Nr. 146. 35. Jahrgang.
Einzelpreis 20 ₰
2 3
Freitag, den 8. April 1921.
Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis: ℳ 6.– monatl. Poſtpreis ℳ 7.– Erſcheint wochentags 2mal, Montags 1 mal. Bei Nichterſcheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 60 ₰, außerh. des Verbreitungsbez. 90 ₰. Familienanzeigen 50 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) ℳ 4.–

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50.
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkripten wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsräume ſind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Die deutſche Note über Oberſchleſien.

WTB **Berlin**, 7. April. (Drahtb.) Die deutſche Regierung hat an die Regierungen der Entente und die Interalliierte Kommiſſion in Oppeln folgende Note gerichtet:

Der Friedensvertrag von Verſailles hat beſtimmt, daß die oberſchleſiſche Bevölkerung durch Abſtimmung darüber entſcheiden ſoll, ob ſie mit Deutſchland oder mit Polen vereinigt zu werden wünſche. Die am 20. März vorgenommene Abſtimmung hat nach den bisher vorliegenden Ergebniſſen 717 121 Stimmen für Deutſchland und 438 524 Stimmen für Polen ergeben. 664 Gemeinden weiſen eine deutſche, 597 Gemeinden eine polniſche Mehrheit auf. Das oberſchleſiſche Land hat ſich demnach mit faſt zwei Drittel ſeiner Bewohner, alſo der überwiegenden Mehrheit, dafür entſchieden, bei dem Deutſchen Reiche zu verbleiben, mit dem es ſeit über 700 Jahren vereinigt geweſen iſt, und dem es ſeine Kultur ſowie ſeinen wirtſchaftlichen und ſozialen Aufſtieg verdankt. Die Abſtimmung hat ergeben, daß das geſamte, der Volksabſtimmung unterworfene Gebiet mit polniſchen und deutſchen Elementen durchſetzt iſt. Eine überwiegende deutſche Mehrheit wurde in der landwirtſchaftlichen Kultur ſowie in den Ortſchaften der hochentwickelten Induſtriegebiete feſtgeſtellt. Wenn auch die gemeindeweiſe Abſtimmung lediglich als Wahlmodus angeſehen werden darf, ſo ſei doch in dieſem Zuſammenhang darauf hingewieſen, daß unter den 664 Gemeinden mit deutſcher Mehrheit ſämtliche Städte des Abſtimmungsgebietes und faſt alle größeren Ortſchaften ſich befinden, während die 597 Gemeinden mit polniſcher Mehrheit nur geringe Einwohnerzahl aufweiſen und ſolche von untergeordneter Bedeutung ſind. Wie wichtig die Sprachenfrage bei der Abſtimmung zum Ausdruck gekommen iſt, erhellt aus der Tatſache, daß in faſt allen Gebieten des Abſtimmungsgebietes der oberſchleſiſch-polniſche Dialekt geſprochen wird. Während häufig eine deutſche Majorität oder faſt überall eine ſtärkere deutſche Minorität aufgewieſen wurde, wird von 40 Prozent der Bewohner Polniſch geſprochen, während 60 Prozent den oberſchleſiſch-polniſchen Dialekt als Mutterſprache haben.

Das Ergebnis der Abſtimmung iſt um ſo mehr bemerkenswert, wenn man ſich vergegenwärtigt, unter welchen Umſtänden und Bedingungen die Wahlhandlung ſtattgefunden hat. Zunächſt muß hierbei darauf hingewieſen werden, daß nach Artikel 1 Ziffer b des Wahlreglements vom 30. Dezember 1920 alle erſt ſeit 1904 in Oberſchleſien anſäſſigen Perſonen ihres Stimmrechts beraubt worden ſind. Auf dieſe Weiſe iſt ein großer Teil derjenigen geſchädigt, die an dem Aufſtieg der oberſchleſiſchen Induſtrie in hervorragendem Maße mitgewirkt haben und die dadurch von der Entſcheidung über ihr Land ausgeſchieden werden. Es ſei erwähnt, daß zum Teil im Kreiſe Gleiwitz in 34 Gutsbezirken mit über 100 Einwohnern entgegen dem Wahlreglement keine beſonderen Urnen aufgeſtellt worden ſind. Es muß weiter beachtet werden, mit welchen Mitteln die polniſche Propaganda auf die Bewohner eingewirkt hat. Durch ein an ſich völlig wertloſes, aber in behördlicher Form gekleidetes Verſprechen der Zuteilung beſtimmter Ackerparzellen aus der zukünftigen Maſſe des Großgrund- ſowie Staatsbeſitzes wurden die leichtgläubigen Landbewohner zur Stimmabgabe für Polen bewogen. Der Charakter dieſer lediglich auf Stimmenfang berechneten Aktion beweiſt die Tatſache, daß in allen Fällen das Drei- und Vierfache des vorhandenen Areals verſprochen wurde. Trotz des ausdrücklichen Verbotes ſeitens der Interalliierten Kommiſſion hat dieſe Propaganda, die bis zum Abſtimmungstage betrieben worden iſt, ſtarke Wirkungen, beſonders in den Kreiſen Großſtrelitz, Oppeln und Tarnowitz, erzielt. Ganz beſonders aber iſt bei der Bewertung des Abſtimmungsergebniſſes die terroriſtiſche Wahlbeeinfluſſung in Rechnung zu ſtellen, die allen deutſchen Stimmberechtigten gegenüber von polniſcher Seite verübt worden iſt. Seit dem Auguſt-Aufſtande 1920 hat die Verfolgung von deutſchgeſinnten Perſonen in den Kreiſen Pleß, Rybnik, Kattowitz und Tarnowitz nicht aufgehört. Ein offenes Bekenntnis zum Deutſchtum, geſchweige denn ein Werben für die deutſche Sache war in dieſen Gebieten faſt unmöglich. Wer trotzdem aus ſeiner deutſchen Geſinnung keinen Hehl machte, war Mißhandlungen und Schädigungen ausgeſetzt und mußte ſeinen Mut nicht ſelten mit dem Leben bezahlen. Selbſt die unter dem Schutze der Interalliierten Kommiſſion ſtehenden Mitglieder in paritätiſchen Ausſchüſſen blieben vor den Verfolgungen nicht bewahrt. Einige wurden ermordet, eine große Anzahl von ihnen mußte ihr Amt niederlegen.

So wurde unter fortgeſetzten Drohungen und Gewalttaten ein Zuſtand der Verängſtigung und Einſchüchterung geſchaffen. Man redete der Bevölkerung ein, daß die Stimmabgabe nicht geheim bleiben werde und drohte ſchwere Verfolgungen an. Man erreichte auf dieſe Weiſe, daß viele nicht wagten, ihre Stimme für Deutſchland abzugeben. Wenn am Wahltage ſelbſt Ruhe herrſchte, ſo iſt dies nur ein Beweis für die ſtraffe Diſziplin der deutſchen Organiſation und für die Regie der polniſchen Stellen, die offenbar Wert darauf legten, den Anſchein einer unbeeinflußten Abſtimmung hervorzurufen. Aber die Mißhandlungen haben unmittelbar nach dem Schluß der Abſtimmung wieder eingeſetzt. Dies zeigt deutlich, wie recht die deutſchen Wähler hatten, die die ausgeſtoßenen Drohungen ernſt nahmen. Typiſch iſt, daß zum Beiſpiel in allen Ortſchaften des Kreiſes Rybnik, in Ratoſchau, Czerwionck und Kauten, wo militäriſche Beſatzungen lagen, und wo die Bevölkerung durchaus nicht weniger polniſch iſt als in umliegenden unbeſetzten Orten, die Abſtimmung eine deutſche Mehrheit ergab, ein Beweis für die Wirkung des Terrors.

Die deutſche Regierung beehrt ſich, in der Anlage eine Denkſchrift zu überreichen, die, geſtützt auf eine große Anzahl beſonders markanter und einwandfrei nachweisbarer Einzelfälle, ein Bild von den Zuſtänden im Abſtimmungsgebiet vor und während der Abſtimmung gibt. Die Denkſchrift erbringt klar den Nachweis, daß in einzelnen Landesteilen, namentlich in Pleß, Rybnick und Tarnowitz, die planmäßige Terroriſierung der deutſchgeſinnten Bevölkerung eine unbeeinflußte Stimmabgabe nicht ermöglicht hat. Tauſende Stimmen ſind unter Zwang abgegeben worden. Es erſcheint geboten, auch dieſe Tatſache bei der Bewertung des Abſtimmungsergebniſſes zu berückſichtigen.

Wenn trotz des mit der Landaufteilung betriebenen Stimmenkaufs und trotz der wirkſamen terroriſtiſchen Wahlbeeinfluſſung ein Abſtimmungsergebnis erzielt wurde, das nur wenig hinter einer deutſchen Zweidrittel-Mehrheit zurückbleibt, ſo iſt an dem klaren Willen des oberſchleſiſchen Volkes, zum Deutſchen Reich zu gehören, nicht mehr zu zweifeln. Die Abſtimmung kann deshalb nur die

endgültige Vereinigung des geſamten oberſchleſiſchen Gebietes mit dem Deutſchen Reiche

zur Folge haben. Hierfür ſprechen aber nicht nur die Zahlen der Abſtimmung ſelbſt, ſondern auch die wirtſchaftlichen und geographiſchen Geſichtspunkte, die nach dem Friedensvertrage Berückſichtigung zu finden haben. Dem Oberſtrom folgend, haben ſich die wirtſchaftlichen Beziehungen des oberſchleſiſchen Landes in engſter Wechſelwirkung mit den Kräften des deutſchen Wirtſchaftsgebietes entwickelt. Die deutſche Landwirtſchaft gab Oberſchleſien den Zuſchuß an Lebensmitteln, den es nicht ſelbſt hervorbringen konnte, die deutſche Induſtrie lieferte Maſchinen, Material und Bekleidungsſtücke, der deutſche Geldmarkt ſtellte Kredit und Kapital zur Verfügung, und auf deutſchen Lehranſtalten wurden die Beamten und Arbeiter herangebildet, die die oberſchleſiſche Induſtrie auf ihre jetzige Höhe gebracht haben. Anderſeits iſt das deutſche Wirtſchaftsgebiet der wichtigſte Abnehmer oberſchleſiſcher Boden- und Induſtrieprodukte. Auf das deutſche Abſatzgebiet kann Oberſchleſien nicht verzichten. Die oberſchleſiſche Induſtrie, auf der der Wohlſtand der geſamten Bevölkerung beruht, iſt daher untrennbar mit dem deutſchen Wirtſchaftsgebiet verbunden. Nur die Vorzugsſtellung, die ihr doch eingeräumt war, hat ſie lebens- und konkurrenzfähig erhalten.

Sie von Deutſchland trennen, hieße ſie vernichten.

Aber auch in ihr bildet das oberſchleſiſche Wirtſchaftsgebiet ein einheitliches Ganzes. Die landwirtſchaftlichen und induſtriellen Teile ergänzen ſich, und ebenſo ergänzen ſich in einer für die Produktion äußerſt vorteilhaften Weiſe die verſchiedenen Induſtriereviere untereinander. So bildet die oberſchleſiſche Induſtrie einen auf natürlicher Grundlage aufgebauten, aber in ſeiner Vollkommenheit höchſt komplizierten Organismus, in den einzugreifen nicht möglich iſt, ohne das Ganze ſchwer zu ſchädigen, und etwa losgelöſte Teile der Verelendung preiszugeben.

Wer Oberſchleſien teilt, verſündigt ſich an dem oberſchleſiſchen Volke,

das durch Sprache, Kultur und Religion ſowie durch gemeinſame Geſchichte untrennbar miteinander verbunden iſt. Aufgabe der ſtaatsmänniſchen Entſcheidung, für welche die Volksabſtimmung die Grundlage bilden ſoll, kann es unmöglich ſein, dieſe durch tauſendjährige Entwicklung geheiligten Zuſammenhänge zu zerreißen und unter ſchematiſcher Bewertung lokaler Abſtimmungsergebniſſe entgegen dem klar erkennbaren Volkswillen eine Grenze zu verändern, die ſeit hundert Jahren feſtliegt und eine der älteſten Grenzen Europas bildet. Die überwiegende Mehrheit des oberſchleſiſchen Volkes hat ſich für Deutſchland entſchieden. Die demokratiſchen Prinzipien verlangen, daß dieſer Mehrheitswille zur Durchführung kommt. Die Berückſichtigung des Wunſches der Minderheit darf nicht dazu führen, daß zum Schaden des Ganzen ſowie zum Schaden etwa abgetrennter Teile die Gemeinſchaft zerriſſen wird. Das will auch das oberſchleſiſche Volk nicht. Durch die ſeitens des Deutſchen Reiches gewährte

bundesſtaatliche Autonomie

wird Oberſchleſien in der Lage ſein, die Verfaſſung und Verwaltung ſeines Landes ſo einzurichten, wie es der beſonderen Eigenart ſeiner Bewohner entſpricht. Hierbei werden auch die Wünſche derer ihre Befriedigung finden, die bei der jetzigen Volksbefragung in der Minderheit geblieben ſind.

Die deutſche Regierung beehrt ſich daher, unter Ueberreichung einer Denkſchrift über die wirtſchaftlichen Beziehungen zwiſchen Oberſchleſien und Deutſchland ſowie eines Gutachtens über die wirtſchaftliche Einheit Oberſchleſiens den Antrag zu ſtellen, das geſamte oberſchleſiſche Abſtimmungsgebiet ungeteilt dem Deutſchen Reiche zuzuſprechen. Die deutſche Regierung ſtellt dieſen Antrag in der feſten Ueberzeugung, daß Oberſchleſien ebenſowenig ohne Deutſchland leben kann, wie Deutſchland ohne Oberſchleſien, da Deutſchland nicht in der Lage ſein würde, ſich wirtſchaftlich zu erholen und ſeine Leiſtungsfähigkeit wieder zu gewinnen. Jede andere Löſung würde auch

dem Friedensvertrage zuwiderlaufen,

der im Gegenſatz zu den Vorſchriften über die Abſtimmung in Schleswig eine Teilungsmöglichkeit nicht vorſieht.

Die Zuteilung des geſamten oberſchleſiſchen Gebietes an Deutſchland wird eine ſtarke polniſche Minderheit in dieſen Teilen des Reiches belaſſen. Die deutſche Regierung iſt bereit, der polniſchen Regierung alle Garantien zu bieten, die zum Schutze der Minderheit für erforderlich erachtet werden. Sie glaubt bei dieſer Gelegenheit darauf hinweiſen zu müſſen, daß bei der Schaffung des polniſchen Staates eine weit größere Minderheit von über 900 000 Deutſchen von Deutſchland losgeriſſen würde.

Die deutſche Regierung würde ſich ferner verpflichten, Polen unter vorzugsweiſen Bedingungen die für ſeine Wirtſchaft erforderliche Kohle und ſonſtigen Erzeugniſſe aus Oberſchleſien zu liefern, ſolange das überaus reiche polniſche Kohlengebiet noch nicht erſchloſſen iſt. Ausweislich der in der Anlage überreichten Karte, die auf Gutachten polniſcher und öſterreichiſcher Geologen beruht, iſt dieſes polniſche Kohlengebiet um mehr als die Hälfte größer, als der Anteil, den Oberſchleſien am Steinkohlenbecken beſitzt, und enthält alle für die Induſtrie erforderlichen Kohlenſorten.

Die deutſche Regierung würde auch bereit ſein, weitgehende Hilfe für die Erſchließung dieſer im polniſchen Gebiet liegenden Bodenſchätze zu leiſten.

Briand zum Wiederaufbau Nordfrankreichs.

Ein unangenehmer Vorwurf.

FZ. **Genf**, 7. April. (Drahtb. der Frankf. Z.) Der franzöſiſche Miniſterpräſident Briand hat ſich in ſeiner Senatsrede zur Rechtfertigung ſeiner kräftigen Ausdrucksweiſe auf die an Nordamerika gerichtete Denkſchrift Dr. Simons' berufen, worin gegen Frankreich der Vorwurf erhoben wird, daß es den Wiederaufbau der durch den Krieg verwüſteten Gegenden nicht mit ehrlichem Eifer betreibe. Herr Briand iſt nicht ſoweit gegangen, wie ein Teil der franzöſiſchen Preſſe, die durch die Drohung mit einem Abbruch der diplomatiſchen Beziehungen die Berliner Regierung zu einer Entſchuldigung zwingen möchten. Der franzöſiſche Miniſterpräſident ſtellte ſich gegenüber Deutſchland auf dem Standpunkt des Gerichtsvollziehers und machte das Zugeſtändnis, daß die Londoner Sanktionen eigentlich nur beſtimmt waren, die Polizeiorgane zu ſchaffen, die durch rückſichtsloſes Eintreiben aller aus dem Verſailler Vertrag in Zukunft abzuleitenden Forderungen dienen ſollen. In Erwartung der Rede Briands hatte die Agentur Havas in einer an die großen Provinzblätter gerichteten Meldung in Ausſicht geſtellt, daß die Rede den Weg zur Wiederaufnahme der Verhandlungen zwiſchen Deutſchland und der Entente eröffnen werde. Die Rede ſelbſt widerſpricht dieſer Vorausſage nicht unbedingt. Sie hat jedoch für dieſe Möglichkeit neuer Verhandlungen nicht die verbindliche Form einer Einladung, ſondern die abſtoßende Form eines Ultimatums. Briand hat es offen ausgeſprochen, daß er in Dr. Simons und den übrigen Mitgliedern der gegenwärtigen Reichsregierung nur Puppen der Großinduſtrie erblicke, und er gibt ſich den Anſchein, zu glauben, daß es ein Kinderſpiel ſein werde, die ganze induſtrielle Tätigkeit ohne Störung der Polizeikontrolle der Entente zu unterſtellen. Von den Bemühungen der deutſchen und franzöſiſchen Arbeiter an dem Wiederaufbau und den Verhandlungen des Amſterdamer Gewerkſchaftskongreſſes hat Briand in ſeiner Rede keine Notiz genommen. Das entſcheidende Wort iſt alſo auch in dieſer Angelegenheit noch nicht gefallen.

WTB. **Paris**, 7. April. (Drahtb.) Nach dem „Petit Pariſien“ hat die franzöſiſche Regierung ihrem Botſchafter in Waſhington Aufklärung über die Lage in den verwüſteten Gebieten gegeben, um gegen die Aeußerung des Miniſters Dr. Simons in ſeinem Memorandum Stellung zu nehmen. Darin wird geſagt, von 3524 Gemeinden, die beſetzt geweſen ſeien, habe das wirtſchaftliche Leben in 3256 aufgehört. Am 31. Dezember 1920 habe es nur in 40 Gemeinden wieder begonnen.

Eine Kundgebung der deutſchen Regierung?

GA **Berlin**, 7. April. (Eig. Drahtb.) Wie wir erfahren, ſteht zur Rede Briands eine offizielle Kundgebung der Reichsregierung bevor, die vielleicht ſchon im Laufe des morgigen Tages erfolgen ſoll und an der Hand umfangreichen Beweismaterials die Behauptung Briands, daß der Reichsminiſter des Aeußeren Dr. Simons in ſeinem Memorandum die öffentliche Meinung Amerikas habe irreführen wollen, widerlegt wird.

Die Abfuhr Vivianis in Amerika.

WTB. **London**, 7. April. (Drahtb.) Wie die „Morningpoſt“ meldet, habe man Viviani auf ſein Erſuchen, in der Reſolution Knox beſonderen Bezug auf Deutſchland zu nehmen und zu erklären, daß die Vereinigten Staaten ſich verpflichteten, Frankreich zu Hilfe zu kommen, wenn es von Deutſchland angegriffen werde, zu verſtehen gegeben, auch Frankreich habe einen Napoleon gehabt und es könne wieder einen Napoleon bekommen, und dann würde die Ziviliſation nicht von Deutſchland, ſondern von Frankreich bedroht werden. In dieſem Falle könnten die Vereinigten Staaten ſich auf Seiten Deutſchlands ſehen gegen Frankreich, um die Ziviliſation vor der Vernichtung zu bewahren. Es ſei daher nicht ratſam, irgendeine Nation mit Namen zu nennen, und die Erklärung müſſe daher vage gehalten ſein. Die Vereinigten Staaten müßten ihre vollkommene Handlungsfreiheit bewahren, um ihre materielle und moraliſche Kraft dahin zu werfen, wo ſie gebraucht werde. Als ſich Viviani dann zum letzten Male für die Ratifizierung des engliſch-amerikaniſch-franzöſiſchen Unterſtützungsvertrages einſetzte, wurde ihm feſt und unzweideutig erklärt, daran ſei nicht zu denken.

WTB. **Paris**, 6. April. (Drahtb.) Wie Stephan Lauzanne aus Waſhington kabelt, wird Präſident Harding in ſeiner Botſchaft, die er am nächſten Dienstag verleſen wird, formell erklären, Amerika würde niemals das Völkerbundsſtatut annehmen. In gleicher Weiſe werde auch der Vertrag von Verſailles verleugnet werden. Er (Stephan Lauzanne) habe mit den meiſten Senatoren des Senatsausſchuſſes für auswärtige Angelegenheiten geſprochen und habe nicht einen unter den fünf getroffen, der auch nur den Vertrag mit Reſerve ratifizieren wolle.

Keine Veröffentlichung der amerikaniſchen Note?

WTB. **Paris**, 7. April. (Drahtb.) Wie Pertinax im „Echo de Paris“ mitteilt, ſoll die amerikaniſche Note an Frankreich, Italien und Japan vom 4. April, in der Waſhington mitteilt, daß es die von anderen Nationen ſeit dem Waffenſtillſtand abgeſchloſſenen Verträge nicht anerkennt, nicht veröffentlicht werden. Geſtern war mitgeteilt worden, die Note werde in Amerika veröffentlicht werden, nachdem ſie den alliierten Regierungen überreicht worden ſei.

Ausdehnung der Beſetzung?

GA **Berlin**, 7. April. (Eig. Drahtb.) Das Pariſer „Journal“ meldet zu der Briandſchen Rede in Senat, daß Frankreich zu den nach dem 1. Mai gegen Deutſchland notwendig werdenden militäriſchen Zwangsmaßnahmen das Mandat der Alliierten erhalten habe. Die erſte neue militäriſche Maßnahme würde die Ausdehnung der Beſetzung auf die neutrale Zone ſein.

FZ **Berlin**, 7. April. (Drahtb. der Frkf. Ztg.) Der Berliner Korreſpondent des „Mancheſter Guardian“ führt die geſtrige Drohung Briands mit der Beſetzung des Ruhrgebietes auf eine vertrauliche Mitteilung Vivianis zurück, wonach Amerika nicht widerſprechen werde. Anderſeits lähmt der Bergarbeiterſtreik den britiſchen Widerſtand. Tatſächlich bringe die Londoner Preſſe den kommenden außenpolitiſchen Fragen augenblicklich wenig Intereſſe entgegen.

GA **Paris**, 7. April. (Eig. Drahtb.) Briand hatte eine Unterredung mit Marſchall Foch ſowie eine Beſprechung mit dem Botſchafter der Vereinigten Staaten. Dieſen Beſprechungen wird in politiſchen Kreiſen große Bedeutung beigemeſſen, da man ſie mit den Maßnahmen in Verbindung bringt, die offenbar am 1. Mai gegen Deutſchland ergriffen werden ſollen, falls es ſich weigert, ſeinen Verpflichtungen in dem gewünſchten Maße nachzukommen.

Sinnloſe Zerſtörung.

WTB. **Berlin**, 7. April. (Drahtb.) Das Auswärtige Amt richtete an die Interalliierte Kontrollkommiſſion folgende Note: Die deutſche Regierung hat davon Kenntnis genommen, daß die Botſchafterkonferenz ihren Vorſchlag, die ihren augenblicklichen Bedarf überſteigenden Beſtände an Erſatzteilen und Halbfabrikaten für das Heer bis Eintritt des Bedarfsfalles im beſetzten Gebiet zu lagern, abgelehnt hat und die ſofortige Zerſtörung der Beſtände verlangt. Damit werden Werte von mehr als einer Milliarde ohne militäriſche Notwendigkeit vernichtet. Die deutſche Regierung wird genötigt, ihr Budget für das kommende Jahr mit hohen Ausgaben für die Wehrmacht zu belaſten, welche bei Annahme des Vorſchlages erſpart blieben. Die zur Durchführung dieſes Beſchluſſes erforderlichen Anordnungen werden erteilt.

Verweigerte Rückgabe von Goethe-Andenken.

GA Frankfurt a. M., 7. April. (Eig. Drahtb.) Wie geſtern bereits gemeldet wurde, hat die franzöſiſche Regierung die Rückgabe der für die Lyoner Ausſtellung vom Frankfurter Goethemuſeum zur Verfügung geſtellten Kunſtgegenſtände abgelehnt. Der Muſeumsdirektor, Profeſſor Dr. Heuer, hatte ſich mit einem perſönlichen Brief an den Präſidenten Millerand gewandt, worin er zum Ausdruck brachte, daß Goethe über dem Streit der Völker ſtehen müſſe. Der Brief wurde nicht einmal beantwortet. Zurückgehalten wurden von den Franzoſen: Ein Goethe-Porträt von Kolbe, die große Weimarer Goethe-Ausgabe, die der damalige Großherzog von Sachſen-Weimar zur Verfügung geſtellt hatte, ferner eine franzöſiſche Ausgabe vom Fauſt, eine Anzahl Plaſtiken, Plaketten, Bilder, Büſten, ein Tiſch, wertvolle Bücher, Fakſimilen und Schattenbilder.

Ein blutiger Zwiſchenfall.

TU Breslau, 7. April. (Drahtb.) Die Geheimpolizei der interalliierten Kommiſſion vermutete in einem in Gleiwitz wohnenden ehemaligen deutſchen Kapitänleutnant von Deming ein Mitglied einer geheimen bewaffneten deutſchen Organiſation und beſchloß, ihn zu verhaften. Zu dieſem Zwecke drangen geſtern, nachdem das Haus von franzöſiſchen Soldaten umſtellt worden war, vier Geheimpoliziſten in Begleitung von uniformierten ſtädtiſchen Polizeibeamten in die Wohnung ein. von Demming, der in den Poliziſten polniſche Stoßtrupps zu erblicken glaubte, ſchoß auf dieſe und verwundete drei Kriminalbeamte ſchwer. Darauf ſchoß der vierte Beamte ihn nieder.

Südſlawien und die Ausfuhrabgabe.

GA Agram, 7. April. (Eig. Drahtb.) Wie dem „Agramer Tageblatt" aus Belgrad berichtet wird, hat die ſüdſlawiſche Regierung beſchloſſen, in der Frage der wirtſchaftlichen Maßnahmen gegen Deutſchland ſich den Verbündeten anzuſchließen und auch ihrerſeits einen gewiſſen Prozentſatz der deutſchen Einfuhr der Staatskaſſe zuzuführen. Eine in den nächſten Tagen zu erwartende Verordnung wird dieſen Prozentſatz für die einzelnen Handelsartikel feſtſetzen, andererſeits Beſtimmungen für ſolche Waren enthalten, die mittelbar über Deutſch-Oeſterreich geſandt werden.

Rumänien beſchlagnahmt deutſche Waren

FZ Bukareſt, 7. April. (Drahtb. der „Frankf. Ztg.") Der letzte Miniſterrat in Rumänien hat beſchloſſen, daß infolge der eingetretenen Ereigniſſe abſolut keine Garantie mehr gegeben werden könne, daß Waren, die aus Deutſchland importiert werden, nicht requiriert werden, ſelbſt ſolche nicht, die für Induſtriezwecke beſtimmt ſind. Zu gleicher Zeit wurde auch die Beſtimmung getroffen, daß ſämtliche erteilten Einfuhrgenehmigungen, die in letzter Zeit mit Garantie erteilt wurden, als hinfällig zu betrachten ſind.

Sturz der ungariſchen Regierung.

GA. **Budapeſt**, 7. April. (Eig. Drahtb.) Die Veröffentlichung des Manifeſtes Karls IV. hat die Regierung Teleki zum Sturz gebracht.

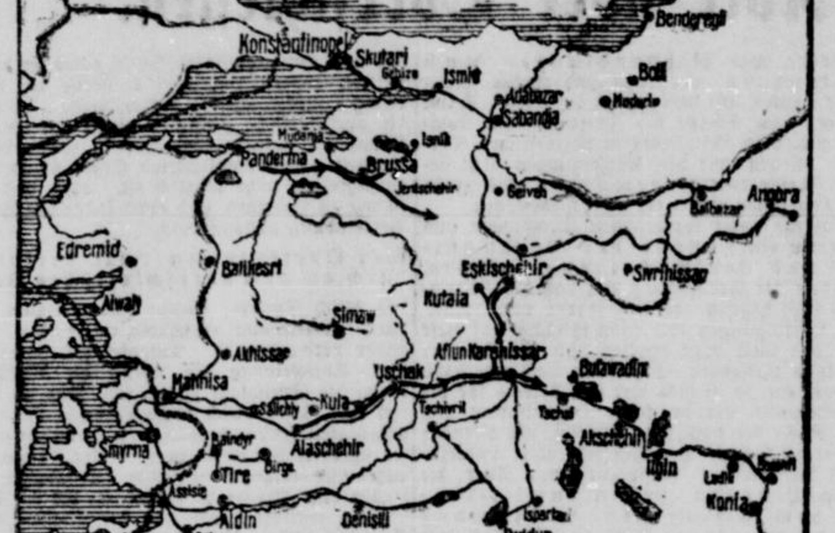
WTB. Budapeſt, 7. April. (Drahtb.) Das „Ung. Telegraphen-Korreſpondenzbüro" erklärt die Reutermeldung, Italien und die kleine Entente hätten Ungarn militäriſche Operationen angedroht, falls Exkönig Karl bis Donnerstag nicht abreiſe, als vollſtändig grundlos.

*

Dem Exkaiſer Karl iſt von den ſchweizeriſchen Bundesbehörden der weitere Aufenthalt in Prangins, wo er bekanntlich bis zu ſeiner verunglückten Budapeſter Oſterreiſe wohnte, unterſagt worden. Er hat dagegen die Erlaubnis bekommen, ſich mit ſeiner Gattin vorläufig in Luzern niederzulaſſen, wo er in einem Hotel wohnt.

Die griechiſche Niederlage in Kleinaſien.

Der griechiſche Vormarſch gegen die türkiſchen Nationaliſten in Kleinaſien, der am 24. März begonnen hat, iſt ins Stocken geraten. **Die Offenſive des griechiſchen Heeres ging von zwei Punkten aus: Bruſſa im Norden (ſüdlich des Marmarameeres) und Uſchak im Süden, das bereits ziemlich weit im anatoliſchen Gebirgslande, 250 Kilometer öſtlich von Smyrna,** nicht mehr allzufern der phrygiſchen Hochebene, liegt. Der Plan ſah offenbar ein konzentriſches Operieren vor. Die ſüdliche Gruppe bewegte ſich nach Oſten, die nördliche nach Süden, ſo daß ſie ſich vermutlich in dem Dreieck zwiſchen Angora, Eskiſchehir und Afiun Karahiſſar hätten die Hand reichen und dann gemeinſam gegen Angora operieren ſollen. Dieſer Plan iſt jetzt offenbar zuſammengebrochen.



Die Pfeile zeigen die Anmarſchlinien der kämpfenden Heere an.

In der erſten Woche machte der Vormarſch in gebirgigem, zum großen Teil verſchneiten Gelände raſche Fortſchritte. Am 28. März konnte ſchon der wichtige Eiſenbahnknotenpunkt Afiun Karahiſſar, der etwa 120 Kilometer öſtlich des Ausgangspunktes Uſchak liegt, von den Griechen beſetzt werden. Nach dem griechiſchen Bericht waren der Beſetzung der Stadt heftige Kämpfe vorangegangen. Gleichzeitig etwa war es im Norden bei Eskiſchehir zu einer blutigen Schlacht gekommen, die ſchließlich mit einer großen Niederlage der Griechen geendet zu haben ſcheint, nachdem zuerſt der griechiſche Heeresbericht auch hier erfolgreiche Fortſchritte gemeldet hatte.

König Konſtantin hat ſich in einer Zwangslage befunden. Er konnte nicht wohl die von Venizelos eingeleitete Politik, die im übrigen auch dem nationalen Expanſionsdrang der Griechen entſprach, kurzer Hand liquidieren, ohne den Nationalismus gegen ſich aufzubringen. Daß aber das kleinaſiatiſche Unternehmen, zu deſſen Durchführung ſich Venizelos in ſeiner bekannten Großſprecherei anheiſchig gemacht hatte, von dem ſich aber die Ententemächte auch dann ferngehalten hätten, wenn die Ausführung ihm zugefallen wäre, von vornherein ein recht gefährliches Wagnis war, darüber beſtand außerhalb Griechenlands ſchwerlich irgendwo ein Zweifel. Es wird nicht ausbleiben, daß Venizelos den militäriſchen Mißerfolg des griechiſchen Heeres in das Schuldbuch Konſtantins einträgt. Für die Türkei und beſonders für ihren nationaliſtiſchen Exponenten Kemal ergeben ſich vermutlich aus dieſem Ereignis große Vorteile. Ihren Forderungen nach gründlicher Reviſion des Friedens wird man nun erſt recht nachgeben müſſen, und fürs erſte mag daraus auch Frankreich, das auf die Karte des türkiſchen Nationalismus geſetzt hat, für ſeine orientaliſche, wie für ſeine europäiſche Politik Gewinn ziehen. Seine Stellung im Orient ſtärkt ſich, auch gegen das verbündete England, deſſen Intereſſen in mannigfachen Beziehungen ſich mit denen Frankreichs kreuzen.

Verſchärfung im engliſchen Bergarbeiterſtreik.

ITA. London, 7. April. (Drahtb.) Eine heute einberufene Konferenz zwiſchen Lloyd George und dem Bergarbeiter-Vollzugsausſchuß verlief ergebnislos. Darauf fand auch die Sitzung zur Neueinleitung von Verhandlungen zwiſchen Grubenbeſitzern und Bergarbeitern nicht ſtatt. Dieſe Ergebnisloſigkeit war verſchuldet durch die Erklärung des Bergarbeiter-Vollzugsausſchuſſes, die Bergarbeiter würden einer Aufforderung, zu den Notſtandsarbeiten in die Gruben zurückzukehren, nicht Folge leiſten. Der Bergarbeiter-Vollzugsausſchuß weigerte ſich heute ganz entſchieden, eine derartige Aufforderung zu erlaſſen, die die Stärke ſeiner Verhandlungskraft beeinträchtigen würde. Er beſtand auf einem Lohnminimum für das ganze Land und einem Zuſchuß für die minder günſtig arbeitenden Kohlengruben. Ohne dieſe Vorbedingungen erfüllt zu ſehen, wollten ſie nicht zu neuen Verhandlungen kommen.

ITA. London, 7. April. (Drahtb.) **Die Lage im Kohlenſtreik hat heute abend eine noch kritiſchere Wendung genommen durch den Beſchluß der Eiſenbahner, den Bergarbeitern zu helfen.** Sie beraten bereits, um Pläne für dieſe Hilfe auszuarbeiten. Ein Streik der drei Verbände wird jetzt für ſehr wahrſcheinlich gehalten. Die Transportarbeiter ſind von den Eiſenbahnern eingeladen worden, an den Beratungen teilzunehmen. Die Lage iſt nun abſolut feſtgefahren. Lloyd George bezeichnete die Haltung der Bergarbeiter als ein Ultimatum von einem ſtets ernſthafter werdenden Charakter. Im Unterhauſe erklärte er, daß der Abbruch der Verhandlungen auf die entſchloſſene Weigerung der Bergarbeiter zurückzuführen ſei, die Pumparbeiten in den Gruben ihren Fortgang nehmen zu laſſen. Er bedauerte dieſen Entſchluß, der Unheil und Elend über das ganze Land bringen werde. Er fügte hinzu, daß die Regierung ſich auf die Unterſtützung der großen Maſſe des Volkes verlaſſe und der nun vorliegenden Gefahr mit allen möglichen Mitteln begegnen müſſe.

Das preußiſche Verlegenheitskabinett.

GA. **Berlin**, 7. April. (Eig. Drahtb.) Da es bisher nicht gelungen iſt, ein Kabinett zuſtande zu bringen, hat man ſich nun doch — wie bereits mitgeteilt — dazu entſchloſſen, am Samstag den Miniſterpräſidenten zu wählen, dem es dann obliegen würde, ein Kabinett zu bilden, und zwar aus Beamten, die den politiſchen Parteien neutral gegenüberſtehen, aber für die Uebergangszeit bis zum Zuſtandekommen einer Koalitionsregierung doch die ſachliche Arbeit mit Unterſtützung der politiſchen Parteien zu leiſten imſtande wären. Dieſe Löſung trägt völlig alle Merkmale der Verlegenheit. Den Miniſterpräſidenten ſoll das Zentrum ſtellen. Als Kandidaten werden der Wohlfahrtsminiſter Stegerwald und der Juſtizminiſter Am Zehnthoff genannt. Indeſſen verlautet bereits, daß Stegerwald keine Luſt habe, wieder an der Regierung teilzunehmen. Er wünſcht ſich nur noch ſeiner Zeitung und der Gewerkſchaftsbewegung zu widmen. Es bleibt dann nur noch Am Zehnthoff übrig. Sollte dieſer verzichten, dann würde naturgemäß eine neue peinliche Situation entſtehen, da dann möglicherweiſe das Zentrum erklären müßte, daß ihm keine geeignete Perſönlichkeit zur Verfügung ſteht. Für den Zentrums-Miniſterpräſidenten werden ſtimmen: die Deutſche Volkspartei, das Zentrum, die Demokraten und wahrſcheinlich auch die Deutſchnationalen, während die Sozialdemokraten vermutlich weiße Zettel abgeben oder den jetzigen Miniſterpräſidenten wiederwählen. An der Wahl des Zentrums-Miniſterpräſidenten beſteht alſo kein Zweifel.

Preußiſcher Landtag.

Stürmiſche Einleitung.

GA **Berlin**, 7. April. (Eig. Drahtb.) Zu Beginn der heutigen erſten Sitzung des preußiſchen Landtages nach den Ferien iſt noch immer keine Klärung über die Kabinettsbildung eingetreten.

Das Haus iſt ſehr ſtark beſetzt.

Präſident Leinert eröffnete die Sitzung um 2,15 Uhr und gab zunächſt dem Abgeordneten Eberlein von den Vereinigten Kommuniſtiſchen Parteien das Wort zur Geſchäftsordnung. Der Abgeordnete Eberlein benutzte dieſe Gelegenheit nicht nur, um die ſofortige Beſprechung einiger Anfragen der Kommuniſten über die Vorgänge in Mitteldeutſchland zu begründen, ſondern auch um in ſehr ſcharfer Weiſe gegen die Regierung Angriffe zu richten. Infolgedeſſen kam es zu außerordentlich ſtürmiſchen Szenen. Das Haus unterbrach den Redner ununterbrochen. Er war nicht zu verſtehen. Nur von Fall zu Fall hörte man die Worte: „Ungeheures Verbrechen der Regierung in Mitteldeutſchland", „Die Mordſchandtaten der Regierung", „Die Regierung muß zum Teufel gejagt werden" uſw. Die Glocke des Präſidenten vermochte nicht, den Redefluß des Abgeordneten zu dämmen, der trotz der dauernden Unterbrechungen ſeine Ausführungen beendete. Der Präſident rügte dieſes Verhalten, ſtellte aber den Antrag auf ſofortige Beſprechung der kommuniſtiſchen Anträge zur Abſtimmung, worauf das Haus mit überaus großer Mehrheit die ſofortige Beſprechung ablehnte. Darauf wurde der erſte Punkt der heutigen Tagesordnung behandelt.

Zur dritten Beratung des Antrages Porſch und Genoſſen betreffend die vorläufige Wahl zum Staatsrat in der Provinz Oberſchleſien nahm der Abg. Ries (Deutſchnat.) das Wort zu einer längeren ausführlichen Begründung ſeines Antrages, der den Artikel 98 der preußiſchen Verfaſſung mit dem Antrag Porſch in Einklang bringt.

Der Antrag Ries wurde angenommen, ebenſo der Antrag Porſch.

Angenommen wurden die Anträge Hoffmann (Komm.) auf Einſtellung des Verfahrens gegen die Abg. Knoth (Frankfurt-Scholen), Dr. Wey und Frau Wolfſtein, ſämtlich Kommuniſten.

Liebe und Jugend.

Ein Interview mit Marcel Prévoſt.

The Obſerver, London, bringt, der „Auslandspoſt" zufolge, in einer langen Unterhaltung ſeines Korreſpondenten mit dem berühmten Romancier die folgende Betrachtung:

„Prévoſt ſprach mir von einer Revolution, die die franzöſiſche Frau erlebt hat und noch erlebt; aber er gelangte nicht bis zu einer Erklärung, ſondern er lud mich ein, mir dieſe Revolution zeigen zu laſſen. Zu meinem Staunen führte er mich nicht etwa nach dem Quartier latin, ſondern in das denkbar unrevolutionäre Milieu des Boulevard des Capucines. Wir ſaßen auf einer Terraſſe des Café Napolitain und ſahen mehrere junge, faſt gleichaltrige Paare ein- und ausgehen. Prévoſt nickt jedesmal. „Voilà!" Ich ſehe ihn verblüfft an.

Prévoſt: „Säßen wir hier eine halbe Stunde lang, könnte ich Ihnen wenigſtens hundert ſolcher Paare zeigen. Vor fünf Jahren hätten Sie noch kein halbes Dutzend zu Geſicht bekommen. Ich weiß, Sie ſind baff. Laſſen Sie ſich erklären. Wir Franzoſen, die vor dem Kriege eure Novellen laſen, eure Stücke und Films uns anſahen, fühlten uns mehr beluſtigt als überzeugt. Wir ſahen Mädchen noch im zweiten Jahrzehnt und Jünglinge von gleichem Alter, Helden und Heldinnen, die ſich liebten, intrigierten, ſich heirateten. Wir lächelten. Kinderlieder, Kinderamouren dünkte uns das. Es war alles ſo ſehr jugendlich, unreif und trivial. Ein Mädchen von zwanzig Jahren, das einen Gelbſchnabel von ebenſoviel Jahren liebt! Das war nicht Leben. Sicherlich nicht franzöſiſches Leben! Bei uns fühlte das Mädchen von zwanzig Jahren nichts als Verachtung für den gleichaltrigen Jüngling. Ihre Wahl traf immer auf den reifen Mann, den Mann der Welt, den Weiſen, Ausgelernten in den Dingen der Liebe.

„Nun hat ſich das alles geändert. Ihnen, denen enge Freundſchafts- und Liebesbande zwiſchen Jünglingen und Mädchen etwas Althergebrachtes ſind, mag dieſer Wechſel trivial erſcheinen. Aber uns iſt er bemerkenswert. Das franzöſiſche Mädchen von heute erwählt ſich nicht länger den Mann von Vierzig zu ihrem Helden, ihrem Geliebten, ihrem Idol. Der Mann von Welt l'homme rusé, der Mann, der gelebt hat, hat bei ihr vollkommen ausgeſpielt."

— Was hat dieſe außerordentliche Veränderung im Verhalten des franzöſiſchen Mädchens verurſacht?

„Zum erſten Male iſt der Franzöſin die männliche Schönheit aufgegangen. Es war eine der ſeltſamſten Eigenſchaften unſerer Frauen, daß ſie nie großen Wert auf die männliche Schönheit gelegt haben. Ich kann mir nicht denken, daß ich Ihnen vor fünf Jahren auch nur eine einzige Dame aus meiner Bekanntſchaft hätte nennen können, die mutig geweſen wäre zuzugeben, daß ſie einen Mann liebte, weil er ſchön war. Heute aber gibt es nur ein paar Ausdrücke, mit denen ſich Mädchen ihrer Liebhaber rühmen: er ſieht ſo gut aus, er iſt ſo gut gewachſen, er hält ſich ſo gut.

„Wie das gekommen iſt? Kurz geſagt: durch den Krieg. Während des Krieges iſt der jungen Franzöſin zum erſten Male die Freiheit gewährt worden, die ihre engliſchen und amerikaniſchen Schweſtern ſchon ſo lange genoſſen hatten, und zwar zu einer Zeit, wo in Frankreich ſich die Blüte der Jugend in den Armeen der Alliierten einfand. Unter ſolchen Umſtänden erwuchs der Franzöſin eine Bewunderung, die ſie nicht einmal mehr zu verteidigen brauchte, ſo allgemein wurde ſie. Der Strom des Naturprozeſſes der Zuchtwahl, der in Frankreich jahrelang durch künſtliche, ſoziale und weit hergeſuchte intellektuelle Unterſcheidungen abgedämmt worden war, fand endlich einen natürlichen Abfluß.

„Und ſo ſehen Sie überall jetzt dieſe jungen Paare, auf den Boulevards, im Theater, in den Tanzſälen. Uns iſt der Anblick noch ſeltſam. Wir ſind noch nicht ganz daran gewöhnt.

M. Prévoſt hielt nachdenklich inne und dann tauchte wieder ein ſpöttiſches, etwas zyniſches Lächeln auf: — „Ich will noch etwas hinzufügen, das einem franzöſiſchen Publikum zuzugeben ich nicht wagen würde. Der franzöſiſche Jüngling von heute, der Gelbſchnabel von neunzehn und zwanzig, verdient viel mehr, als mancher Vierziger vor dem Kriege. Er kann von ſeinem Gehalt ein Weib und eine Familie ernähren. Verfahren Sie mit dieſer vertraulichen Bemerkung nach Ihrem Belieben."

Vermiſchtes.

Eine Stadt im Tanzfieber.

„Die Stadt des Tanzes" nennen die Kubaner ihre Hauptſtadt Havanna, und wirklich gibt es wohl keinen anderen Ort der Welt, in dem das Tanzfieber ſo allgemein und toll wütet wie hier. „Havanna iſt tanztoll", ſchreibt Marion Ryan in einer Schilderung des Lebens dieſer Stadt. „Ganz gleichgültig, wie alt man iſt oder wie dick man iſt, wie reich oder wie arm man iſt — alles tanzt vom Morgen bis zur Nacht und die Nacht durch bis zum Morgen. Man tanzt in den Reſtaurants und Hotels, in den Cafés und Kaſinos, in den Parks und auf den Plätzen, und wenn ein Ball in irgendeinem Hauſe iſt, dann tanzt man aus dem Ballſaal hinaus in das Patio, den inneren Hof des Hauſes, und von dort wirbeln ſich die Paare auf die Straße, wirbeln dahin über den Bürgerſteig und über das Pflaſter und ziehen die Vorübergehenden in ihren fieberhaften Wirbel hinein. Und die Tänzer von der Straße, von dem Treiben angeſteckt, drehen ſich mit zurück in das Haus und nehmen an dem weiteren Verlauf des Balles teil. Der kubaniſche Unabhängigkeitstag, das große nationale Feſt, das am 24. Februar gefeiert wird und el Grito de Baire heißt, ſah dieſes Tanzfieber in ſeinem höchſten, atembeklemmenden Stadium. Die 24 Kanonenſchüſſe, die mit einem fabelhaften Feuerwerk zuſammen am Vorabend das Feſt eröffneten, gaben das Zeichen zu unerhörten Tanzorgien. Schon in der Morgenfrühe beginnen die Kapellen zu ſpielen, und die Straßen ſind wie ein einziger großer Faſchingsball. Jede Art von Geräuſch iſt erlaubt, denn die Polizei wird ſich ſchön hüten, das Feſt durch Verhaftungen zu ſtören. Und man kann tanzen, wann und wo und wie man will. Und wie wird getanzt! Die beſten Tänzer Europas haben keine Ahnung von dem, was Tänzer und Muſikkapellen in Havanna leiſten. Der beliebteſte Tanz iſt der „Havanna", eine Verbindung von Tango und Jazz. Die Einwohner der Tanzſtadt brauchen ihn nicht erſt zu lernen; es ſcheint vielmehr, daß er jedem Kubaner von der Geburt an vertraut iſt, ihm in Fleiſch und Blut lebt. Ebenſo unermüdlich wie die Tänzer und Tänzerinnen ſind die Muſiker. Dieſe Tanzkapellen von Havanna ſind ſicherlich die „Schwerſtarbeiter der Welt". Sie kennen keine Unterbrechung, und die Leiſtungen der Tanzenden ſpornen ſie ſelbſt zu den größten Anſtrengungen an. Sie fangen nachmittags mit dem Spielen an, hören zur Abendeſſenszeit ein wenig auf und fiedeln dann die ganze Nacht hindurch, ſingen auch noch dazu und feuern durch ihre Zurufe die Tänzer zu jenen fabelhaften Leiſtungen an, die es nur in Havanna, der Stadt des Tanzes, gibt.

Motorroller.

Mit dem Wachſen der Städte und der oft nötigen Verlegung der Wohnſtätten in die äußeren Stadtteile iſt ein Fahrzeug von beſonders großem Vorteil, das die Beförderung von Einzelperſonen billig, ſicher und bequem geſtattet. Das Motorrad eignet ſich vorzugsweiſe für weitere Fahrten bei größeren Geſchwindigkeiten und iſt vor allem ein Sportfahrzeug. Nötig iſt aber ein leichtes motoriſches Fahrzeug von einfachem und kräftigem Bau, deſſen Bedienung auch der Laie raſch erlernen kann. Es muß von großer Lenkfähigkeit ſein, um genügende Sicherheit gegen Unfälle auf belebten Straßen zu bieten, geringes Gewicht und wenig Raumbedarf aufweiſen, damit es ohne weitere Vorkehrungen nach Wohnungen in höheren Stockwerken geſchafft und untergebracht werden kann. Dazu dürfen ſeine Anſchaffungskoſten nicht zu hoch, der Betrieb muß billig ſein und eine entſprechende Geſchwindigkeit geſtatten. Zur Löſung dieſer Fragen war einerſeits an das Fahrrad, andererſeits an den bekannten Rollſchuh zu denken, und ſchließlich gelang es in Amerika, das geſuchte Fahrzeug bis zu einem gewiſſen Grade von Vollkommenheit zu konſtruieren, ſo daß es ſich praktiſch nutzbar erwies und nicht nur in den Vereinigten Staaten, ſondern auch in England ſich einbürgerte. In Deutſchland hat ſich der Motorläufer bisher wenig eingebürgert, vielleicht auch deshalb nicht, weil die heimiſche Induſtrie keine derartigen Fahrzeuge baute. Nun iſt aber deren Konſtruktion von der Firma Fried. Krupp, A.-G., Eſſen, übernommen worden, und das kleine Kruppſche Einzelperſonen-Kraftfahrzeug iſt nicht bloß auf den Aſphaltſtraßen der großen Städte, ſondern auch auf gutem Pflaſter und gut unterhaltenen Fuß- und Radfahrerwegen der Landſtraßen fahrbar. Der Verbrauch an Brennſtoff iſt gering, die für den kleinen Raddurchmeſſer nötigen Luftreifen ſind billig, ſo daß der Motorroller in Deutſchland häufig Verwendung finden dürfte.

Schwediſches Volkslied.

Deutſch von Walter Heiſe-Cuxhaven.

Ein kleiner Vogel ſang ſein Lied
Im grünen Tannenhag.
Er ward des Singens nimmer müd',
Ging auch zur Ruh der Tag.

Die Sonne wollte ſcheiden ſchon
Ihn traf ihr letzter Strahl;
Vom höchſten Baume klang ſein Ton:
„Ich grüß' dich tauſendmal!"

Doch tief im dichten Buſch verſteckt
Der rauhe Jäger wacht.
Den Sänger hat er bald entdeckt
Und ſeine Büchſe kracht.

Der Vogel ſchluchzt: „So ſterb' ich doch
Im ſchönen Abendrot. —
O Sonne, küß mich einmal noch!" —
Da war der Sänger tot

Es folgte die Beratung des Antrages der Deutſchen Volkspartei auf Einſetzung eines beſonderen Ausſchuſſes für ländliches Siedlungsweſen und eines Ausſchuſſes für das Heimſtättenweſen.

Abg. Dr. Roſe (Deutſchnat.) begründete den Antrag, der eine Entlaſtung des großen Ausſchuſſes bedeutet und verlangte Ueberweiſung an den Geſchäftsordnungsausſchuß.

Nach kurzer Debatte wurde der Antrag dem Ausſchuß für Siedlungs- und Wohnungsweſen übergeben.

Ein von Dr. Ebersbach (Deutſchnat.) begründeter Antrag auf Einſetzung eines beſonderen Ausſchuſſes für Beamtenangelegenheiten wurde angenommen.

Abg. Grundmann (Deutſchnat.) begründete einen Antrag ſeiner Fraktion, einen beſonderen Ausſchuß von 21 Mitgliedern einzuſetzen, der die geſetzliche Regelung des Verdingungsweſens durch Fühlungnahme mit den großen Berufsorganiſationen des Handwerks vorbereitet.

Nach kurzer Ausſprache wurde der Antrag angenommen.

Es folgte die erſte Beratung des vom Abg. Koch-Hohenhauſen und Gen. beantragten Geſetzentwurfs über Neuregelung der Verfaſſung der evangeliſchen Landeskirche der neuen Provinzen Preußens.

Abg. Koch-Hohenhauſen (Deutſchnat.) begründete den Geſetzentwurf, der in den neuen Provinzen die landeskirchliche Verfaſſung neu regeln ſoll, wie dies ſchon in der alten preußiſchen Landeskirche geſchehen iſt.

Abg. Adolf Hoffmann war gegen die Vorlage. Die Landesverſammlung ſolle ſich überhaupt nicht mehr um kirchliche Gemeinden kümmern.

Abg. Dr. Breil (Wirtſchaftspartei) trat dem Abg. Hoffmann entgegen, eine weſentliche rechtliche Regelung der Kirchenverfaſſung ſei nach der Verfaſſung unvermeidlich.

Abg. Frau Dr Wegſcheider (Deutſchnat.) wandte ſich gegen Einzelheiten der Vorlage und beantragte Ueberweiſung an den Rechtsausſchuß.

Abg. Kleinſpehn (USP.) ſtimmte der Ausſchußüberweiſung zu.

Der Regierungsvertreter Miniſterialdirektor [illegible] bat um ſofortige Annahme ohne Ausſchußberatung, da ſonſt eine andere Behandlung der neuen Provinzen gegenüber der alten Landeskirche erfolgen werde.

Die Kommiſſionsberatung wurde ſodann abgelehnt und der Antrag Koch angenommen.

Es folgte die Beratung des Antrages Dr. Porſch und Gen. auf Erhöhung der Dienſtaufwandsentſchädigung der Generalſuperintendenten uſw.

Abg. [illegible] (Str.) begründete den Antrag, der ſich der früheren Bewilligung der Landesverſammlung anſchließe, neue Forderungen alſo nicht aufſtelle.

Abg. Weber (Soz.) warnte vor Erhöhung der Bezüge für Geiſtliche, da dies nur die Auseinanderſetzung zwiſchen Staat und Kirche erſchwere und verzögere.

Abg. Koch (Deutſchnat.) begründete einen Antrag, die Wohltat des Antrages Porſch auch auf nebenamtlich angeſtellte Konſiſtorialräte auszudehnen.

Abg. Adolf Hoffmann (Komm.) ſprach ſich für die Ablehnung des Antrages aus. Die Anhänger der Kirche ſollten ſelbſt für Gehaltserhöhung ſorgen. Der Antrag bedeute einen Verfaſſungsbruch.

Abg. Gottſchalk (Dem.) ſtimmte dem Antrage Porſch zu, von dem er eine Verzögerung der Auseinanderſetzung zwiſchen Staat und Kirche nicht befürchtet. Gegen die Ausſchußberatung ſei nichts einzuwenden.

Abg Völtz (Dtſch. Volksp.) trat für Ueberweiſung an den Hauptausſchuß ein und befürwortet eine gründliche Ausſprache über den Antrag, damit nicht halbe Arbeit geleiſtet werde.

Der Antrag ging an den Hauptausſchuß.

Abg. Ries (Soz.) begründete einen Antrag ſeiner Fraktion zur Linderung der Arbeitsloſigkeit im Sauer- und Siegerlande, die bereits 1912 genehmigten Bahnbauten der Strecken Siegen—Kreuzthal, Kreuzthal—Olpe, Olpe—Meinerzhagen ſofort in vollem Umfange in die Wege zu leiten und auch auf die Reichsregierung entſprechend einzuwirken.

Abg. Grundmann (Deutſche Volksp.) unterſtützte den Antrag und wandte ſich gegen einen deutſchnationalen Zuſatzantrag, der der Arbeitsloſigkeit durch Bahnbauten, Kanaliſation und andere öffentliche Arbeiten ſteuern will.

Abg Martin (Deutſchnat.) betonte demgegenüber die Wichtigkeit des Antrages ſeiner Partei. Durch bloßes Reden werde die Arbeitsloſigkeit nicht beſeitigt werden. Wo infolge der Sanktionen große Aufträge im Ruhrgebiet zurückgezogen werden, müſſe den Arbeitern des Siegerlandes Arbeit gegeben werden.

Um 5 Uhr ſchlug Präſident Leinert Vertagung vor.

Abg. Hoffmann (Komm.) widerſprach und beantragte noch den deutſchnationalen Antrag über die Arbeitsloſigkeit zu beraten.

Abg. Graef (Deutſchnat.) bemerkte, die Verhandlung des Antrages in ſo vorgerückter Stunde ſei unerwünſcht.

Die übrigen Parteien traten für Vertagung ein, die auch beſchloſſen wurde.

Präſident Leinert ſchlug vor, die nächſte Sitzung am Samstag, mittags 12 Uhr, abzuhalten mit der Tagesordnung: Endgültige Wahl des Präſidenten und der Vizepräſidenten, Wahl des Miniſterpräſidenten und Anträge.

Abg. Scholem (Komm.) beantragte, am Freitag zu tagen, um die mitteldeutſchen Unruhen zu beſprechen. In der Begründung ſeines Antrages richtete er gegen die Regierung heftige Angriffe, die zu erregten Kundgebungen im Hauſe führten. Nach kurzer Geſchäftsordnungsdebatte wurde der Vorſchlag des Präſidenten gegen die Stimmen der Kommuniſten und einiger unabhängiger Sozialdemokraten angenommen.

Schluß 5¾ Uhr.

Deutſches Reich.

Der Staatsſekretär für die beſetzten Gebiete.

GA. Düſſeldorf, 7. April. (Drahtb.) Landesrat Dr. Horion hat das ihm von der Reichsregierung angebotene Amt des Staatsſekretärs für die beſetzten Gebiete nicht angenommen.

Vermählung Rupprechts von Bayern.

GA. München, 7. April. (Eig. Drahtb.) Auf dem luxemburgiſchen Schloſſe Hohenburg bei Bad Tölz fand heute mittag um ½12 Uhr die Hochzeit des ehemaligen Kronprinzen Rupprecht von Bayern mit der Prinzeſſin Antonie von Luxemburg ſtatt. Die kirchliche Trauung nahm in Vertretung des erkrankten Kardinals Faulhaber der Münchener päpſtliche Nunzius vor. Zur Feier waren bereits geſtern der ehemalige bayeriſche König und die ſämtlichen bayeriſchen Prinzen und Prinzeſſinnen eingetroffen, außerdem das frühere badiſche Großherzogspaar, die Großherzogin von Luxemburg, das Fürſtenpaar von Hohenzollern und viele andere fürſtliche Verwandte. Einiges Aufſehen erregte die Teilnahme des bayeriſchen Miniſterpräſidenten an der Hochzeitsfeier.

Sport.

Pferderennen.

Rennen zu Berlin-Grunewald, den 7. 4. Eröffnungs-H.-R.: 1. Robert. 2. Torp Hill II. 3. Titan. Tot.: 90, Pl. 22, 17. — 2. Heerſtraße-J.-R.: 1. Divorce, 2. Sauerklee, 3. Kieler. Tot.: 42. Pl. 18, 18, 19. — 3. Preis von Spandau: 1. Majoratsherr, 2 Tippel, 3. Einhart. Tot.: 14. Pl. 22, 28. — 4. Frühjahrs-Preis: 1. Harlekin und 1. Bannwart (totes Rennen), 3. Inka. 3 liefen. Tot.: 1:10 (für Harlekin), 12:10 (Bannwart). — 5. Priorter Jagd-R.: 1. Symbol, 2. Saint Avi, 3. Pflaſtertreter. Tot.: 36. Pl. 16, 14. 21. — 6. Minus-Jagd-R.: 1. Patella, 2 Sankt Martin. Tot.: 144. Pl. 46, 26. — 7. Elbe-Hürden-R.: 1. Landvogt, 2. Raſputin, 3. Orlov. Tot.: 63/27, 18.

Umgegend und Nachbargebiete.

Die „Sühneaktion“.

(:) Wald, 7. April. (Drahtb.) Die britiſche Behörde hatte, wie gemeldet, eine Sühneaktion der Stadt Wald angeordnet, weil bei den Ausſchreitungen in der vorigen Woche junge Burſchen einen britiſchen Offizier, der einen ihrer Genoſſen feſtgenommen, angegriffen und beſchimpft hatten. Heute mittag mußte ſich im Stadtratsſaale die ganze Stadtverwaltung und das Stadtverordnetenkollegium verſammeln, während vor dem Rathauſe eine Abteilung britiſchen Militärs Aufſtellung nahm und ein Vertreter der alliierten Kommiſſion im Sitzungsſaal erſchien. Der kommuniſtiſche erſte Beigeordnete Schneider ſprach ſein Bedauern über die Vorfälle aus, bat um Entſchuldigung und verſprach, dafür zu ſorgen, daß ſich der Vorgang nicht wiederholt. Der Vertreter der Interalliierten Kommiſſion gab ſich damit zufrieden, in der Erwartung, daß dieſer Vorfall keine Wiederholung finde.

Amtseinführung.

(:) Lennep, 7. April. In öffentlicher Stadtverordnetenſitzung, an der neben dem Düſſeldorfer Regierungspräſidenten Grützner u. a. der Kommunaldezernent der Düſſeldorfer Regierung, Regierungsaſſeſſor Dr. von Hanſemann ſowie der Landrat des Kreiſes Lennep, Dr. Hentzen, teilnahmen, wurde der neue Leiter der hieſigen Stadtverwaltung, Bürgermeiſter Emil Nobl aus Kettwig vor der Brücke, in ſein Amt eingeführt. Der Regierungspräſident brachte dem neuen Stadtoberhaupt die Glückwünſche der preußiſchen Staatsregierung und beſonders der Düſſeldorfer Regierung zum Amtsantritt dar. Nachdem er dem erſten Beigeordneten Cantow für ſeine ſelbſtloſe Tätigkeit als ſtellvertretender Leiter der Stadtverwaltung gedankt hatte, gedachte er in anerkennenden und dankerfüllten Worten des 24jährigen vorbildlichen Wirkens des bisherigen Bürgermeiſters Stosberg, deſſen Arbeit, namentlich auf dem Gebiete der Bodenpolitik über den Rahmen der Stadt Lennep hinaus von bahnbrechender Bedeutung geworden ſei. Dem neuen Bürgermeiſter gab der Regierungspräſident den Wunſch mit auf den Weg, beſonders auch auf dieſem Gebiet in die Fußſtapfen ſeines Vorgängers zu treten. Weiter legte er ihm ans Herz, auf die Finanzgebarung der Stadt ein wachſames Auge zu haben und auch einem bewilligungsfreudigen Stadtparlament gegenüber die finanziellen Intereſſen der Stadt zu wahren getreu dem Grundſatz: „Keine Bewilligung ohne Deckung!“ Dabei betonte er, daß die in einigen bergiſchen Städten, im Kreiſe Solingen, in jüngſter Zeit gemachten finanzwirtſchaftlichen Erfahrungen ihn zu dieſer Mahnung verpflichten. Sodann wies er den neuen Bürgermeiſter darauf hin, daß er als Leiter der Polizei alles tun müſſe, um die Polizei zu einem kräftigen Inſtrument zur Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit in der Stadt zu geſtalten. Die verfloſſenen Wochen hätten ja gelehrt, wie notwendig eine ſchlagkräftige Polizei ſei, um mit feſter Hand die Angreifer niederzuwerfen, die das Staatsganze zertrümmern wollen. Der Regierungspräſident ließ ſeine Worte ausklingen in dem Wunſch, daß die Tätigkeit des neuen Bürgermeiſters der Stadt Lennep und allen ihren Bürgern zum Segen gereichen möge. Im Namen der Stadtverordnetenverſammlung und der geſamten Bürgerſchaft entbot Beigeordneter Cantow dem neuen Stadtoberhaupt und ſeiner Familie einen herzlichen Willkommgruß. Bürgermeiſter Nobl ſah verſtändlicherweiſe unter den heutigen unſicheren Verhältniſſen davon ab, ein Programm zu entwickeln, da, wie er ſagte, ein heute entworfenes Programm vielleicht morgen ſchon hinfällig geworden ſei. Er verſprach, den Anregungen des Regierungspräſidenten nach beſten Kräften gerecht zu werden, ſein Amt gerecht und ohne Anſehen der Perſon zu verwalten und mit arbeitsfrohem Herzen dem Wohl der Stadt und ihrer Bürger zu dienen. Hierzu erbat er die tätige Mitarbeit der Stadtverordnetenverſammlung und ihr Vertrauen, das ja ſchon, wie er dankbar anerkannte, durch die Einmütigkeit ſeiner Wahl zum Ausdruck gekommen ſei. Die Bitte um Unterſtützung bei ſeiner Arbeit im Dienſte des Gemeinwohls richtete er auch an den Regierungspräſidenten und den Leiter der Kreisbehörde. Im Anſchluß an die offizielle Einführungsfeier vereinigten ſich die Mitglieder der Stadtverordnetenverſammlung mit dem neuen Bürgermeiſter und dem Regierungspräſidenten ſowie den übrigen Ehrengäſten zu einem Abendtrunk im Berliner Hof.

Unter Zenſur.

GA Eſſen, 7. April. Das hieſige Organ der Vereinigten kommuniſtiſchen Parteien, das nach den blutigen Ereigniſſen am Oſtermontag auf acht Tage verboten war, erſcheint ſeit heute wieder, iſt jedoch unter die Vorzenſur des Eſſener Polizeipräſidiums geſtellt. Die heutige Nummer weiſt große Lücken auf. So iſt die erſte Seite, die einen Aufruf enthielt, vollſtändig geſtrichen.

Dem irdiſchen Richter entzogen?

Rheinbach, 7. April. Der flüchtige vierfache Mörder Hörnig von hier ſcheint auch ſeinem Leben ein Ende gemacht zu haben. Seine Spur konnte bis nach Bonn verfolgt werden. Da dort am Tage nach der Tat ein unbekannter Mann ſeinen Tod im Rheine geſucht hat, wird angenommen, daß dies Hörnig war. H. hat die Tat verübt, weil er finanzielle Hinderniſſe bei einem Verkaufe ſeines Beſitztums hatte. In einem Briefe an ſeinen zukünftigen Schwiegerſohn hat er dieſen Grund angegeben.

Lokales.

Elberfeld, 8. April.

Verbeſſerung in der Brotverſorgung.

Eine weſentliche Verbeſſerung der Brotverſorgung wird in den nächſten Tagen für den Regierungsbezirk Düſſeldorf durchgeführt werden. Nachdem der Staatskommiſſar für das Ernährungsweſen verfügt hat, daß abwechſelnd 3½ und 4 Pfund Brot wöchentlich verteilt werden ſollen, hat der Regierungspräſident, darüber hinausgehend, noch angeordnet, daß dort, wo Mehlvorräte zu verderben drohen, auch in der zweiten Woche 4 Pfund Brot anſtatt 3½ Pfund ausgegeben werden können. Da die Bezirksmehlverteilungsſtelle für den Regierungsbezirk Düſſeldorf anſehnliche Mehlvorräte aufgeſpart hat und auch die einzelnen Gemeindeverwaltungen teilweiſe ganz anſehnliche Reſerven angeſammelt haben, iſt in unſerem Bezirk die Ausgabe von vier Pfund Brot bis zur nächſten Ernte ohne weiteres möglich. Alſo wird man ganz allgemein Vorräte dadurch vor dem Verderben ſchützen können, daß ſie aufgegeſſen werden. Der Regierungspräſident hat außerdem genehmigt, daß für das halbe Pfund Brot, das über die bisherige Ration hinaus gewährt wird, drei Brötchen oder auch Stuten gewährt werden kann. Der Preis für drei Brötchen im Gewicht von je 72 bis 75 Gramm darf zuſammen 85 Pfg. nicht überſchreiten, während das Pfund Stuten 2.65 Mark nicht überſteigen darf. Damit wird dem Bäckergewerbe eine gewiſſe Freiheit gewährt. Da auf anderen Ernährungsgebieten derartige Freiheiten ſehr bald zum Abbau der Zwangswirtſchaft geführt haben, darf man wohl auch in dieſer neueſten Anordnung den Beginn für den Abbau der Zwangswirtſchaft erblicken.

e.— **Einigung im Tiefbaugewerbe.** Zwiſchen dem Reichsverband für das Tiefbaugewerbe und den Bauarbeiterverbänden iſt vereinbart worden, daß die tariflichen Löhne der im Tarifvertrag für das Tiefbaugewerbe genannten Tiefbauarbeiter vom 27. Januar 1921 ab um 40 Pfg. je Stunde erhöht werden. Die Nachzahlung der Lohnzulagen hat ſpäteſtens bei der Lohnzahlung in der nächſten Woche zu erfolgen. Es betragen demnach die Löhne u. a. für ungelernte Tiefbauarbeiter ab 27. Januar 7.25 Mark.

e.— **Aufträge für die Beſatzungstruppen des Rheinlands.** Wie die Handelskammer für den Wuppertaler Induſtriebezirk vom Hanſabund erfährt, hat der Reichsſchatzminiſter, wie dem Hanſabund mitgeteilt wird, die Reichsvermögensverwaltung für das beſetzte rheiniſche Gebiet angewieſen, bei der Vergebung von Aufträgen für die Bedürfniſſe der Beſatzungstruppen das Gewerbe des beſetzten Gebietes bei angemeſſenen Preisangeboten im bevorzugten Maße zu berückſichtigen.

e.— **Kriegerverband.** In der im Evangel. Vereinshauſe ſtattgefundenen Vertreterverſammlung des Elberfelder Kriegerverbandes — vertreten waren 32 Vereine — gelangte der gedruckte Jahresbericht über die Tätigkeit und die Wohlfahrtseinrichtungen des Verbandes zur Ausgabe. Der Geſchäftsführer erſtattete Bericht über die Eingänge, insbeſondere darüber, daß der deutſche Kriegerbund ein Wanderkino organiſiert habe, mit dem Endzweck, bis ins kleinſte Dorf erſtklaſſige Unterhaltungs- und Lehrfilme zu bringen und der Einwirkung des Schundfilms entgegenzuarbeiten, den Sinn für Naturſchönheit und die Liebe zur eigenen Scholle zu ſtärken und dabei eine geſunde Art von Belehrung und Zerſtreuung zu bieten. Der Verband beſchloß, mit allem Nachdruck dieſes gemeinnützige Unternehmen zu unterſtützen. Mit den weiteren Maßnahmen wurde das Vorſtandsmitglied L. Schmitz beauftragt, das ſich hierzu bereit erklärte. Der Anregung des Oberbürgermeiſters, auf dem Ehrenfriedhofe ein Ehrendenkmal für die im Verlaufe des Weltkrieges gefallenen und ihren Wunden und Krankheiten erlegenen Bürger Elberfelds zu errichten, wurde zugeſtimmt und beſchloſſen, die von der Stadtverwaltung eingeleiteten Maßnahmen tatkräftig zu fördern. Dem früheren langjährigen Vorſtandsmitglied Otto Enters wurde in Würdigung ſeiner Tätigkeit ein künſtleriſches Kyffhäuſerbild mit Widmung des Preußiſchen Landeskriegerverbandes überreicht. Die Verſammlung beſchloß ferner, die Beiträge für die Wohlfahrtseinrichtung von 6 Mark auf 8 Mark heraufzuſetzen und die Begräbnisbeihilfen in den erſten drei Stufen auf 150, 175 und 200 Mark und in der Hauptſtufe auf 250 Mark mit Wirkung vom 1. 7. 1921 ab zu erhöhen. Der Antrag auf Erhöhung der Beiträge für den Verband wurde vorläufig zurückgeſtellt. Ferner wurde beſchloſſen, an dem am 14. und 15. Auguſt 1921 in Lübeck ſtattfindenden Abgeordneten-Tag des Deutſchen Kriegerbundes und des Preußiſchen Landeskriegerverbandes teilzunehmen. Als Vertreter wurden der Verbandsvorſitzende Rudolf von Baum und als deſſen Stellvertreter der Geſchäftsführer Deckers gewählt. Dem Antrage des Preußiſchen Landeskriegerverbandes auf Erhöhung der Kopfſteuer ſoll zugeſtimmt werden. Albert Helldig berichtete über das Ergebnis der von ihm geleiteten Fachſchule zur Erhaltung der Kriegerwaiſenhäuſer im erſten Vierteljahr 1921. Er habe 1000 Mark abliefern können, und bat dringend, in der Liebestätigkeit für dieſe ſchöne Sache nicht zu erlahmen. Die von Schwarz erfolgte Anregung auf Unterſtützung der alten Vereine beim Ehrengeleit verſtorbener Mitglieder wurde für die nächſte Abgeordnetenſitzung zurückgeſtellt. Zum Schluß gab Düpper bekannt, daß der Verein ehem. 16er in dieſem Jahre ſein 25jähriges Beſtehen feiert.

e.— Das Frühlingsfeſt in der Stadthalle wird die diesjährigen Winterveranſtaltungen in würdiger Weiſe beſchließen. Allen Theaterbeſuchern wird es eine Freude ſein, durch dieſe Veranſtaltung Gelegenheit zu haben, von den leider recht zahlreich ſcheidenden Bühnenkünſtlern Abſchied zu nehmen.

Barmen, 8. April.

Billigere Fahrpreiſe für Schüler und Studenten.

In den Kreiſen der Studierenden und der Schüler ſolcher Lehranſtalten, die nicht am Wohnorte der Eltern oder Erzieher liegen, iſt es in den heutigen Zeiten als ein empfindlicher Mangel empfunden worden, daß die zur Benutzung der Lehranſtalten erforderlichen Fahrgelder ſo große Summen verſchlingen. Der Abgeordnete Thiel hat ſich als Anwalt dieſer Kreiſe mit dem Reichsverkehrsminiſterium in Verbindung geſetzt. Die ſtändige Tarifkommiſſion iſt erneut in eine Prüfung der vom Abg. Thiel befürworteten Wünſche eingetreten. Sie iſt dabei nach einem Schreiben des Reichsverkehrsminiſters vom 29. 3. 1921 an den genannten Abgeordneten zu folgenden Ergebniſſen gekommen:

1. Ab 1. 4. 1921 werden Schülerrückfahrkarten 4. Klaſſe zu ermäßigten Preiſen eingeführt, die zur Benutzung für ſolche Reiſen berechtigen, die Schüler und Studenten über die Sonn- und Feſttage zwiſchen Schulort und Wohnort unternehmen. Der Tarif beſchränkt dieſe Vergünſtigung auf Entfernungen bis einſchließlich 100 Tarifkilometer.

2. Schüler-Monatskarten werden vom 1. Juni ds. Js. ab nicht nur für die 3., ſondern auch für die 4. Wagenklaſſe ausgegeben.

3. Der Verkehrsminiſter weiſt nochmals ausdrücklich darauf hin, daß im Gegenſatz zu früher die [illegible] Wochenkarten 4. Klaſſe nicht nur für die Arbeiter, ſondern allgemein erhältlich ſind.

4. Eine Ausdehnung der Fahrpreisermäßigung für Geſellſchaftsreiſen zu wiſſenſchaftlichen und belehrenden Zwecken auf Fahrten von Einzelperſonen hat die Kommiſſion abgelehnt. Ebenſo hat ſie die durch den Abg. Thiel vertretenen Wünſche der deutſchen Studentenſchaft (Göttingen) abgelehnt, für Ferienreiſen der Hochſchulſtudierenden eine Fahrpreisermäßigung eintreten zu laſſen. Die Ablehnung wird mit der Finanzlage der Reichseiſenbahn begründet.

e.— **Die Eierpreiſe.** Vom Verband des Einzelhandels im Wuppertal wird uns geſchrieben: Die vor einigen Tagen gebrachte Notiz, wonach eine weitere Preisſenkung für Eier mit Beſtimmtheit zu erwarten ſei, entſpricht leider nicht den Tatſachen. Während bis Oſtern die Preiſe gefallen waren, fordern die Lieferanten ſeit Oſtern wieder höhere Preiſe, zum Teil 30—40 Pfg. höher. Das Angebot iſt [illegible] ſeit Oſtern knapp; ſtatt, daß [illegible], wo die Nachfrage geringer iſt, das Angebot größer geworden wäre und die Preiſe dadurch fallen. Vielfach wird aus den Lieferungsgegenden berichtet, daß wilde Händler und Verbraucher Eier zu höheren Preiſen aufkaufen und die Preiſe überbieten. Wenn Unberufene ihre Hände von ſolchen Aufkäufen laſſen wollten, dann würde ſich eine vernünftige Preisbildung entwickeln. Solange wir aber auf den Eierimport aus den [illegible], Rußland, Galizien, Ungarn und Italien, in nennenswertem Maße nicht rechnen können, iſt eine weſentliche Preisſenkung für Eier nicht zu erwarten.

b.— **Jubiläum.** Auf eine 25jährige Dienſtzeit im Betriebe der elektriſchen Straßenbahn blickt heute Heinr. Friedrich, Kaſinoſtraße 24a, zurück.

Gerichtsſaal.

Elberfeld, 7. April.

Ein Perſonenautomobil im Werte von etwa 100 000 Mark ſtahlen der Buchdrucker Werner R. und der Händler Hermann D. aus Barmen in der Nacht zum 3. Januar dem Kaufmann D. aus ſeinem Wagenſchuppen. R. brach in den Schuppen ein, öffnete das Tor und ſchob danach zuſammen mit D., der draußen Wache geſtanden hatte, das wertvolle Fahrzeug auf die Straße. Sie fuhren damit nach Elberfeld, ſchellten hier den Kaufmann Adolf Z. heraus und gaben ihm den Kraftwagen zum Verkauf für 80 000 Mark an die Hand. Schon am folgenden Tage wurde es in Elberfeld von der Polizei bei einer Rundfahrt durch die Stadt erkannt, angehalten und beſchlagnahmt. Die beiden Diebe, die in Not gehandelt haben wollten, erhielten heute je 7 Monate, Z. wegen Hehlerei 4 Monate Gefängnis. Der Maſchiniſt Wilhelm E. von Barmen, der ſich an dem Diebſtahl beteiligt haben ſollte, wurde, da ſeine Unſchuld einwandfrei feſtſtand, freigeſprochen.

Für mehr als ½ Million Rohſeide wurde im Dezember 1919 in Krefeld oder während ihrer Beförderung von Krefeld nach Langenberg aus einem Eiſenbahnwagen geſtohlen. Die Diebe ſind trotz eifrigſter und umfangreicher Nachforſchungen nicht ermittelt worden, dagegen wurde bald nach der Tat der Kaufmann Eduard H. aus Barmen in Köln feſtgenommen, als er die geſtohlene Seide, 81 Kilogramm, dort an eine Firma K. für 960 Mark das Kilo verkaufen wollte. Nach einem langen Unterſuchungsverfahren wurde er wegen gewerbsmäßiger Hehlerei unter Anklage und geſtern vor die Strafkammer geſtellt. H. beſtritt die Anklage, er behauptete, der fragliche Ballen Seide ſei ihm in einem Barmer Kaffeehauſe von einem Berliner namens Erich Rugge für 920 Mark das Kilo angeboten worden. Da er als Kolonialwarenhändler nicht fachkundig ſei, habe er einen Fachmann gefragt, ob die Seide preiswert ſei, habe dieſe auch bei der amtlichen Seidentrocknungsanſtalt unterſuchen laſſen. Hätte er ſie für nicht ehrlich gehalten, würde er das nicht getan haben. Nach viertägiger Aufbewahrung habe er ſie an einen Spediteur in Köln geſchickt, um ſie dem Zugreifen der Steuerbehörde zu entziehen. Dieſer ſei zugetragen worden, daß er ein nicht verſteuertes Vermögen von vier Millionen Mark beſitzen ſolle, es ſei ein Steuerhinterziehungsverfahren gegen ihn eingeleitet und im Verfolg dieſes Verfahrens ſeien ihm ſchon wiederholt größere Werte beſchlagnahmt worden. Die Anklagebehörde nimmt demgegenüber an, daß er gewußt, jedenfalls aber den Umſtänden nach hätte annehmen müſſen, daß die Ware mittels einer ſtrafbaren Handlung erlangt war. Denn er habe die Ware ſkrupellos von einem wildfremden, nicht auffindbaren Menſchen gekauft, unbeſehen gleich bar bezahlt, ſie ſei ihm, während er auf der Straße warten mußte, von einem anderen unbekannten Manne auf einer Handkarre zugefahren worden, er habe ſie auf ſein Lager gebracht und dort einige Tage ſtehen laſſen. Wenn er Zugriffe der Steuerbehörde befürchtet hätte, würde er das nicht gewagt haben. Dann habe er ſie unter falſcher Deklaration und unter fremdem Namen nach Köln geſchickt, um ſie dort „kalt“ werden zu laſſen, weil er gewußt habe, daß ſie „heiß“ war. Auch die Strafkammer kam nach ſechsſtündiger Verhandlung zu der Ueberzeugung, daß die ganze Art der Geſchäftsabwicklung äußerſt fragwürdig und bedenklich und der dringende Verdacht der Hehlerei nicht aus dem Wege geräumt ſei, der Angeklagte ſei aber freigeſprochen worden, weil ein zwingender Beweis für ſeine Schuld nicht erbracht worden ſei.

Letzte Telegramme.

Die Entwaffnungsfrage.

BB Berlin, 7. April. (Drahtb.) Die deutſchen Vertreter in Paris, London und Rom ſind angewieſen worden, die Aufmerkſamkeit der dortigen Regierungen darauf zu lenken, daß der noch kaum überwundene Aufruhr in Mitteldeutſchland die Entwaffnung der Einwohnerwehren außerordentlich erſchwere, da er bei den Wehrleuten die Ueberzeugung von der Notwendigkeit des Selbſtſchutzes gefeſtigt habe. Die Abgabe der Waffen begegne daher gegenwärtig ganz beſonderen und begreiflichen Widerſtänden.

Auflöſung der italieniſchen Kammer.

WTB. Rom, 7. April. (Drahtb.) „Tribuna“ veröffentlicht einen Erlaß, in dem die Auflöſung der Kammer ausgeſprochen und die Neuwahl auf den 15. Mai feſtgeſetzt wird. Der Zuſammentritt des Senats und der neuen Kammer ſoll zum 18. Juni erfolgen.

Engliſch-ruſſiſcher Briefpoſtverkehr.

GA. London, 7. April. (Eig. Drahtb.) Morgen wird der Briefpoſtverkehr zwiſchen England und Rußland wieder eröffnet. Die ruſſiſche Poſt übernimmt Briefe für das ganze europäiſche Rußland, einſchließlich Georgien, Ukraine, ſowie für das geſamte aſiatiſche Rußland.

Griechiſcher Heeresbericht.

WTB Athen, 7. April. Nach dem amtlichen Heeresbericht des Generals Papoulos vom 5. April wird gemeldet, daß das griechiſche Heer in Kleinaſien ſeine Stellung bei [illegible] infolge einer durch feindliche Ueberlegenheit ausgeführten Gegenoffenſive aufgegeben habe. Es erwarte Verſtärkungen und ſuche ſich befehlsgemäß an ſeine Anfangsſtellung zurückzuziehen. Die Moral der Truppen habe nicht darunter gelitten. Nach dem am 6. April ausgegebenen Bericht wurden in der Gegend von Smyrna 2008 Gewehre, 10 Geſchütze erbeutet und 10 Offiziere und 120 Soldaten gefangen genommen. Bei der Südgruppe des griechiſchen Heeres liefen 1000 türkiſche Deſerteure zu den Griechen über.

Handels-Nachrichten.

Große Aufträge in Eiſenbahn-Oberbaumaterial. Wie wir erfahren, ſind die rheiniſch-weſtfäliſchen Eiſenwerke in Eiſenbahn-Oberbaumaterial ſtark beſchäftigt, da das Eiſenbahn-Zentralamt große Aufträge erteilt hat und dieſe flott abruft. Wahrſcheinlich wird die gute Beſchäftigung in dieſem Material noch einige Monate anhalten.

Das Kaliabkommen mit den Vereinigten Staaten iſt nach Mitteilung der Hamburger Bankfirma Rodrigo de Caſtro ſo gut wie abgeſchloſſen. Die Reichsregierung hat ihre Zuſtimmung unter der Bedingung erteilt, daß die Lieferung über die Zeit von 5 Jahren ausgedehnt wird.

(Fortſetzung dieſer Rubrik in der 1. Beilage.)

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 7 Uhr. — Samstag morgen 8¾ Uhr

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 7 Uhr. — Samstag morgen 8¾ Uhr

Dieſe Nummer umfaßt 12 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Zeile.

Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: W. H. Zeile; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Gir, für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Verkauf
an jedermann
zu Fabrikpreisen

ZABEL & HUCKENBECK

Herren-Kleider-Fabrik

ELBERFELD

Fernsprecher 5257

Berlinerstr. 75-75a

Fabrik Niederlagen:

B. Karfiol, Barmen
Steinweg 16-18.

W. Figge, Langerfeld
Kirschbaumstr. 15.

Für das deutſche Saarland.

Der Saarverein-Bund trat in Kaſſel dieſer Tage zu ſeiner erſten Tagung zuſammen. Aus dem vom Verwaltungsdirektor Vogel erſtatteten Geſchäftsbericht iſt erſichtlich, daß der Bund 50 Ortsgruppen und rund 1300 Einzelmitglieder, über 40 körperſchaftliche Mitglieder, 210 deutſche Städte und 58 Landkreiſe mit insgeſamt über 8000 Mitglieder umfaßt, die ſich über das geſamte Deutſche Reich verteilen. Auch im neutralen Ausland und ſelbſt in Amerika haben ſich Deutſche den Saarvereinen angeſchloſſen und ſind dem Bund angegliedert.

Der Bund Saarverein will alle Saardeutſchen des unbeſetzten Deutſchlands zu einer Gemeinde ſammeln und das Sprachrohr ſein zwiſchen dem durch den Friedensvertrag auf 15 Jahre wirtſchaftlich und zollpolitiſch vom Mutterland abgetrennten Saargebiet und dem übrigen Deutſchland. In den Fällen, wo der Saarbevölkerung die eigene Vertretung ihrer deutſchen Intereſſen bei der einſeitigen oder willkürlichen Auslegung der Friedensbeſtimmungen unmöglich gemacht oder erſchwert wird, ſoll ſie den flüchtigen Saardeutſchen Helfer und Berater ſein. Am Nachmittag fand im großen Saale der Stadthalle eine öffentliche Verſammlung ſtatt, die ſich zu einer erhebenden Kundgebung für das Saargebiet und die Saarbevölkerung geſtaltete. Der Bundesvorſitzende wies auf die ſchwierigen Verhältniſſe im Saargebiet hin. Vertreter aller politiſchen Parteien, u. a. Reichstagsabgeordneter Albrecht von der Deutſchen Volkspartei, Abgeordneter Hauſchildt von den Mehrheitsſozialiſten, Abgeordneter Kimpel von den Deutſchdemokraten, Abgeordneter Bacht von der Zentrumspartei, und der frühere ſaarländiſche Reichstagsabgeordnete Olmert vom Zentrum, ſowie ein Vertreter der deutſchen Hochſchulen, traten in ergreifenden Worten für die deutſche Sache im Saargebiet ein und ſchloſſen mit den Worten des Dichters Storm: **Das Land iſt unſer und muß unſer bleiben!** Die nach Tauſenden zählende Verſammlung klang aus in einer einſtimmig gefaßten **Entſchließung**, in welcher an das ganze deutſche Volk und an die ziviliſierten Völker der Erde, insbeſondere an die Völker, die dem Völkerbund angehören, appelliert wird, für die Befreiung des Volkes an der Saar aus ſeiner politiſchen und moraliſchen Unfreiheit, Rechtloſigkeit und Bevormundung einzutreten. Es wird verlangt, daß das Saarvolk nicht der Willkür einer Regierung ausgeſetzt wird, die von der unrichtigen Grundlage und Behauptung ausgeht, im Saargebiet wohnten 150 000 Franzoſen, die den Anſchluß an Frankreich verlangt haben. Wenn auf Grund dieſer Behauptung die drückenden Beſtimmungen des Friedensvertrags für das Saargebiet verfaßt wurden, ſo bedeutet das eine **Verletzung des Rechts der Selbſtbeſtimmung eines Volkes.** Ausgehend von der Erkenntnis, daß der Völkerbund nicht unterrichtet iſt von dem wahren Zuſtand im Saargebiet, von der wahren Stimmung der Bevölkerung und von dem **Gefühl völliger Rechtloſigkeit und politiſcher Machtloſigkeit des Volkes**, deſſen Geſchick dem Völkerbund anvertraut wurde, richtet die Verſammlung einen **flammenden Aufruf an die Gerechtigkeit der Welt** und an den zu ihrem Schutz hergeſtellten **Völkerbund**, ſich der Rechte und der Nöte des Saarvolkes anzunehmen. Der Bevölkerung an der Saar ſpricht die Verſammlung ihre dauernde Sympathie aus, verſpricht ihr im Namen aller deutſchen Saarfreunde ihre ſtändige Unterſtützung, und fordert ſie auf einig zu ſein, und ſich einig an den Völkerbund zum Schutz und zur Wahrung ihrer Rechte zu wenden.

Handels-Nachrichten.

b) **An der geſtrigen Eſſener Börſe verkehrte der Kohlenkuxenmarkt** in recht feſter Haltung. Namentlich erfuhren die ſchweren Werte mehrfach anſehnliche Steigerungen, ſo Graf Bismarck um etwa 20 000 Mk.; ſie blieben aber teilweiſe angeboten. Von mittleren Werten lagen u. a. Langenbrahm, Gottesſegen und Trappe feſter. Größeres Intereſſe begegnete linksrheiniſchen Werten, von denen Diergardt und Mörs anzogen, während Wilhelmine Mewiſſen abgeſchwächt waren. Im Verlaufe der Börſe befeſtigte ſich der Markt für **Kaliwerte** auf Gerüchte von Kaliabſchlüſſen mit Amerika. Bevorzugt waren hier Neuſtaßfurt, Glück auf Sondershauſen und Burbach, ſowie Kaliaktien, Erz- und Braunkohlenkuxen lagen unverändert.

Barmer Bankverein Hinsberg, Fiſcher & Co. Die geſtrige Hauptverſammlung verlief bei Anweſenheit von 117 Aktionären mit 96 706 Stimmen und 58 023 600 Mark Aktienkapital glatt, ohne daß irgend welche Erörterung ſtattfand. Nachdem der Vorſitzende einleitend des Heimgangs des langjährigen Vorſitzenden im Aufſichtsrat, Freiherrn v. Rheinbaben, gedacht hatte, wurde der Abſchluß für 1920 genehmigt und die Dividende von 10 Prozent ſofort zahlbar geſtellt. Bei den Aufſichtsratswahlen erfolgte die Wiederwahl von zwei ausſcheidenden Mitgliedern und die Neuwahl des Senators **Seitz** aus Norden an Stelle des verſtorbenen Freiherrn von Rheinbaben. Die vorgeſchlagene Kapitalserhöhung fand ebenfalls die Zuſtimmung der Verſammlung. Das **Grundkapital** wird von 149 223 000 Mark auf 198 964 200 Mark durch Ausgabe neuer Aktien zu je 1200 Mk. erhöht, die von einem Konſortium unter Führung der Diskonto-Geſellſchaft zum Kurſe von 157 Prozent übernommen und den Kommanditiſten zu gleichem Kurſe im Verhältnis von 3:1 angeboten werden ſollen. Sie ſind vom 1. Jan. 1921 ab dividendenberechtigt. Die perſönlich haftenden Geſellſchafter werden das Aktienkapital durch Zuzahlung auf rund **200 Millionen Mark** erhöhen.

b) **Eſſener Steinkohlenbergwerke, A.-G. in Eſſen.** Der Abſchluß für das Geſchäftsjahr 1920 ergibt einen Reingewinn von 9 773 202 Mark (Vorjahr 3 883 547 Mark), aus dem wieder 12 Prozent Dividende, diesmal auf das erhöhte Aktienkapital von 75 Millionen Mark, zur Ausſchüttung gelangen ſollen.

R **Eiſenbahninduſtrie- und Handels-A.-G. in Bremen.** Unter dieſer Firma wurde in Bremen ein neues Aktienunternehmen mit 8 Millionen Mark Kapital gegründet. Gegenſtand des Unternehmens iſt die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Kohlenrückgewinnungsanlagen, der Handel mit Erzeugniſſen derſelben ſowie die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen.

Eiſenwerk-Geſellſchaft Maximilian-Hütte in München. Die geſtrige Hauptverſammlung genehmigte die Einſtellung der Arbeiten auf der Zeche Maximilian in **Hamm** mit 13 618 gegen 9424 Stimmen bei 60 Stimmenthaltungen. Gleichzeitig wurde der Antrag auf Erwerb der Zeche Mont Cenis in Sodingen mit 12 672 Stimmen angenommen gegen 10 738 Stimmen bei 61 Stimmenthaltungen.

b) **Preiserhöhung für Zinkbleche.** Die rheiniſch-weſtfäliſche Zinkblechhändlervereinigung erhöhte mit Wirkung ab 6. April infolge der Erhöhung der Eiſenbahnfrachtſätze die Lagerverkaufspreiſe um 10 Mark für 10 Kg., ſo daß die Preiſe jetzt für die erſte Zone 963, für die zweite 966 und für die dritte Zone 969 Mark für 100 Kg. betragen.

Schwierige Lage der Weißblechinduſtrie. Die deutſche Weißblechfabrikation ſieht ſich zurzeit ſehr ſchwierigen Verhältniſſen gegenüber. Auf faſt allen Werken ſind die Läger derart gefüllt, daß es binnen kurzem zu Betriebsſtillegungen kommen muß, falls keine Beſſerung eintritt. Die Abſatzkriſe iſt in erſter Linie in dem Rückgang des Beſchäftigungsgrades der Konſerveninduſtrie zu ſuchen, die als Hauptabnehmerin der Weißblechfabriken in Betracht kommt. Aehnlich ſcheinen die Verhältniſſe in England zu liegen.

Die Lage der Pforzheimer Schmuckwareninduſtrie geſtaltet ſich immer **troſtloſer**. Sie hat im abgelaufenen Monat einen weiteren Rückgang erfahren, ſo daß jetzt wegen der allgemeinen, überaus ungünſtigen Wirtſchaftslage bereits **140 Schmuckwarenfabriken Betriebseinſchränkungen**, teilweiſe ſogar mit viertägiger Arbeitszeitverkürzung, vornehmen mußten.

Abſatzſchwierigkeiten der franzöſiſchen Minettegruben infolge der „Sanktionen". Wie uns mitgeteilt wird, befinden ſich die luxemburgiſchen und lothringiſchen Minettegruben in einer ziemlich erheblichen Abſatzkriſe; trotzdem die Preiſe ſtark herabgeſetzt worden ſind (gute luxemburgiſche Minette wird ſchon zu 9 Franken die Tonne angeboten), kommen größere Abſchlüſſe nicht zuſtande. Dieſe Erſcheinung wird von ſachkundiger Seite auf die ungewiſſe politiſche und wirtſchaftliche Lage zurückgeführt, die durch die von der Entente teils bereits ausgeführten, teils erſt angedrohten Zwangsmaßnahmen entſtanden iſt.

Warenmärkte.

Bremer Baumwollbörſe. GA. Bremen, 7. April (Eig. Drahtb.) Fully middling american, good colour and staple 1 Uhr mittags 17.50, 6 Uhr abends 17.50 Mk. das Kilo.

GA **Hamburger Warenmärkte. Hamburg, 7. April.** (Eig. Drahtb.) Der **Kaffeemarkt** verharrte in ruhiger Haltung. Angebote aus Braſilien für Superior und Santos waren in einigen Kleinigkeiten niedriger. Der Umſatz für Lokoware nach dem Inlande hielt ſich bei behaupteten Preiſen in engen Grenzen. Es notierten: Superior Santos 6,70—7,10 Mark. Prima 7,60—7,70 Mk., Extraprima 8,35—8,50 Mark, Extraſpezial 9 Mark pro Pfund. Auf dem **Kakaomarkt** war nur geringes Geſchäft. Bahia Superior und Thomee Superior waren unverändert mit 42 bezw. 43 Schilling angeboten. Für Superior Aribar wurden 56 Schilling koſtenfrei gefordert. Auf dem **Reismarkt** erhielt ſich das Intereſſe für die eingetroffene Ware neuer Ernte ſowie die bereits in Bälde fälligen Dampfer. Der **Getreidemarkt** verkehrte für Mais in luſtloſer Haltung bei erneut abgeſchwächten Preiſen. **Mais** vom Boden 129 bis 130. La Plata Kaiwaggon 109—112. Erſte Hälfte April 105—107. Ende April 101—103. Mai 100—102 Mk. Mixed loko 102—105. Hülſenfrüchte ganz vernachläſſigt. Buchweizen gefragt.

Hamburg, 7. April. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	945/930	Blei ab Hütte	510/490
Silber per April	945/930	Blei (dopp. raff.)	500/475
Silber per Mai	940/925	Zinn Banca Straits	41½/40¾
Silber per Juni	925/915	Zinn deutſch. Min.	—
Zink (Hüttenrohz.)	640/635	Kupf. greifb. Kath.	17½/17
Zink per April	640/630	Kupfer Raffinade	15¾/15½
Zink per Mai	620/610	Kupfer Wirebars	18¼/17¾
Zink per Juni	610/600	Queckſilber	77/73
Zink umgeſchmolz.	410/395	Antimon	6½/6
Blei (Orig.-Hüttenweichblei, dopp. raffiniert) Lager	510/495	Nickel	—
		Aluminium	—
		Elektrolyt	1787

Berlin, 7. April. (Drahtbericht.)

Raffinade Kupfer	1556	Original-Hütten-Alumin. i. Draht	2650/2700
Original-Hüttenweichblei	490/500	Zinn Banca Straits	4175
Original-Hütten-Rohzink (Freiverk.)	620/630	Hüttenzinn	3725
Remalt. Plattenzk.	390/400	Rein Nickel	4050
Original-Hütten-Aluminium	2600/2650	Antimon Regulus	675
		Silber	930/940

GA **Londoner Metallbörſe. London, 7. April.** (Eig. Drahtb.) Eröffnungskurſe 12.32 Uhr mittags. Kupfer Holland 2145 bis 2152½, England 242¾—243¾. Frankreich 442½—443. Belgien 459—61. Schweiz 1072—77. Amerika 61½—62¼. Die Mark wurde aus Holland mit 4,64½—4,66 gemeldet.

London, 6. April. (Drahtbericht.)

Kupfer	68¾/68¼	Blei	20/20⅝
Elektrolyt	71½/73½	Silber	—
Zinn	154¼/156¾	Gold	—
Zink	24⅞/26	Antimon	—

Amtliche Kölner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	6. April		7. April	
	Geld Mark	Brief Mark	Geld Mark	Brief Mark
England 1 Pfd. St. =	240.75	241.25	243.2	243.75
Frankreich 100 Fr. =	435.35	436.45	442.06	442.95
Belgien 100 Fr. =	454.50	455.50	459.40	460.60
Holland 100 Gulden =	2130.35	2134.65	2150.30	2154.70
Schweiz 100 Fr. =	1063.90	1066.10	1073.90	1076.10
Amerika 1 Dollar =	61.68	61.82	61.88	62.02
Italien 100 Lire =	260.20	260.80	273.70	274.30
Dänemark 100 Kr. =	1078.90	1081.10	1121.35	1123.65
Schweden 100 Kr. =	1433.55	1436.45	1458.50	1461.60
Norwegen 100 Kr. =	974.00	976.00	994.00	996.00
Prag 100 Kr. =	82.15	82.35	83.66	83.84
Spanien 100 Peſ. =	854.10	855.90	864.10	865.90
Wien, neue 100 Kr. =	16.35½	16.39½	16.33	16.37
Budapeſt 100 Kr. =	22.97	23.03	22.47	22.53

b) **Vom rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkt.** Am rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkt hielt die feſte Haltung für die ausländiſchen Zahlungsmittel am Nachmittag weiter an. Die **Deviſen Paris und Brüſſel** wurden aus Holland **ſchwächer** gemeldet. Daraufhin lagen ſie auch an den rheiniſch-weſtfäliſchen Plätzen überwiegend im Angebot. Im übrigen blieb das Geſchäft ziemlich rege. Gegen Abend notierten im freien Verkehr per Kaſſe 69,75, per drei Monate 69,50; Zinn per Kaſſe 158, per drei Monate 162.

Beugt allen Erkrankungen vor Schützt Euch vor Husten, Schnupfen, chronischen und leichteren Erkältungen, Katarrhen, Grippe, Influenza, Asthma durch den Gebrauch von

Valda

Bonbons mit flüchtigem Antisepticum.

Verlangen und achten Sie genau beim Einkauf auf die Blechschachtel mit dem Namen **Valda** und der Schutzmarke Schlangenbändigerin.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Chem. Chemische Fabrik, Siegburg.

Abgabe der Steuerkarten.

Nach Anordnung des Landesfinanzamtes ſind die Steuerkarten mit den bis Ende März aufgerechneten und entwerteten Steuermarken den Hebeſtellen zur Verrechnung zu überweiſen. Zur Vermeidung unnötigen Andrangs erſuche ich die Arbeitgeber, die Steuerkarten ihrer Arbeitnehmer, ſoweit ſie in Barmen wohnhaft ſind, zu ſammeln und bis ſpäteſtens dem 15. ds. Mts. bei der Stadthauptkaſſe oder deren Zweigſtellen abzuliefern. Mit den Steuerkarten iſt eine Nachweiſung in doppelter Ausfertigung einzureichen, die folgende Spalten enthält: Laufende Nummer, Nr. des Hebebuches, des Inhabers Name und Wohnung, Geſamtbetrag der abgelieferten Steuermarken, Bemerkungen. Anzugeben iſt die Wohnung vom 15. 10. 19 oder in Spalte Bemerkungen der Tag des Auszugs. Iſt für 1920 ein Anforderungs- oder Kirchenzettel zugeſtellt worden, ſo iſt die hierbei angegebene Hebebuchnummer einzutragen.

Die zur Entnahme beſtimmten Kartenblätter dürfen nur bis zum 31. März ds. Js. entwertete Steuermarken enthalten. Auf § 4, Abſ. 5 der den Steuerkarten beigefügten Anleitung wird beſonders hingewieſen. Die Rückgabe der Steuerkarten und der zweiten Ausfertigung der Nachweiſung erfolgt ſchnellſtens. 606

Barmen, den 5. April 1921.

Abt. VI. Der Oberbürgermeiſter. J.A.: Dr. Graf.

Vorläufige Verordnung betr. Höchſtpreiſe für Brennſtoffe.

Auf Grund des Geſetzes, betr. Höchſtpreiſe, vom 4. Auguſt 1914 in der zur Zeit geltenden Faſſung wird für den Stadtkreis Elberfeld folgendes beſtimmt:

§ 1. Infolge der für das Rhein.-Weſtf. Kohlengebiet beſonders großen Erhöhung der Kohlenpreiſe und infolge der am 1. April ds. Js. ſtattgefundenen Erhöhung der Eiſenbahnfrachten iſt von der Brennſtoff-Kommiſſion eine Erhöhung der Brennſtoffpreiſe nach Anhörung der Preisprüfungsſtelle mit Wirkung vom 6. April ds. Js. ab beſchloſſen worden. Soweit die Erhöhung für die einzelnen Kohlenſorten bekannt iſt, gelten vorläufig die nachſtehenden Preiſe, vorbehaltlich etwa ſpäter eintretenden Aenderungen.

1. Kohlen.

Reine Stücke	22.60 Mk.
Gew. mel. Kohlen	23.15 Mk.
Melierte Kohlen	21.40 Mk.
Mel. Förderkohlen	20.66 Mk.
Flammnußkohlen 1 und 2	24.25 Mk.
Flammnußkohlen 3	23.55 Mk.
Fettnußkohlen 1, 2 u. 3	22.80 Mk.
Fettnußkohlen 4	22.25 Mk.
Anthrazitnußkohlen 1	24.25 Mk.
Anthrazitnußkohlen 2	26.40 Mk.
Anthrazitnußkohlen 3	24.30 Mk.
Langenbrahm oder Kohlſcheid	
Anthrazitnußkohlen 1	24.80 Mk.
Anthrazitnußkohlen 2	26.85 Mk.
Anthrazitnußkohlen 3	24.80 Mk.
Braunkohlenbriketts	16.55 Mk.
Schlammkohlen	15.20 Mk.

2. Koks.

Zechenkoks, großſtückig	26.45 Mk.
Brechkoks I. 30/60, 60/90.	29.05 Mk.
Brechkoks II. 40/60, 40/70.	29.05 Mk.
Brechkoks III. 20/40	27.65 Mk.

§ 2. Die in der Höchſtpreisverordnung vom 30. Dezember 1920 mit Wirkung vom 1. Januar 1921 veröffentlichten Beſtimmungen über Anlieferung, ſowie die §§ 2, 3 und 4 bleiben beſtehen.

§ 3. Die in der Höchſtpreisverordnung vom 30. Dezember 1920 für vorſtehend angegebene Kohlenſorten beſtehenden Höchſtpreiſe werden hiermit aufgehoben. 1122

Elberfeld, den 6. April 1921.

Der Oberbürgermeiſter. J. V.: Dr. Helpen.

Statt Karten.

Gottes Güte bescherte uns heute ein

gesundes Mädchen.

Dies zeigen dankerfüllt an

Paul Bangert und Frau
Adeline geb. Weber.

Barmen (Göbenstr. 20), den 6. April 1921.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Auguste** mit Herrn Robert Günther zeigt ergebenst an

Frau Wwe. Fr. Otto Neuhaus
Auguste geb. Schürmann.

Elberfeld, im April 1921.
(Marienstr. 100)

Auguste Neuhaus
Robert Günther
Verlobte.

Elberfeld Remscheid

Zu Hause: Samstag, den 9. April 1921

Franz Beien
Erna Beien
geb. Eigen
Vermählte.

Ohligs, den 7. April 1921.

Ps. 73, 23 und 24.

In der Nacht zum 5. April ist mein lieber Mann, unser treuer Vater

Carl Ley d. Aelt.

in Siegen, wo er zu Besuch weilte, nach kurzer Krankheit, nach vollendetem 67. Lebensjahre von Gott dem Herrn in die Wohnungen des ewigen Friedens abberufen worden.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Carl Ley d. Aelt.
und Kinder.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 9. April, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Barmen-Wichlinghausen, Jungstr. 8 aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

Statt Karten.

Willy Ferger
Berta Ferger geb. Peuster
Vermählte.

Velbert, Rhld., Friedrichstr. 93 8. 4. 1921. Elberfeld, Schleswigerstr. 73

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe.
Joh. 11, 25.

Heute abend 7½ Uhr ist unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Carl Küchler
geb. Auguste Saarow

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 75 Jahren heimgegangen.

In tiefster Trauer: †
Die Hinterbliebenen.

Barmen, Berlin, Duisburg, den 6. April 1921.

Die Beerdigung findet am Samstag den 9. April, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes, Schillerstraße aus statt.

Heute morgen 4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längerem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Wilhelm Stecher

im Alter von 76 Jahren, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente der römisch-katholischen Kirche.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen

Vohwinkel, Düsseldorf, Mörs, Elberfeld, Karlsruhe, den 6. April 1921.

Die Beerdigung findet am Freitag, 8. April, nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause Gustavstraße 5 aus statt. — Die feierlichen Exequien werden am Samstag, 9. April, morgens 7¼ Uhr, in der Pfarrkirche zu Vohwinkel gehalten.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Gestern abend ½10 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Elise Schulz
geb. Wolf

im Alter von 65 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Schulz nebst Kindern.

Ihr Leben war Mühe und Arbeit!

Elberfeld, Hamburg, den 6. April 1921.

Die Beerdigung findet Samstagnachmittag 4½ Uhr von der Leichenhalle auf dem Friedhofe am Bredtchen aus statt.

Selbſthilfe-Verſteigerung.

Am Montag, den 11. April cr., vorm. 11 Uhr, ſollen vom Güterbahnhof Elberfeld-Steinbeck

15 Ballen Original-Superior-Santos-Kaffee und ſodann anſchließend

20 Kiſten à 50 Pfd. Reichardt-Turnier-Kakao

gemäß § 373 des H. G. B. für Rechnung deſſen, den es angeht, durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung verſteigert werden.

Michaelis, Gerichtsvollz., Elbf., Spichernſtr. 5.

Verſteigerung

zweier neuer Küchen.

Samstag, 9. April 1921, morgens 10½ Uhr, verſteigere ich beim Wirten Herrn Heller, Aue 36 in Elberfeld, im Auftrage d. Herrn Rechtsanwalts Goldſchmidt in Elberfeld, als Prozeßbevollmächtigter, **2 neue Küchen** im Wege des Selbſthilfeverkaufs gegen Barzahlung. 12799

Elberfeld, 7. April 1921.

Roeſchen, gerichtl. beeidigter Sachverſtändiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

Zwangsverſteigerung.

Am Freitag, den 8. d. Mts., nachm. 3 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Rödigerſtraße 16, beim Wirt Vogel 9119a 2 Gasherde, 1 Küchenſchrank, 1 Zimmerteppich, 1 Blumenſtänder, 2 Nachtſchränkchen mit Marmorplatte, 1 Bettvorleger, 2 Wandbilder und 8 elektriſche Lampen öffentl. meiſtbietend gegen bare Zahlung verſteigern.

Klein, Gerichtsvollz. in Barm.

Verkäufe

Metzgerei, komplett, in gut. Lage, ſofort zu verk. Angeb. unter W 4620 a. Gſchſt.

Haus zu verk. Preis 90 000 M., Anzahlung 20 000 Mk., Mietergebnis 5070 Mk. 4-Z.-Wohn. Anfang Mai frei. Ang. E 2013 Gſt.

Gut eingeführtes 1480 **Verſand- und Ausfuhrgeſchäft** iſt wegen Ueberlaſtg. der Beſitzerin zu verkaufen. Schriftl. Angeb. unter R 1526 an die Gſt. d. Blattes Remſcheid, Bismarckſtraße 40.

Maschinen

Motor m. Magnetzündg., 4—6 PS., ſofort billig zu verkauf. G. Kool, Kalk-Ehrenfeld.

13 Wäſchebandſtühle ſofort zu verk. Angeb. an Grimm, Buchhandl., Unt.-Barm., Bismarckſtr.

Lagenſpulmaſchine für 200-Mtr.-Rollen und 1 Spul. v. Kunſtſeide zu verk. G. Simon, B.-R., Bockmühlſtr. 38.

Lederſtanze mit Meſſ. u. Leiſten, 1 Riedle-Reform-Durchnäh-Steppſtich-Maſchine, 1 Phönix, große, für Lederarbeiten zu verkaufen. Alles in gutem Zuſt. Oermüller, Langenfeld, Flurſtraße 51. †

Maſt u. verſenkb. Nähm. Dörner, G., Moeder.

Prima Bohnenzangen zum Preiſe von 1.— u. 1.40 Mk. hat abzug. Wilh. Boſcher, Barm., Laubenſtraße 20 a. †

Herde mit dopp. Wänden von Nachm. angef. u. vorrät. Daſ. gebr. Gröder, B., Weſtkotterſtr. 121. †

Maſſ., gut verz. Haus bill. zu verk. da Beſitzer auswärts wohnt. Angeb. unter B 2728 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Kolonialwaren-Geſchäft zu verkauf. Erforderlich 20—25 Mille. Angeb. unt. B 2763 an die Geſchſt. in Barmen, Neuerweg 57. †

II. Drehſtrom-Motoren mit Garantie lief. ab Lager C. Rehrenberg, Barmen, Karolinenſtr. 5.

═ Für die Saison: ═

Vornehme Neuheiten
in
erstklassigen Fabrikaten.
Farbige u. Lackleder-Sorten.

Neue Formen : Neue Modelle.

Heller
ELBERFELD
Islandufer u. Neustraße

Für kommende Woche:
Schulstiefel
in
nur besten Qualitäten zu
bekannt billigen Preisen.

Turnschuhe mit Gummi- od. Chromsohle.

Wir unterlassen jegliche Preisangabe, da besonders in Schuhwaren doch nur an Hand der Ware deren Preiswürdigkeit beurteilt werden kann. Daher überzeugen Sie sich durch einen unverbindlichen — wie bei uns jeher Sitte — Besuch, von unserer Leistungsfähigkeit.

Unsere Preise halten mit dem Ledermarkt Schritt.

Drehſtrom-Motoren
ſofort ab Lager billigſt zu verkaufen.

Stck.	PS.	Volt	Umdr.	Anker	Wickl.	Fabr.
5	5	220/380	1450	Schleifr.	Kupfer	Bergmann
2	6	"	"	"	"	"
5	10	"	"	" KBA	"	"
1	12,5	"	"	"	"	Titan
1	25	"	"	" KBA	"	Sachſenwerk
1	45	"	1000	"	"	Lahmeyer
1	80	"	730	"	"	Bergmann

Hermann Meiſter, Ronsdorf.
Fernſprecher 321*. f547

Zu verkaufen:
Exzenterpreſſe, 1700 Kg., (Walzenvorſchub),
2 Ausziehpreſſen (Balancier) für Stempelausziehen). f2763
5 Fallhämmer mit Fußbetrieb, für leichtere Metallwaren, 75, 100 und 200 Kg. Bär,
1 Kompreſſor mit Luftkeſſel für Spritzerei,
3 Trockenöfen für kleinere Metallwaren,
Mehrere Handſpindelpreſſen (Durchſchnitte),
Handhebelpreſſen (Stuckböcke),
1 Guilloſchiereinrichtung, mehrere Lagerſchränke, Regale, Tiſche, Stühle und Schemel, hölzerne Riemenſcheiben.
Hemken Nachf., Elberfeld, Neuenteich 57.
Fernſprecher (nur vormittags) Nr. 1763.

Gelegenheitskauf!!
28/60 PS. e94
Mercedes-Limouſine
(6ſitz. Reiſewagen) m. Kettenantrieb, elegant, wie neu, m. allen Schikanen, Lackierung, Pneus und Innenpolſterung, ganz neu, fahrbereit, für Mark **90000.— ohne Steuer** ſofort zu verkaufen.
E. Lungenſtraß, Solingen, Donauſtr. 16.

Drehstrommotoren
Gleichstrommotoren
Dynamomaschinen
110, 110/160, 220, 220/380, 440 u. 500 Volt, 1/4, 1/3, 1/2, 3/4, 1, 1,5, 2, 3, 4, 5, 6, 7 1/2, 10, 12 1/2, 15, 17, 20, 25—100 PS. Fabr. AEG, BEW, SSW Pöge. Lieferbar sofort ab Lager Barmen.
Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern Sie Vorratslisten. 46b
F. Sauerwald, Barmen
Hindenburgplatz 3, 3a, 3b
Fernspr. 1000, 1016, 4371.

Kpl. Selterswass.-Einrichtg. Motor, zu verk. Sporkel, Schwelm, Neumarkt 22*

Druckapparat Coſin,
für Selbſtherſtellg. von Offertbriefen, v. Schreibmaſchinenſchrift nicht zu unterſcheiden, ſowie
2 Büroſchränke
zu verk. 9088a
Krankenkaſſe f. Kaufleute u. Privatbeamte,
Barm., Wegnerſtr. 2, I.

Schweißapparat., Std.-Lſtg. 1300 Lt., Regiſtrierkaſſe, Theke, Tiſche, Lattenreg., Lack-Trockenof. f. Gas. E., Schreinerſt. 11, Dickhaus.*

Gute Wringmaſch. b. E., Brunnenſt. 14, Dortkamp*

* Nähmaſch., verſenkb., u. beſſ. Schneidermaſch. f. bill. Bohne, E., Marienſtr. 31.

3 Tonnen- f285
Laſtkraftwagen,
40 PS., faſt neu, ſofort äuß. bill. zu verkaufen. D. Koeſe, Mettmann, Teleph. 311.

G. erh. H.-Fahrr. zu vk. b. Schimm, E., Königſt. Nr. 56a, Loreing, Htb.*

Hochf. H.-Fahrrad, Frl., Rücktr., gute Ber. billig. Boß, Barmen, Fiſcherſtraße Nr. 8. †

1 Knab.-Fahrrad m. Freilauf zu verkauf. Schmidt, Elbf., Berlinerſtr. 13. *

G. erh. Kn.-Fahrr. b. Koch, B., Michelshaushof 2 I. †

Musikinstrumente

• Eichen-Piano preisw., 2 Pianos z. Miete i. Menge, E., Bahnhofſt. 52.

1a Cello und Geige zu verk. bei Berndt, Barmen, Feuerſtraße 8. †

Grammoph. m. Pl. b. Briskow, E., Ludwigſt. 9, II.*

1 Poſten Orcheſter-Noten für Kinokapellen paſſ. preiswert zu verkaufen. Ang. an Paul Orr, Bavaria-Theater, Elberf. *

Mobiliar

Vollſtändige
Laden-Einrichtung
für Konfitüren oder Lebensmittel billig zu verk., beſtehend aus:
1 Regal, 1 Theke, 3 m l.,
1 Schaufenſtervorgeſtell aus Meſſ., mit Glaspl.,
1 klein. Aufſatz mit Glasplatten,
Konfektſchalen,
Glasſchalen,
Porzellanſchüſſeln,
1 3teilige Stellage,
1 Eiskaſten.
P. Schlangen,
Elberfeld, Breiteſtraße 16

Gut erhalt. Eisſchrank zu vk. Bredel, E., Breiteſtraße 16a, Tel. 764. *

1 Wohnz.-, 1 Flur-, 1 Küchen-Gaslampe umzugshalber billig zu verkaufen. E. Gensheimer, Elbf., Querſtr. 12a. *

Möbel
Speiſezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Mares
B., Berlinerſtr. 34—36
Telephon 3912. 1762b

Modernes Speiſezimmer preisw. Möbelh. R. Höfer, Elbf., Kaiſerſtr. 20.*

Küchenmöbel, Natur, 5teilig, ſchon von 2000 Mk. an liefert f63 Fritz Schewe, Gevelsberg, Wittenerſtraße 108.

☛ **Gelegenheitskauf!** ☚
Wegen Platzmangel ſollen
30 Sofas
in Plüſch, Tuch, Gobelin u. Ledertuch, Friedensausführung, zu bedeutend herabgeſetzten Preiſen verkauft werden.
Heinr. Koch, Elberfeld, Wilhelmſtr. 43.
Fernſprecher Nr. 6023.

Möbel
Herrenzimmer,
Speiſezimmer,
Schlafzimmer,
Küchen,
erſtklaſſ. Arbeit, zu äußerſt billigen Preiſen. *
Weſtfäl. Möbelvertrieb,
Elbf., Bachſtraße 46–48.

Hervorrag. billiges Angebot in
Möbeln
Speiſezimmer,
rund vorgebaut, mit echten Leder-Stühlen und Ausziehtiſch, ſtaunend billig. *
Schlafzimmer,
echt Eiche,
mit Marmor und Matratzen, erſtklaſſige Arbeit, bieten wir beſonders preiswert an.
Möbelausſtattung.
E. Neuhauß,
E., Geſundheitſtr. 9.
Hinterm Thalia.

* Mod. Küche 2500 Mk., echt Eich.-Schlafz. 6000 M. Möbelh. Bruchmann, E., Luiſenſtraße 116b. *

Rundgeb. Küche 2200 u 2600 M. Möbelh. R. Höfer, E., Kaiſerſt. 20*

Möbel
Beſichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Lagerräume von den einfachſten bis zu den eleganteſten
Speiſezimmer,
Herrenzimmer,
Schlafzimmer,
Küchen, Klubmöbel
Einzelmöbel, Sofas
uſw. ☛ Ich biete Ihnen Vorteile. 12792
J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 35
Möbelausſtattung.

Neue kief. Küche zu verk. W. Weber, Möbelfabrik, E., Deweerthſt. 51.*

Möbel
Ehe Sie ſich zum Kauf v. Möbeln entſchließen, beſichtigen Sie bitte m. große Ausſtellung in
Speiſezimmern,
Herrenzimmern,
Schlafzimmern,
Küchen,
Schreibtiſchen,
Bücherſchränken,
Sofas, Einzelmöbel
Nur Lagerverkauf, daher extra billige Preiſe
Otto Boſſen
Elbf., Grünſtr. 14–16
Möbel-Lager.

Neu eingetroffen!
Eichen-Schlafzimmer
in prima Ausführung u. gediegener Schreinerarbt. noch zu bedeutend herabgeſetzten Preiſen.
Otto Boſſen,
Elberf., Grünſtr. 14-16.

Neu., mod., echt Eichen-
Herrenzimmer,
innen Eichen, mit Kriſt.-Facettvergl., kmpl., m. Tiſch, Seſſel u. Stühlen,
4750 Mk.
Möbel-Selbach, B., Kl. Flurſtr. 12. Prüfen und vergleichen Sie Qualität und Preiſe. Kein Laden. Nur Lager. †

Sie kaufen
Einzelmöbel
u. zwar: Schreibtiſche, Bücherſchränke, Zimm.- und Küchen-Büfetts, Kleiderſchränke, Waſchkommoden, Bettſtellen mit u. ohne Matratzen, Sofas, Chaiſelongues, Seſſel, Tiſche, Stühle uſw. am billigſten in
Jüdell's Möbellager
Elberfeld, Karlſtr. 4,
parterre,
Ecke Bachſtraße, Eingang Karlſtraße. f17
(Keine Schaufenſter.)

2t. Kldrſchr. 800, Bettſt. m. Stahlmtr. 525, 2ſchl. Oberb. 450, Korbmöb. u. Eink.-Kb b. Neu's Kaufhaus, E., Friedrichſtr. 32. 12647

Müller & Blanke, ſtändiges Lager in Sofas u. Chaiſel. in Stoff und Leder, Klubſofas u. Seſſel, Aufpolſtern u. Aufhängen von Gardinen. Gute Bedienung u. bill. Berechnung. * Elberfeld, Neuenteich 73a

G. erh. Schlafz.-Einricht. ein Klappſchr., ein Sofatiſch und ein Dobermann zu verk. Metzger, Mettmann, Wilhelmſt. 54. f285

Zu verkaufen: *
Kleiderſchrank,
1,75 br., Tiſch, 80×65, Bettſt. mit Matr., Mantelofen, Pfühl, Blum. u. ſonſt. alles gut erhalten. Verkauf von 9 Uhr ab. Altgelt, Elbf., Kaſtanienſtraße 14.

Gut erhalt. Eich.-Büfett, 1,60 Mtr. br. b. Windrath, E., Bökel 18a. *

Bett (kmpl.), Küchenſchr., Anr., 6 Stühle, 2 Küch.-Tiſche, Waſchgarn., Elb. Untergrünewldrſt. 27, II.*

Nßb.-Leinenſchr. tadell. zu vk. Ganſer, Hammerſtein, Bismarckſtr. 62. *

1-ſchl. Bettſt. m. Matr., Waſchk. m. Garn. Goldberg, E., Paradeſtr. 84.*

2 Nußb.-Betten m. Mtr. bill. Albending, Elbf., Lärchenſtraße 25, pt. *

Bettſtelle mit Matr. bill. Hamm, E., Luiſenſt. 63.*

Gebr. u. n. Pl.-, Tuch- u.
Lederſofas, Friedensw.,
billig zu verk. Koch, Elberf., Wilhelmſtr. 43. Möbelhandlg. *

Ledert.-Sofa, Frdsw., b. zu vk. Schürken, Elbf., Klotbahn Nr. 24. *

Sofa und Chaiſel. in Plüſch, Stoff u. Led., Tuch auf u. bill. Polſt. Krauß, E., Neuent. 33.*

Chaiſel. m. Decke, Lederſofa, gebraucht. Stoffſofa Montag, Elbf. Marienſtraße 15 Polſterei. *

Sofas und Chaiſelongues
in Plüſch, Mokett und Ledertuch noch ſehr bill. Möbellager
Otto Boſſen,
Elb., Grünſtr. 14—16. *

Wen. gebr. Klubgarnitur billig. Otto Dorp, Elbf., Barkſtraße 6, 3. Etg. *

Sofas u. Chaiſelongues ſehr billig. Mertens, Polſterei, Elberfeld, Luiſenſtraße 22. *

Schön gbr. Herd m. Keſſ. bill. zu verk. Adolphs, E., Friedrichſchulſt. 8 p.*

Gebr. f. g. erh. Tr.-Sb. u. echt led. Knaben-Torn. billig zu verk. Spiecker, Elbf., Simonsſtr. 10. *

Neuer Schreibtiſch, Eiche, bill. Beizton nach Wunſch. Cornelius, Barmen, Weſtkotterſtr. 30, Fabrik, 2. Etg. †

Gr. gut erh. 2ſitz. Pult, Stoffmeßmaſchine, klein. Thekenpult, gr. Wäſchemangel u. g. Ofen billig zu verk. Hardt, Barmen, Konkordienſtraße 3—5.†

1 eich. doppelſ. 377b
Schreibpult
mit 5 Schränkchen und 2 Schubladen,
1 Aktenregal,
mit Rückwand u. 38 Gefächern zu verkaufen.
Kaufmann,
B., Fiſchertalerſt. 50, I.

Korbmöbel
prsw. zu vk. Armbrecht, Korbgeſchäft, E., Wirmhof 3. f2789

Korb-Garnitur,
Bank, Tiſch, 2 Seſſe. ſof. bill. zu verk. Hüttemann, B.-U., Haſpelerſtr. 46a.*

Altberg. Truhe u. mittelgr. Füllofen zu verk. Radmann, Barm., Schwarzbach 34. †

Herd, Liegeſtuhl, Waſchmaſch., 3½okt. Gitarren-Zither zu v. Lantermann, Elb., Königſtr. 187a. *

Tiefgeb. Majol.-Herd zu verk. Ang. an Brand, E., Königſtr. 77, II. *

Gut erh. Herd u. Küch.-Schrank zu verkaufen. — Rau, Lennep, Kirchplatz Nr. 7, II. f225

G. erh. Herd bill. Heuſer, E., Grünewalderb. 70, II.*

Fortzgsh. gut. Herd. E., Nützenbgſt. 24, Scherler.*

Badeofen,
erſtklaſſig, billig abzugeb. Karwin, Elberfeld, Poſtſtraße, Eingang Schönegaſſe, 1. Etg. 1343

Gut erh. Badeeinrichtg., beſteh. aus gußeiſerner weiß emaill. Badew. mit Gasofen nebſt Zimmer-Heizg., ferner ein guter Gas-Küchenherd prsw. zu verkauf. Barmen, Kleine Flurſtraße Nr. 6. †

Kupf. Gasbadeof., Kronleuchter, el., Flurgard., gr. Spiegel u. Tiſch zu verk. Morſcheuer, B., Fiſchertalerſt. 98, II. †

2lich. Gask. bill. Schenkemeyer, E., Königſtr. 27.*

Kaffee- od. Reſtaurations-
Beleuchtungskörper
ſowie mehrere 9093a
Sofas
(bis 3 Mtr. l.), zu verk.
A. Held,
Café Viktoria, Barmen.

2fl. Gaslampe bill. Dorfkamp, E., Brunnenſt. 14*

Verschiedene

Wegen Räumung
findet nur am Samstag, 2 Uhr, in der I. Elberf. Brockenſammlung, Höchſten 15a Ausverkauf in Damen- u. Herrenhüten, Fahrrädern, Theken, Kinderpult., Bilder, Bettſtell., Stühlen, Lampen für Petroleum u. Gas, Spielzeug, 1 geſchl. Lieferwag., 1- u. 2ſpänn. uſw., ſtatt. Verw. E. Müller. 12760

Zu verkaufen:
Für Wirte: 1 Satz Bill.-Kugeln wie neu, verſch. Queues, 1 Satz Kegel mit Kegelſtellung mit 1 Kugel (Pockholz), 18 cm Durchm., alles wenig gebraucht, ſehr gut erhalt., billig. Rittershaus, Lennep, Kölnerſtr. 39. f225

El. Kd.-Sitz-L.-Wag., Kl.-Wag. m. Verd. Paar, E., Albrechtſtr. 57, 2 Etg.*

Gut erh. Kd.-Sitz- u. L.-Wagen billig. Lauer, Elberfeld, Deweerthſtr. 34*

Hell. Sommerpaletot für mittelgr. Fig. Schweinsberg, E., Gerſtenſtr. 16.*

*Neuer Maßanzug (46), nicht getrag., billig zu vk. Stern in Elberfeld, Bachſtraße Nr. 3a, 2. Et.

Neuer Anzug (48) billig zu verk. Tölle, E., Untergrünewalderſtr. 14, II. *

Blauer Anzugſtoff,
Mtr. 140 Mk., feine W. Herr.- u. Damentuche. Heitz, E., Nordſt. 9. *

1 P. faſt n. Klapphoſ. f. Mdch. v. 7-12 J. billig. Fecher, E., Grünſtr. 7, III.*

Rein wollene wenig
getragene
Maß-Anzüge
neue mod. Herren- u. Burſchen-Anzüge, Gummi-Mänt., Hoſ.
ſehr billig.
Herrenanzüge v. 150 ℳ a.
Buckſkinhoſen v. 60 ℳ an
Lodenjoppen zu 125 ℳ
find. Sie in
Lichtmanns
Partiewarenhalle,
21 Elberfeld, Wilhelmſtr. 21
Bitte auf Haus-Nr. 21 zu achten.

*Schw. Gebr.-A. u. Badew. Hermanſpann, Ellmenſt. 10

N. H.-Anzug, Gr. 48, b. Verarb., für 450 Mk. zu verk. Fauſt, Elb., Milchſtraße 4, a. Arrenberg. *

Getragene
Anzüge
von 150 Mk. an bis zu den feinſt. Maßſachen, ſowie neue
Herren-
und Burſchen-
Anzüge,
Frühjahrs-
Covercoats,
Gummimäntel,
nur in prima Stoff und pr. Verarbeit., alles in größt. Auswahl u. zu ſtaunend bill. Preiſen nur im
Gelegenheits-Kaufhaus 12524
Franz Kranefeld,
Elberfeld,
Wilhelmſtr. 13.

1a neuer Frühj.-Schlüpf., Gr. 48, für 600 Mk. zu verk. Fauſt, Elb., Milchſtraße 4, a. Arrenberg.*

Feldgr. Rock und Hoſe, Herren-Fahrrad, gut erh. zu vk. F. Lamberts, E., Deweerthſtraße 49. *

Batiſtkleid für Mittelfig. bill. zu vk. Trummel, E., Viehhofſtraße Nr. 109.*

Faſt neuer Strohhut für junge Mädchen billig zu verkaufen. Barth, Elberfeld, Luiſenſtr. 116a. *

Sch. ſchwarz. D.-S.-Hut bill. zu verk. Kirſchbaum, Elbf., Hombüchel 11, III*

1 P. neue braune Dam.-Halbſch. (Gr. 38), ſchicke Form, zu verk. Beſichtig. vormittags. — Otto Koch, Elberfeld, Döppersbergerſtraße 14, II.*

1 Paar D.-Stiefe. (38) bill. zu vk. Näh. Stralzki, Elb., Mittelſtr. 15, I., l.*

1 P. D.-Halbſch., ſ. Abſatz, 140 M. Schnapunas, Elbf., Königſtraße 292. *

Lack-Halbſch., neu, Gr. 37, für 165 Mk. Luhrenberg, Elbf., Dorotheenſtr. 14. *

Arb.-Schuhe, 41, gut erh. Pupp.-Wag. m. g. P. * Bordunus, E., Alſenſt. 57, II

Faſt neuer Tapeſtry-Teppich 2½×3½, bill. zu vk. Bremer, Elberf., Bahnhofſtraße Nr. 44. *

Gardinen ✽
✽ Stores
Anzugſtoffe bei. preiswert. Ohliſe, E., Nützenbergerſtr. 77, Fernruf 3223.*

2 P. Vorhänge, 1 getr. Hoſe f. 16j. E. Keller, E., Friedrichſchulſtraße 19. *

Schafwolle
zu verkaufen. Näheres Camphauſen, Ronsdorf, Lüttringhſtr. 10. f547

Telephon-Tiſchapparat
preisw. zu vk. A. Kritt, Barm., Berlinerſtr. 16. †

Photo-App. mit Zubehör prsw. zu vk. abds. nach 8 Uhr. Friſchholz, B., Camaperſtr. 111. †

Ernem.-Kamera, 10×15, mit Ledert. bill. Wangler, Elb., Heideſtr. 19. *

*Neu. at.-Uhr., Küchenu., Waſchkeſſ., Wwe. Kaiſer, Elb., Roßſtr. 20, III. *

Rohrpl.-Koffer zu vk. od. geg. [illegible] umzutauſch. Büſcher, [illegible]

Tennisſchläger zu v. [illegible] vorm. 8—11. Elberf., [illegible] 55, Cramer.*

Mehrere große Gemälde zu verk. Stein, Barmen, Blücherſtraße Nr. 6. †

Rundmeſſing,
in Stangen, Höhe und Drehqualität, 12, 13, 15, 16, 18 u. 19 mm rund, 400, 350, 150, 150, 200, 200 Kg., preisw. zu vk. Ang. u. H 387 an Fil. ds. Bl. Elbf.-Mitte. *

Gut erh. Baſſin m. Deck., 2×1⅓×1 Meter groß, 5 Millimeter dick, zu verk. Näh. Kattwinkel, Elbf., Sedanſtr. 44, Tel. 5277.*

Eiſenfaß
800 Ltr. faſſ., verkauft Fritz Brücher, Ronsdorf. *

Hanfſeil, 63 m lang, 30 mm. d. zu verk. Benede, Elb., Viehhofſtraße 17. *

3 vollſt. Fenſter bill. zu verk.: 160×110, 54×69, 152×56. Becher, E., Alſenſtr. 8a, II. Bel. vrm.*

2 eich. Fenſter,
2,10×1,10, billig zu verk. Schmidt, Ronsdorf, Talſperrenſtraße 46, I. f548

*2 ſchöne Kaninchenſtälle billig zu verk. Schmidt, Elbf., Alſenſtraße 32. *

Abgeklopfte Steine
eines 25 Mtr hohen Schornſteins ſofort zu verkaufen. f2807
Gebr. Brenſing,
Elberf., Sedanſtr. 42a,
Telephon 758.

Marm.-Pl., 2 qm, Spülſtein, Steinplatten, Raſierapparat, Raſiermeſſer, 5-, 10- u. 25-Ltr.-Korbflaſch. Neaul, Kerſenbrock, E., Kaſinogartenſtr. 18.*

Poſten Zigarren, große, 60 Pf., zu vk. b. Scheidt, Elbf., Schreinerſtr. 32. *

Tiere

Wegen Ankauf eines Laſtwagens mehr. ſchw.
Pferde
abzugeben. f2809
Koch & Mann,
Elberf., Alſenſtr. 54.

Trag. Milchſchaf zu verkaufen in Haßlinghauſen, Schmiedeſtr. 126. f172

Trag. Ziegen, bill. Ernſt Killing, E., Weberſtr. 26, 4. Et. Bel. 7—8 abds. *

5 Wch. alt. Ziegenl. Trapp, B., [illegible] 51†

Mannl. Wachhd.-Rüde, b. E., Grünewalderbg. 29, p.*

Hund, art. Fox, bill. zu verk. Braunheim, Elb., Lärchenſtr. 3, II. *

Teckel-Rüde, braun, ein Jahr alt, ſcharf u. wachſam, für 350 Mk. zu verk. Weber, Milchhalle, Elberfeld, Haſpelerbrücke, am Landgericht. *

Schwarz. Kaninch.-Bock, zu verk. Barth, Elberf., Luiſenſtraße Nr. 116a. *

Wer ſucht ein. Wachhund?
Habe e. große Anzahl Hunde abzug., dar. Schäferhunde, Dobermänner, Wolfshunde, Teckel, Foxe, Zwergpinſcher, u. mehr. nicht ganz reinraſſ. Hunde. Die großen Hunde ſind alle ſcharf u. mannfeſt. Gebe ſelbige zu den billigſten Preiſ. ab. Tauſche auch. Hüttemann, Barmen-U., Haſpelerſtr. 46a. Telephon 3836. *

Große Auswahl in
jungen Gänſen,
1a Legehühner, Glucken mit Küken, u. Enten ſowie friſche Landeier gibt laufend ab W. Eickenberg, Oberhaan, Obgruiten Nr. 1. f124

Achtung! Habe gr. Auswahl 1a ſg. Legehühner 55-65 Mk. Tauben Paar von 30 Mk. an. Nehme Schlachtgeflg. in Tauſch. Rüb, Elb., Südſtr. 23a.*

6 Hühn. m. Hahn. Elb., Brillerſtr. 142. Gövert. *

50 Legehühner, 2 Hähne billig zu vk. Betſch, Elb., Marienſtraße Nr. 18. *

1 Hahn u. 5 Hühner für 300 Mk., Einlage- u. 14 Tage alte Küken, belgi. Rieſen-Kanin., gedeckt, mit Stall zu verk. Zimmermann, Barmen, Huldaſtraße Nr. 32. †

Legeküken u. Ausſucher 6 Mk. E., Grünewalderberg 40, T. 5808, Grüters*

1. Zucht 1a. Reiſe-Brieftauben in Verbandsring Paar 60 Mk. Eltern flogen ſämtl. über 400 km. Zimmermann, Barmen, Huldaſtraße Nr. 32. †

Kaufgesuche

Wohn- und Geſchäftshaus mit Hinterhaus oder Werkſt., Einf., mögl. im Mittelp. Barm. od. Elb. oder verkehrsr. Straße, zu kaufen geſ. Ang. unt. B 2717 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. †

Elberfeld—Köln!
Villa oder Haus
b2332 in Elberfeld zu kaufen geſucht oder Tauſch gegen Villa in Köln. Sofort beziehbar.
C. Schwellenbach,
Köln, Hanſaring 123.

Haus
mit freiw. 2. od. 3-Zimmer-Wohn. zu kaufen geſ. Angeb. u. E 4890 Gſt. *

Haus, a396
auch Landhaus,
zu kaufen geſucht
in Barmen, Elberfeld od. Düſſeldorf. Angeb. mit Preis unt. R an Ann.-Exped. Roſteſky, Bonn.

Fabrik-Hochbau
oder Shed
Elberfeld oder Barmen gegen Barzahl. zu k. geſ. Ang. unt. E 4807 Gſt. *

Suche in Elbf. kleineres
Fabrikgebäude
od. Lagerraum ſofort zu kaufen od. zu mieten. Ang. unt. E 4718 Gſt. *

Lebensmittel-
Geſchäft
ſofort zu kaufen geſucht. Ang. unter R 1528 an d. Fil. d. Bl. in Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f406

Geſchäft
zu kaufen od. zu übernehmen geſucht. Anzahl. od. Kaution k. geſtellt w. Ang. unt. E 4895 Gſt. *

Kl. Motor, Gleichſtr., 220 V., Nebenſchl., geſ. Ang. Boin, B., bei Kirchſt. 7.†

1 Kreisſchere,
verſtellbare Meſſer, für Blechſtärke bis zu 1 mm zu kaufen geſucht. e431
Schilderfabrik
Bornemann & Kuhlmann,
Schwelm.

Schmirgelbock u. Falzh., ca. 150 Kg. Bärgew., zu kauf. geſ. Carl Gerſtäuer, Küllenhahn. *

Gut erhalt. Nähmaſchine zu kaufen geſucht. Frau Wittel, Lüttringhauſen, Vorſcheid Nr. 24. †

* Lattenregale zu k. geſ. Rich. Schultz Söhne, E., Grabenſt. 4/6, Tel. 1807.

Gebrauchte Möbel, Anzüge, Schuhe u. Sofa kauft zu hohen Preiſen. Franz Mendorf, Velbert, Friedrichſtraße 44. *

Vollſt. Bett o. einz. Fed.-Betten zu k. geſ. Cleffmann, E., Bachſt. 7, T. 1642.*

Kldſchr., Sofa, wß. Hd., Vertiko, 1a. Spiegel mit Stufe geſ. Cleffmann, E., Bachſtr. 7, T. 1642. *

Zu kaufen geſucht:
Einige Ladtiſche u. Lagerregale.
Wilhelm Hamiſch, Elberfeld-Hahnerberg. *

Gut erh. ſchw. Hoſe u. Weſte zu k. geſ. Ang. m. Pr. erb. Guſt. Kremer, Milspe, Oeterbg. 12 f317

Gebrauchter
Kaſtenwagen
für Bäckerei zu kaufen geſucht — Angebote mit Preisangabe an Krüger, Zwiebackfabrik, Hagen, Seidenſtraße 28. a274

Suche einen gut erhalt.
Flachwagen
30-35 Ztr. Trgkr., zu k. Paul Müller, Lennep, Elberfelderſtraße 8. f225

Kd.-Sitz- u. Liegewg. geſ. Koch, E., Wilhelmſtr. 43.*

Kd.-Klappw. geſ. Heuſer, E., Grünewldrbg. 70, II.*

Neu eröffnet!
Zahle für getragene *
Kleidungsſtücke,
Wäſche, Schuhe,
reelle Preiſe.
Helene Schrage,
Elberfeld, Wilhelmſtr. 20.

Ich ſuche
ſtändig zu kaufen:
Getrag. Herren-, Damen- u. Kindergarderobe Geſl. Ang. an Frau Karl Küßmann, Elb., Wilhelmſtraße 6. Tel. 6049. *

Getrag. Kleider
aller Art ſowie Möbel, Herde, Betten kauft zu reellen Preiſen *
A. Zander, Elberfeld, Wilhelmſtr. 3, T. 4251.

Zahle hohe Preiſe für getr. Kldr., Uniformen, Wäſche u. Schuhe etc. Komme nach ausw. Karte gen. Engelberg, B., Wilhelmſtr. 4. †

Gold-,
Silber-,
Platin-
Gegenstände,
Gebiſſe, Uhren,
Brillanten,
ausl. Münzen
kauft zu reell. Preiſen
K. Winkelmann,
Elbf., Paradeſtr. 58. *

Gut erhalt. 9112a
Bobinen
für Kunſtſeide zu kaufen geſucht. Näheres
L. E. Toelle Nachf.,
Barmen, Gasſtr. Nr. 33.

Ein gebr. gut erhaltenes Reißzeug zu kaufen geſucht. Näheres Göbel, Ronsdorf, Breiteſtraße. f547

Globus geſ. Ringeltaube, Elberf., Sternſtraße 6. *

Gbr., gut erh. Zirkelkaſt. Krähe, E., Simonsſt. 39a*

Gebr. aber gut erhalten.
Nova-Gliederkeſſel
von 2,1 qm Heizfl. für Warmwaſſerheizg. ſofort geſucht. e156
Herm. Hilgenſtock,
Sprockhövel, Weſtfeldmarkt Nr. 8c.

Zinnkannen mit Kränchen
kauft zu hoh. Pr. Koch, Elbf., Wilhelmſtr. 43. *

Kaufe laufend
Alteiſen
und Metalle.
Julius Holſtein, Elberfeld, Ludwigſtr. Nr. 14, Telephon 1714. *

Wachſ. Hofhund (Schäf.-Hund) geſ. [illegible], E., Nützenbergerſtraße 31.

Größere Posten
Kunstseide,
Ia Elberfelder Viskose, 180 den.,
zu kaufen gesucht. a508
Barthel, Chemnitz, Würzburgerstr. 62

Ungenierter Verkauf auch für den herrſchaft
Gold-, Silber-, Platin-
Gegenſt., ausländ. Gold- und Silbermünzen, Uhren u. Granatſchmuck kauft ſtets
Frau Adele Höpfner, Elberfeld,
Kaiſerſtraße Nr. 6, 4. Etage, Privat-Ankauf.

Ausnahme-Angebot!

Heute eingetroffen, verkaufe
ich, solange Vorrat reicht,

:: nur an Wiederverkäufer ::

200 Ztr. Pa. fetten Speck

trocken gesalzen . Mk.	**7.00**	p. Pfd.
geräuchert . . . . . Mk.	**7.50**	p. Pfd.
Pa. Block-Schmalz Mk.	**10.50**	p. Pfd.

Leo Timmer,

Barmen-R.,
Ziegelstraße 12.
Telephon 3508.

Bochum,
Kronenstraße 47.

Ia Schmalz	Pfund	11.00	Mk.
Fleiſchfett, in Düten	Pfund	9.50	Mk.
Corned-beef, Marke „Beribeſt“, herrl. Qual.,	Pfund	8.00	Mk.
Schneew. Kalbfleiſch, Ragout,	Pfund	10.00	Mk.
Keule und Rollbraten	Pfund	12.00	Mk.
Rinder-Schmorbraten	Pfund	12.00	Mk.

empfiehlt: 9129a

Walter Rebensburg, Barmen,
Fleiſchwaren-Großvertrieb,
Rödigerſtraße Nr. 6, Steinweg Nr. 15/17.

Ia Tafelöl

für Salate und Mayonnaisen

in Friedensqualität wieder vorrätig
zu billigsten Tagespreisen. 12885

Wall-Drogerie Carl Leimberg
Elberfeld, Wall 11—13, Telephon Nr. 279.
Lieferant vieler erster Hotels und Restaurants am Platze und auswärts. **Goldene Medaille.**

Heute eingetroffen: 1 Waggon

Ia dicker weiß. Rückenſpeck

für Montag erwartend: 2 Waggon

Ia Rückenſpeck, ganz dicke, ſchneeweiße Ware.

1 Waggon: **Ia Bauchſpeck**

2 Waggon

Ia amerik. Schweineſchmalz

in 100-Pfund-Fäſſern

Schmidt & Spier, Elberfeld
Telephon 503 u. 3029 115 Viehhofſtraße 115
a488

Blutarmut und Schwächezustände

werden wirksam durch unseren echten Wörishofener

Blutsaft

behoben.

Allein echt: 1474
Wörishofener Kräuterhaus, Elberfeld, Turmhof 4.
In ganz Westdeutschland vertreten.

Kikuth-Kaffee — lang entbehrt
wird jetzt doppelt stark begehrt

Kikuth-Kaffee

in Original-½-Pfund-Paketen mit Firma

Ueberall zu haben!

739

---

ff. Backöl . . Ltr. Mk.	11²⁰ und 12⁰⁰	
Reis, ſchneeweiß	Pfd. Mk.	2.60
Ia Erbſen, gelb und grün . .	Pfd. Mk.	2.10
Weiße Bohnen, weich kochend,	Pfd. Mk.	1.50
Rübenkraut, ſüß	Pfd. Mk.	2.50
Schwarze Seife, Ia	Pfd. Mk.	4.50

Hohenſteiner Kaufhaus, Barmen,
Hohenſteinerſt. 63 Inhaber: Erw. Sallmann Hohenſteinerſt. 63

Billig! Billig!

Lebensmittel

Ia **Backöl,** helle Ware	Liter	11.00
Feinſtes **Butteröl**	Liter	12.50
Hochfeines **Salatöl**	Liter	17.00
Corned-beef	Pfund	9.00
ganze Büchſe, ca. 6 Pfund netto		[illegible]
Tafelmargarine	Pfund	8.00
Allerfeinſte „ meine bekannte Marke,	Pfd.	9.00
Feinſte **Gemüſe-Nudeln**	Pfund	7.50
Rangoon Vollreis	Pfund	2.60
Ia gebrannter **Kaffee**	Pfund	22.00
Krumbach's **Backmehl**	Pfund	2.60
Feinſtes **Apfelkraut**	Pfund	6.20
Ia **Kernſeife,** großes Doppelſtück		3.40
Feinſtes **Seifenpulver,** ½-Pfund-Packung		1.75

alle andern Lebensmittel zu den billigſt. Preiſen.

H. Krumbach, Elberfeld,
Querſtraße 7, gegenüber Holzerſtraße, nahe Schule Griſtlenberg. Fernſprecher 2349.

Prima Weinbrand-Verſchnitt

38—40 % zu

Mk. 41.— per Liter

hat abzugeben: 12733
C. Kadeſch, Elberfeld, Steinſtr. 22, pt.
Gefäße ſind mitzubringen.

Billiges Angebot!

Tafel-Margarine	Pfund	7.90
Reines Schweineſchmalz	Pfd.	11.00
Geräucherter Speck	Pfd.	9.50
Dr. Schlinck's Palmin	Pfd.	11.25
Holländer Käſe feinſchmeckend,	Pfd.	15.50
Edamer Käſe feinſchmeck.,	Pfd.	17.00

Eier täglich friſch!

Wiederverkäufer Extra-Preiſe!

Lebensmittelgroßhandlung
D. Mayerhoff, Elberfeld
Klotzbahn 24, Telephon 3268.

Billiges Angebot

für

Fleiſch- und Wurſtwaren

Offeriere für **Freitag** und **Samstag**
Ia friſches Fleiſch, ſo zart wie

Fohlenfleiſch per Pfd. 8 ℳ

Feinſte Hausmacher Leberwurſt	Pfd.	6	Mk.
Gute Leberwurſt	Pfd	5	Mk
Feinſte Thüringer Rotwurſt .	Pfd.	5	Mk.
Gute Blutwurſt	Pfg.	4	Mk

Alle anderen bekannt guten Wurſtſorten, wie: Zervelatwurſt, Fleiſchwurſt, Jagdwurſt, Knoblauchwurſt, geräucherte Bratwurſt zu billigſten Preiſen. c274

Robert Hegemann, Vohwinkel.

Achtung! Meine Achtung!

Ochſen- u. Schweine-Metzgerei

(mit elektriſchem Betrieb)
verlegte ich von Schleswigerſtr. nach Elberfeld,

Nevigeſerſtraße 23.

Führe nur
Ia Fleiſch- u. Wurſtwaren
zu mäßigen Preiſen, u. halte mich meinen w. Nachbarn u. Gönnern beſtens empfohlen.

Hochachtungsvoll **Hermann Trommer.**

Achtung! Hausfrauen!

Ia helles Backöl
Ia Salatöl } zu den billigſten Stadtpreiſen

Grießmehl, Backmehl u. ſüße **Haferflock.**		2.60
„Natura-Mehl“ (Kuchen zur Anſicht)	Pfd.	4.50
Viktoria-Erbſen, grün und gelb .	Pfd.	2.00
Honig, Paket	Pfd.	4.00
Nudeln, prima Weizengries . .	Pfd.	7.50
Pflaumen, bosniſche, friſche Ware	Pfd.	5.20
Ia Santos-Kaffee, friſch geröſtet,	Pfd.	22.00
Ia Braunſchw. junge Erbſen 2-Pf.-Doſ.		5.90
Doppelſtück Kernſeife		3.40
Schwarze Schmierſeife	Pfd.	4.50
Prima holl. Vollheringe, pure Milchner Aufnehmer, extra ſtark		2.80

Kuchenmehl! Kuchen zur Anſicht!

Unſern Hausfrauen macht viel Spaß'
Das Kuchen-Mehl von Dr. Haaß.
Backfertig, mit Milch, Zucker und Eier
Iſt es auch durchaus nicht teuer.
Bei flotter Hitz und ſchöner Glut,
Wird Dr. Haaſes Kuchen immer gut!

Original-Paket (mit Plombe) Pfd. Mk. 8.—

Max Sandmann
Elberf., Luiſen- u. Mittelſt.-Ecke
gegenüber dem Vereinshaus.

Billiges Fleiſch- und Wurſt-Angebot!

Empfehle für dieſe Woche allerfeinſtes

Ia Rindfleiſch	von Mk. 12.00	an
Schweinefleiſch	von Mk. 16.00	an
Kalbfleiſch	von Mk. 12.00	an
Hammelfleiſch	von Mk. 14.00	an
Speck	Mk. 12.00	
Schmalz, allerfeinſtes	Mk. 11.50	
Ausgel. Fett	Mk. 10.00	
Blut- und **Leberwurſt** . .	von Mk. 8.00	an

ſowie **alle Sorten Wurſt** zu den billigſten Preiſen.

Kleine Rollſchinken	à Mk. 14.00

Hermann Kaufmann
Elberfeld, Kaiſerſtraße 6, gegenüber Tietz.
Telephon 33.
Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreiſe.

Ausnahme-Wein-Offerte

18er Moſel- u. Rheinwein	Fl. ℳ	8.00, 9.00
18er Rhein-Rotwein	per Fl. zu ℳ	8.50

in 50er Kiſtenpackung, ohne Glas, Kiſte, ohne Weinſteuer gegen Nachnahme. Beſſere Flaſchenweine bis zu den feinſten Gewächſen nach Liſte.

Joſ. Gerſt, Weinbau, **Königswinter.**

Billige Schokolade!

Poulain, ½-**Pfd.-Tafel, hochfein, 11 Mk.**
Biskuits, Keks, Bonbons uſw.

Willi Thewes, Elberfeld, Kipdorf 98.
Schokoladen-Groß- und Kleinhandlung.
Günſtige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Achtung! Achtung!

Hausfrauen!!

in

Joſ. Philips Fleiſchhalle

Elberfeld, Wirmhof 17

extra billiger Verkauf:

Kalbfleiſch, ſchneeweiß,	Pfd.	10, 11, 12 ℳ
Fettes Rindfleiſch:		
Feinſte Suppenſtücke	Pfd.	10, 11, 12 ℳ
Prima Bratenſtücke	Pfd.	11, 12, 13 ℳ
Stückefleiſch	Pfund	9 ℳ
Hammelfleiſch . . . . ,	Pfund	12, 13 ℳ
Schweinefleiſch	Pfund	16, 17 ℳ
Geräucherter Speck . . .	Pfund	10 ℳ

ff. Wurſtwaren billig und gut.

Billig! Billig!

Lebensmittel!

Ia helles Backöl	Liter	11.00
Feinſtes Salatöl	Liter	15.75

Meine bekannt feinſte

Tafel-Margarine	Pfd. Mk.	9.00
Reines Schweineſchmalz .	Pfd.	11.00
Ia Corned-beef	Pfd.	[illegible]
Rangoon-Vollreis	Pfd.	[illegible]
Gemüſe-Nudeln, ſchneeweiß .	Pfd.	7.50
Sternchen-Nudeln	Pfd.	[illegible]
Backmehl (Rodeo)	Pfd.	2.75
Grießmehl	Pfd.	2.75
Weiße Bohnen, ſchnell weich	Pfd.	[illegible]
Viktoria-Erbſen	Pfd.	[illegible]
Grüne Erbſen	Pfd.	[illegible]
Buchweizenmehl	Pfd.	[illegible]
Sultan.-Roſinen	Pfd.	[illegible]
Friſch gebr. Santos-Kaffee	Pfd.	[illegible]
Junge Erbſen 2-Pfd.-Doſe		[illegible]
Reine Kernſeife . großes Doppelſt.		[illegible]
Schnittfeſte ſchwarze Seife .	Pfd.	[illegible]

Lebensmittelhaus
R. Bärthlein, Elberfeld,
Luiſenſtraße 72. Ecke Grünewalderberg.
Direkt am Königsplatz. Telephon [illegible]

Achtung! Achtung!

Nur hieſige Schlachtung!

Schneeweißes Kalbfleiſch per Pfd. von	8.00 an
Bug und Bollen per Pfund von	11.50 bis 12.50
Schweinefleiſch . . . . . per Pfund von	16.00 an
Rollbraten Pfd. 16.50, **Kotelett** Pfd.	17.50
Rindfleiſch . . . . per Pfund von	10.00 an
Hammelfleiſch . . . . . per Pfund von	11.50 an
Schinken und Schinkenſpeck per Pfund	12.00 u. 13.00

Hieſiger Schinken, gekocht u. roh,
ſowie ſämtliche **Wurſtwaren billigſt.**

Hermann Schnitzler, Elberfeld,
Oſtersbaum 88, Opphoferſtr. 24,
Fernſprecher 6269.

Husten u. Verschleimung

schwindet bei Gebrauch von
Wörishofener Original Spitzwegerichsaft
Allein echt **Wörishofener Kräuterhaus**
Elberfeld, Turmhof 4. 1474

Für die werktätige Bevölkerung großer **Extra-Verkauf**
in
Schuhwaren
ohne Rücksicht auf den Einkauf, teilweise **zu Verlustpreisen.**

Kinder-Stiefel, starke Verarbeitung, 31/35 . 68 ℳ, 27/30 . 58 ℳ, 25/26 **48 ℳ**

Restposten
Herren- und Damen-Strapazierstiefel in guter Lederausführung . jedes Paar **92 ℳ**

Sonntags-Herren-Stiefel, gute Ware, in verschiedenen modernen Fassons, . . jedes Paar 168, 148, **128 ℳ**

Luxus-Herren- und Damenstiefel, Ia Fabrikate, in braun u. schwarz, auch Rahmenware, jedes Paar 268, 240, **198 ℳ**

Damen-Stiefel, gute Ausführung, in verschied. mod. Fassons, . . jedes Paar 168, 148, **128 ℳ**

Weiße Damen-Halbschuhe, erstklassige Ausführung, mit prima Ledersohle, . . . nur Mk. **62 ℳ**

Restposten
Damen-Halb- und Spangenschuhe, gute Ware, mit kl. Fehlerchen, jedes Paar **58 ℳ**

Damen-Halb- und Spangenschuhe, moderne elegante Ausführung in braun u schwarz, . jedes Paar 165, 146, 126, **98 ℳ**

Weiße Kinder-Stiefel, erstklassige Ausführung, mit Ia Ledersohle, ... 31/35 74 ℳ, 27/30 **68 ℳ**

Restposten weiße Halb- und Spangenschuhe in Affenhaut und Leinen mit kleinen Fabrikationsfehlern, jedes Paar 25 ℳ **17.50**

Weisse Kinder-Stiefel gute Qualität, ... Größe 25/26 . 29 ℳ, 22/24 . 24 ℳ, 18/21 **18.50**

Ein Posten **prima Militärtuch-Damen-Pantoffel** mit guter Ledersohle, extra stark gearbeitet, jedes Paar nur **16.50**

Louis Siemons, Elberfeld, Kölnerstr. 76

1341

Billiges Angebot in Lebensmitteln!

Gar. reines Backöl	Liter 10.80 ℳ
Reines Schweineſchmalz, Blockware, Pfd	11.50 ℳ
Allerfeinſte Tafel-Margarine, beſte Qualität	1-Pfd.-Stück 9.00 ℳ
f. Santos-Kaffee, tägl. friſch gebr.	Pfd. 23.00 ℳ
Haferflocken, ſüß	Pfd 2.90 ℳ
Prima Vollreis	Pfd 2.80 ℳ
Schneeweißes Grießmehl	Pfd. 2.80 ℳ
Bosniſche Pflaumen	Pfd. 5.50 ℳ
Schnittnudeln, gute weiße Ware . .	Pfd. 7.60 ℳ
Makkaroni-Nudeln, fein	Pfd. 8.75 ℳ
Kernſeife	großes Doppelſtück 3.59 ℳ

Artur Müller, Elberfeld, Hochſtraße 28, gegenüber Ludwigſtraße.

Nur für Wiederverkäufer!
Ia Blockschmalz
per Pfund 10.80 Mk.
in 50-Pfund-Kisten, à 2 Blöcke, große und kleine Fässer, **nordamerik.** Standard-mark., **kein holländ.** pure lard, liefert **billigst frei Haus** Elberfeld-Barmen
Walter Leyendecker, Elberfeld.
Marienstr. 41, 134
Telephon 3893.

Friedrich Stoffel jr.,
Unter-Barmen,
Telephon Nr. 294 Telephon Nr. 294
gibt billigſt ab
Prima gerösteten Kaffee
rein ſchmeckend und täglich friſch, loſe und in ½-Pfund-Packungen.

Saatkartoffeln
Julinieren, Induſtrie, Daberſche, ferner
Ia Speiſekartoffeln
zu billigſten Tagespreiſen.
Friedr. Waldmin, Elberfeld,
Tel. 960 Kartoffelgrhdlg. Hochſtr. 100

Günstige Gelegenheit !
Teilzahlungs-Geschäft
in Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion sowie Leibwäsche, Bettbezüge in weiß u. Kattun. Große Auswahl in Kleiderstoffen und Gardinen, Stores, Schürzen, Bettbarchent usw. zu billigen Preisen.
Reelle Bedienung, auch für auswärtige!
Adler & Berger, Barmen-Ritth.
Wichlinghauserstr. 15. 595d

Frisch eingetroffen:
Dicker Rücken-Speck
Garantiert reines Schweine-Schmalz
in Gebinden zu 50 Pfund.
Konkurrenzlos billig.
Abgabe nur an Wiederverkäufer.
Großhandels-Gesellschaft in Lebens- und Genußmitteln m. b. H., Elberfeld, Breitestr. 58.
Telephon 5433. — Telegramm-Adresse: Importhaus. k2804

VITANOL
Deutsches Reichspatent Nr. 331 695
Doppel-Eisen-Calcium-Verbindung mit Glycero-Phosphat.
Hervorragendes, blutbildendes u. nervenstärkendes Kräftigungsmittel für Rekonvaleszenten, Kinder, körperlich und geistig Ueberanstrengte.
Originalflasche Mk. 12.00
In allen Apothek. u. Drogerien erhältlich.
b576

Gefasst
ist der flüchtige **Peter Voß** (Harry Liedtke) **noch nicht,** doch hat die Verfolgung des Flüchtigen um die Welt begonnen. Der Detektiv Bobby Dodd (Georg Alexander) sowie der Millionär Frederikk Nissen (Jakob Tiedtke) und seine Tochter Gert (Mady Christians) sind dem Flüchtigen auf der Spur. Der Varietéstar Macel (Lori Leux) spielt hierbei eine nicht unbedeutende Rolle.

Diese abenteuerliche Angelegenheit in 6 Teilen, unter dem Gesamttitel:
Der Mann ohne Namen
wurde auf dem Filmband festgehalten. Der Film ist nach dem Roman von Ewald Gerhard Seeliger, **Peter Voß, der Millionendieb,** von Robert Liebmann und Georg Jacoby bearbeitet worden. — Die Besichtigung der ersten Etappe dieses Filmes mit dem Titel: **Der Millionendieb**
findet täglich — heute beginnend — im
Modernen Theater, Elberfeld
statt Ufa-Union.
1286

Achtung! Achtung!
Verkaufe Samstag den 9. dſs. Mts. auf dem Güterbahnhof in U.-Barmen
einen Waggon Ia geſunde
Speiſe-Kartoffeln
zum Preiſe von **50** Mk. per Zentner.
Rudolf Daum, :: Kartoffeln- :: Großhandlung,
Vohwinkel — Fernſprecher 6126.

Gar. reines, doppelt gek.
Leinöl
per Kg. 14.—, Liter 12.50
im Faß per Kg. 12.— einſchl. Faß.
Fußbodenlackfarbe
Friedensqualität,
ſtreichfertig, in allen Farbtönen, in einer Nacht trocknend, nicht nachklebend, gar. reine Ware, in 1-Kg.-Doſen, per Kg. 15.50
E. Wassmuth
Elberfeld, Adersſtr. 33.
Fernſpr. 3459.
1388

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße Nr. 50.

Für
Kinder
Herren
Damen

Turnjacken von ℳ 25.50 an	Turngürtel von ℳ 13.50 an
Rennjacken von ℳ 22.50 an	Turnschuhe von ℳ 29.50 an
Turnhosen von ℳ 27.50 an	Fußballtrikots von ℳ 39.00 an

Alle Arten Trikots sehr billig.
Tennis-Schläger und Bälle, Rennschuhe, Radfahrerschuhe, Rucksäcke in Friedensqual., Wander- u. Fußballstutzen von 21.00 Mk. an, Wickelgamaschen und Alumin.-Touristen-Artikel. Gummi-Bälle. 28b
Komplette Fußbälle . . . . von Mk. 77.50 an.
Komplette Faustbälle . . . von Mk. 87.50 an.
Ka-Bi BARMEN,
Wertherstraße 87,
Verkaufsstelle nur im großen Wülfing'schen Neubau

Neue Hüte billiger.

Achtung!
Hüte
für 12712
Damen u. Herren
werd. nach den neuest. Mod. umgeformt.
Waschen und Färben von Stroh- und Filz-Hüten schnell und billig. — Spezialität:
Waschen von Panama-Hüten.
P. Schnabel Hutmachermeister **Elberfeld, Aue 40.**

Neue Hüte billiger.

Kein Laden

Hofaue 91, II. Etage.

Modern, gut und billig
kaufen Sie
Damen-Hüte
Hofaue 91, II. Etage
Zirka 2000 Stück
Damenhüte
Mädchen- u. Kinderhüte
elegant garniert, sowie
Hut-Formen
zum Selbstgarnieren.
Große Auswahl 1450
Blumen, Reiher, Federn
etc.
Einzel-Verkauf an Private. | Modistinnen Engros-Preise.
Alte Hüte werden mod. umgearbeitet
S. Samuel, Elberfeld
Hofaue 91, II. Etage

Hofaue 91, II. Etage.

Kein Laden

Hochfeine Rasierseife!
Toilettenseifen, Prima Zahnbürsten, starke Frisierkämme, Staubkämme, Haarnetze, schöne große Formen, empfiehlt preiswert 12781
Parfümerie A. Finkenwirth Elberf., Marianst. 28, gegenüb. Hauptpost.

Mond-Extra

Klingen Rasierapparate
BÜCHNERWERKE A.G.
BERLIN SW 68 = BELLE ALLIANCESTR. 92
ZU HABEN IN DEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN

Stellenangebote

Herren zum Verkauf von Zigarren an Private gegen gute Proviſion geſucht. Ang. unter B 2781 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Proviſionsreiſender für den Verkauf von Elektromotor. für Rheinland und Weſtf. ſofort geſucht. Evtl. gegen Gewinnbeteilig. Ang. unt. B 312 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 9118a

Adreſſenſammler geſucht gegen ſehr gute Bezahl. Näh. Fr. Weggen, Hoya-Weſer. b2319

Auswärtige e367 **Seidenbandfabrik** ſucht einen branchekund. **Angeſtellten** zur ſelbſtd. Bearbeitung des Offertenweſens. Derſelbe muß Warenkenntn. beſitzen — Angebote mit Zeugn.-Abſchr. u. E 2022 an die Geſchſt. ds. Blatt

Jüngerer **Kontoriſt,** welcher amerik. Buchführ. [illegible] u. ſelbſt. arb., zum [illegible] 4. 21 nach Vohwinkel geſucht. Angeb. mit Angabe der Geh.-Anſprüche und Zeugniſſen u. E 649 an die Geſchſt. e274

Jüngerer 9080a **Biegkammer-Gehilfe** ſofort geſucht. Ang. u. B 291 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57.

Tücht. erfahr. 9121a **Lager-Verwalter** für eine größ. Schuhwarenfabrik geſ. Schr. Ang. u. B 314 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger 9110a **Schriftſetzer** für Akzidenzen u. Kataloge ſofort geſucht. Bei la Leiſtungen Lohn über Tarif. Ley & Wiegandt, Buch- und Kunſtdruckerei, Barmen-Wichlinghauſen, [illegible]ſtraße Nr. 24a.

Jüngerer, auf Geſchäftsbücher gut eingearb. **Buchbinder** ſofort geſ. 9114a Bölle & Weſthaler, Barmen, Groteſtr. 8.

Zuſchneider, evtl. Anfänger, geſ. Wittmann & [illegible], Herrenk. Elberfeld, Bleichſtraße 24*

[illegible] für Maßkonfektion auf Werkſtelle geſ. [illegible] & Allſtadt, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Bleichſtraße 24.*

Wir ſuchen für ſofort [illegible] einen tüchtigen **Zuſchneider.** Blanke & Co., Elbf., Schwanenſtr. 17.

Tüchtige 12809 **Zuſchneider** f. Maßkonfektion u. gute **Rockarbeiter** geſucht. Auguſt Freund, Elberfeld, Hofaue 36.

Tücht. Großſtück-Schneider f. la Maßkonfekt. auf Werkſt. ſof. Fr. Honigmann, E., Schreinerſt. 30.*

2 tücht. Schneidergehilfen auf beſſ. Maßkonfektion (Großſtück) ſofort geſucht. Lohn über Tarif. Diette, Elb., Holſteinerſtr. 34a.*

Ein erfahrener † **Damenſchneider** ſofort geſucht. S. Cohen, Barmen.

Tüchtige ältere erfahrene **Möbeltiſchler** für beſſere fournierte Arbeiten geſucht. b4017 [illegible] Tempelmann, [illegible] Hagen i. W., [illegible]ſtraße 169.

[illegible] Anſtreichergehilfe [illegible] Sangeſtr. 24*

[illegible] 163 **Schnittſchloſſer** [illegible] Zeit auf Hang[illegible] [illegible] an ſaub. Arb. gew. findet dauernde Beſchäftigung bei [illegible] Kalthoff Söhne, [illegible] b. Gevelsberg i. W.

Klempner, [illegible] Gasmeſſer eingearbeitet, gegen hoh. Lohn [illegible] geſucht. b4025 [illegible] Wintſch, A.-G., Gasmeſſerfabrik Erkrath.

Zum ſofortigen Eintritt [illegible] einige tüchtige, ſelbſtändig arbeitende **Automaten-Einrichter** [illegible]. Angebote ſind zu [illegible] unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unt. [illegible] an Gſchſt. b4023

Tüchtiger Schmiede-Lehrling für Wagenbau geſucht. [illegible] Hagge, Barmen, [illegible]dornen Nr. 75. †

Angesehene Stahl- und Kleineisenwaren - Export - Firma
in Rheinland sucht

Reisenden

für Süd-Amerika

Es kommen nur Herren in Frage, die perfekt Spanisch sprechen; bevorzugt werden alsdann deutsche Herren, die die Stahlwaren- oder Werkzeugbranche kennen und bereits längere Zeit im Ausland tätig waren. Geeignete Bewerber belieben ihre Zuschriften mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften einzusenden unter Df. E. 4561 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. a498

Anwalts-Büro.

Junger Bürogehilfe, mit Ausſicht auf ſpät. Bürovorſteherpoſten, für ſofort geſucht. Rechtsanwalt Dr. Fischer, Elberfeld, Wortmannſtr. 42.

Kartonnagenmeiſter für eine neu einzurichtende Kartonnagenfabrik per ſofort oder bald geſucht. Angebote unter E 2007 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. b4007

Oberbarmer Fabrik-Geſchäft der Band- und Riemendreherbranche ſucht tüchtigen und erfahrenen † **Werkmeiſter** für die Fabrikation und den Verſand zum möglichſt baldigen Eintritt. Ausführliche Angebote unter B 2778 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Geſucht für ſofort jüng. **Klempner u. Inſtallateur.** Albert Babers, Vohwinkel e274

Weibliche

Mit Schreibmaſchinenarbeiten voll. vertr. gewiſſh. **Dame** geſucht 9078a Rechtsanwälte Dr. Geesbach u. Dr. Bernards, in Barmen-Rittershauſ., Berlinerſtr. 130, 1. Et.

Band- und Litzenfabrik ſucht zum möglichſt ſofortigen Eintritt 9096a **junge Dame** mit tadelloſer Vorbildung für Lohnbuchhalterei ſowie Stenographie und Schreibmaſchine. Flotte Rechnerin Bedingung. — Angebote unter B 298 a. Gſt. B., Neuerweg 57.

Tücht., jüngere Friſeuſe ſof. geſ. Willy Arendt, Elbf., Holſteinerſtr. 1.*

Tüchtige Kontoriſtin, die Schreibm. ſchreiben u. ſtenogr. kann, ferner bewand. in der Buchf. iſt, für ſof. geſ. Ang. u. E 4613 an die Geſchſt.*

Für die Buchhaltung eines kl. Fabrikgeſchäfts in Barmen wird für ſofort ein jüng. **Fräulein** geſucht, zuverl. Arb. Bedingung, Maſchinenſchr. u. Stenogr. erw. Angeb. mit Lebenslauf u. Zgn. unt. B 315 Barmen, Neuerweg 57. 9122a

Tücht. Gehilfin nicht üb. 18 J. f. Damenſchneid. N. E., Prinzenſt. 28, p.*

Tücht. Maſchinen- u. Hd.-Näherin auf beſſ. Hoſen auß. dem Hauſe geſ., daſelbſt a. Lehrm. geſ. E. Düppelerſt. 34, pt., Becker.*

Suche erfahr. 12805 **Büglerin** die Wäſche im Hauſe bügelt. Frau Ferd. Arntz, Elberf., Kaiſer-Wilhelm-Allee Nr. 22.

Für Regiſtratur und leichtere Büroarbeiten wird zu ſofortigem Eintritt **junge Dame** geſucht. Selbige muß Kenntniſſe in Stenographie und Maſchinenſchreiben aufweiſen können, und iſt infolge einer gründlichen Ausbildung Gelegenheit geboten, recht bald vorwärts zu kommen. Angeb. unter E 3162 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Elberfeld erbeten. *

Tücht. j. Dame, die flott ſtenogr., Maſchine ſchreibt und auch allg. Kontorarbeiten erledigen kann, für das Büro einer Werkzeugfabrik geſucht. Angeb. unter E 608 an Geſchäftsſtelle ds. Bl. 12801

Inſtallations-Geſchäft ſucht * **Fräulein** mit guter Handſchrift für Kontor und Laden. Schriftliche Angebote unter E 4802 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten.

Für unsere Abteilung
Damen-Konfektion
suchen wir sofort oder später
I. Verkäuferinnen.

Es wollen sich jedoch nur Damen melden, welche die Branche durchaus beherrschen und über langjährige Tätigkeit in guten Häusern Empfehlungen besitzen. a498

Leonhard Tietz A.-G., Köln
Personalleitung.

Für den Vertrieb erſtkl. Modezeitungen ſuche ich redegew. Damen. Sof. hoher Verd. Buchhandlung Aug. Arnz in Elberf., Kampſtr. 23 *

Geübte **Hoſenträger- u. Sockenhalter-Näherinnen** außer dem Hauſe ſofort geſ. Ang. mit B 2775 Barm., Neuerweg 57. †

Perf. Maſch.-Näherin auf Joppen geſ. Elberfeld, Karlſtr. Nr. 18. *

Wir ſuchen per ſofort f. unſeren Betrieb (Lebensmittel) eine energiſche **Vorarbeiterin,** nicht unter 22 Jahren z. Beaufſichtigung von jugendlichen Arbeiterinnen. Angebote unter B 301 a. die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 9103a

Schulmädch. f. Ausg. u. l. Hausarb. geſ. Elbf., Königſtr. 49. 3× ſchell.*

Lehrlingin, die Maſchinenſchr. kann, auf Rechtsanw.-Büro geſucht. Bewerbungen unt. Mitteilung der Verhältniſſe u. Anſpr. unter E 635 an die Gſt. 12778

Lehrmädchen mit guter Schulbildung od. junge Verkäuferin a. Elberfeld f. m. Kolonialwarengeſchäft z. baldig. Eintritt geſucht. Ewald Krefting, Elberfeld, Friedrichſtraße Nr. 30. *

Kochlehrfräulein g. gegenſ. Verg. für beſſ. Reſtaurant ſof. geſucht. Ang. u. E 4686 Geſchſt.*

Kinder-Fräulein. Einfaches, katholiſches **Fräulein,** im Nähen erfahren, zum baldigen Eintritt geſucht. Gute Zeugniſſe Beding. Frau Fr. Enneper, Barmen, Höhneſtr. 2. †

Zum 1. Mai b4021 **beſſeres Fräulein** das im Kochen und allen Hausarb. erfahr. iſt, für ruh. Villenhaush. geſ. Mädchen vorh. Gute Behandlg. u. angemeſſener Lohn zugeſichert. Ang. an Frau Karl Reuſchling, Hattingen-Ruhr, Friedrichſtraße.

Für herrſchaftl. Haushalt zum 1. Mai erfahr. **Küchenmädchen** geſucht. * Frau Ernſt Koezlin, Elbf., Buſchhäuschen 70.

Zweitmädchen geſucht. Fr. Tiſch, Elbf., Kaiſerſtraße Nr. 46. *

Erfahrenes 12813 **Alleinmädchen** mit guten Zeugniſſen für kleinen herrſchaftl. Haushalt zu baldigem Eintritt geſucht. Wolff, Elberfeld, Königſtraße Nr. 148.

Alleinmädchen mit guten Zeugniſſen geſucht. Ebel, Vohwinkel-Hammerſtein, Bismarckſtraße Nr. 92. *

Beſſeres Alleinmädchen od. einf. Fräulein für kl. Haush., 3 Perſ., mit gut. Zgn. z. 1 Mai geſucht. Gut Lohn und Behandlg. Ausg. jeden zweit. Sonntag u. einm. wöchentl. Vorzuſt. vorm. u. abds. nach 7 Uhr. Frau Carl Kampermann, Elb., Wieſenſtr. 83, 1 Et. Telephon 1161. 12810

Einfache kinderliebe **Stütze,** in Küche und Hausarb. nicht unerfahren ſowie ein tücht., zuverläſſiges **Mädchen** per bald gegen ſehr hoh. Lohn geſucht. Angenehme Stelle für 2 Schweſtern. Ang. u. E 4556 Geſchſt.*

Fleiß., ehrl. Mädchen v. auswärts für kleinen, kinderloſ. Geſchäftshaushalt geſucht. Zeugniſſe erwünſcht. Angebote unter E 4894 an die Geſchſt. *

Geſucht für ſof. od. 15. 4. **Mädchen,** kinderlieb, für Haushalt v. 4 Pſ. Frau A. Hennig, B., Fiſchertalerſtr. 88. †

Für kl. Villenhaushalt (3 Perſ.) wird gut empf. **Mädchen** zum 15. April oder ſpäter geſucht. Desgl. zuvl. Kindermädchen f. 1jähr. Kind. Perſönl. Vorſtellg. Elbf., Bismarckſtraße 27, abends 6 bis 9 Uhr †

Ich ſuche zum 15. April ein älteres, erfahr. anſt. **Mädchen.** Zeugniſſe erwünſcht. — Frau Karl Gieſe, Elbf., Breiteſtr. 35, 2. Etg. *

Weg. Heirat des jetzigen **ordentliches Mädchen** im Geſchäftshaush. geſ. Konditorei Brunſt, Barmen, Rödigerſtr. 87. †

Ordentl. ſaub. 12802 **Mädchen** für Küchen- u. Hausarb. ſofort geſ. Frauenklinik Dr. Dmiel E., Aue 104

Ordtl. Mädchen geſ. Otto Haarſcheidt, Vohwinkel, Kaiſerſtr. 120. *

Ordentl., ehrliches, beſſ. **Mädchen** für leichte Hausarbeit und fürs Geſchäft (Café) geſ. Mädchen f. Privat-Haushalt vorhanden. * Frau A. Steursberg, Elb., Wiener Café, Kaiſerſt. 14

Propres evangeliſches **Mädchen** für kl. Haushalt (drei Perſ.) ſof. geſucht. Frau H. Schulten in Barmen, Große Flurſtr. 29. 9094a

Für die Muſterei ein jüngeres 12717 **Mädchen,** das ſchon ähnl. Arbeiten verrichtet hat, für ſofort geſucht. R. Meyer jr., Elberfeld, Hofaue 53a.

Fleiß. zuverl. 12806 **Mädchen** nach Remſcheid geſ. Zu erfragen nachm. 3—5 bei Frau Ferd. Arntz, Elberf., Kaiſer-Wilhelm-Allee Nr. 22.

Braves zuverläſſiges **Mädchen** für beſſ. Haushalt zum 1. Mai geſ. Hoh. Lohn. Fam.-Anſchl. Frau W. Römer, E., Mäuerch. 22.*

Geſund., kräft. Mädchen f. alle Hausarb. ſof. geſ., am liebſt., das ſchon in Reſtaur. tät. gew. Wirtſchaft Hegemann, Barm. Allee Nr. 197. †

Junges Mädchen für leichte Hausarbeiten geſucht. Frau Wwe. Jul. Merkelbach, Elbf., Friedrichſtraße 61. 12812

Mädchen für beſſer. Haush. nach Düſſeldorf geſucht. Kdr.-Fräulein vorhanden. — Vorſtellung b. Weinſtein, Elberfeld, Sandſtr. 7.*

Im Haush. erf. ehrlich. Mädchen ſofort geſucht. Frau C. Riſſe, E., Albrechtſtr. 37*

Ehrl. Mädchen, 15—16 J. alt, für den ganz. Tag in kl. Haush. ſofort geſucht. Fr. C. Steinhaus in Elberfeld, Hembergſtraße Nr. 39. *

Fr. 14j. Mädchen zu e. Kinde geſucht. — Eberts, Elberfeld, Kipdorf 3. *

Suche per ſofort ein braves, zuverläſſiges **Mädchen** für alle Hausarbeit bei guter Behandlung und gutem Lohn. Frau Gg. Imhoff, Barmen-Ritt., Heckinghauſerſt. 99. 9160a

Ordentliches 44b **Mädchen** für ſofort oder ſpäter geſucht. Frau H. Birkelbach, Langerfeld, Weſtſtraße Nr. 15.

Ordtl. Mädchen für kleineren beſſ. Hsh. per ſofort geſ. Sude, Elbf., Haarhausſtr. 16.*

Saub. Mädchen f. vorm. für beſſ. Haush. geg. g. Lohn geſ. Elberf., Straßburgerſtr. 19a, I. Etg. *

Jüngeres Mädchen für halbe Tage in klein. beſſ. Haush. geſ. Ebel, V.-H., Furter Hof 1, an der Haſſelerbrücke. *

Nettes Mädchen, 14—15 J., den ganz. Tag zu ein. Kinde geſ. Elbf., Deweerthſtr. 59, part. *

Tüchtiges, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes **Mädchen** ſofort geſucht. Gute Verpflegung. H. Emde, Reſtaurant, B.-Ritt., Jäger- und Reinnaſtr.-Ecke. *

F. kl. Haush. perf. Dienſtmädch. geſ. Hammerſtein, Bismarckſtraße Nr. 62.*

Jüng. Std.-Mädch. tägl. E., Ronsdorferſt. 77, II*

Ordentl. Mädchen für ½ oder ¾ Tage geſ. Rating, Elbf.-Sonnborn, Alte Dorfſtraße Nr. 22.*

Ordentliches * **Morgenmädchen** von 18—20 Jahren wird für kleinen, beſſ. Haush. geſ. Lohn 165 Mk. mon. ohne Abzug. Ang. unter E 4806 an die Geſchſt.

Stundenfrau geſ. Elberf., Kipdorf 62, pt. *

Stellengesuche

Kaufm. d. Lebensmittelbranche, ev., unverh., 30 J., ſucht Vertrauensſtell. Mit der Lebens-, Futter- u. Düngermittel- ſowie Samenbrche. beſt. vertr. Kaut. in belieb. Höhe, beſte Zgn. u. Refer. ſteh. zur Verfüg. Ang. unter E 2005 an Gſt. b2322

Junger Herren-Friſeur ſucht Stellg. A. Huſeldt, Solingen, Kaiſerſtr. 257.

Schuhmachergeſelle ſucht Stellung. E. Hardenberg, Velbert, Langenbergerſtraße 8. e565

Aelterer, erfahrener Maſchinenſchloſſer, welcher auch ſchon eine Meiſterſtelle bekleidet h. u. in der Lage iſt, ſelbſt zu arb., ſucht ſich p. bald zu veränd. Lebensſtellg. erwünſcht. Ang. B 2769 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Fleiß. 14jähr. Junge, mit Landwirtſch. vertr., ſ. Stelle a. d. Lande. a. ausw. Näh. b. Steinbach, Elbf., Hegmannſtr. 6.

Suche für m. Sohn, 16 J., mit Handelsſchulbild., Stelle als Volontär in Textilfabr. Angeb. u. B 2766 B., Neuerw. 57. †

Erſte Verkaufskraft f. Wohnungseinrichtungen, firm in Möbel- und Innendekorationen, ſucht gute Poſition oder Vertrauensſtellung in Barmen-Elberfeld. Angebote unter B 2773 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Suche für m. Sohn (Semin.), treu u. brav, St. als **Lehrling** in Bankgeſchäft, Eiſen-, Seidenwarenfabrik oder Lebensmittelgroßhandlg. Gutes Zeugnis vorhd. Ang. u. E 4676 Geſchſt.*

Weibliche

Kontoriſtin, mit allen Kontorarbeiten vertrau., ſucht Stellung auf Büro für morgens oder nachmittags. Such. iſt für die Hälfte des Tages im väterlichen Geſchäft tätig. Angeb. unt. 11 755 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm. 3760

Buchhalterin, perf. in allen buchhalt. Arb., amerik. Journ. etc. ſuche per 1. Mai Stellg. Ang. u. E 4554 Geſchſt.*

Jüngeres Mädchen ſucht Stelle a. ein. Büro. Ang. u. E 4673 Geſchſt.*

Fräulein, 21 Jahre, w. ſich als Laborantin in Apotheke od. Drog. ausbilden. Ang. B 2692 a. Geſch. B., Neuerweg 57†

Beſſ., junge, unabhäng. Frau mit flotter Handſchrift ſucht Stelle als **Empfangsdame** in vorn. Atelier, Zahnarzt oder einſ. Büroarb. Geſl. Angeb. unt. Poſtſchließfach 273 Elberf. *

Junge, intelligente **Dame** ſucht ſich in einem beſſer. Ladengeſchäft, gleich welcher Branche zu beſchäft. Ang. u. E 7868 an Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen. a344

Friſeuſe, 1. Kraft, ſucht per ſofort oder bald Stellung in Elberfeld od. Barmen. Angebote unter B 2780 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.†

Suche Stelle als Verkäuferin in der Kurzw.-Br. od. für Verſand. Angeb. u. E 4900 an die Gſt. *

Suche für meine ſchulentlaſſene Tochter mit gut. Zeugn. **Kontor-Lehrſtelle** in Elberfeld. Angeb. u. E 4668 an die Geſchſt. *

Suche für m. 16j. Tocht., welche Vorkenntn. beſitzt, **Lehrſtelle auf Kontor** gegen ſofortige Vergütg. Ang. u. E 4896 Geſchſt.*

Suche für m. 15j. Tocht. Lehrſt. auf Verſ. o. Kont. Auſ.-Wunſch l. Schreibm. u. Sten. nebenbei gel. w. Ang. u. R 584 an Fil. Barm., Berlinerſtr. 37. †

Jg. Frau, gel. Koſt.-Näherin, ſucht für morgs. **paſſ. Beſchäftigung.** Ang. u. E 4891 Geſchſt.*

Tücht. Krankenpflegerin ſucht Stelle in Krankenanſtalt oder Privat. Angeb. A. Brechmann, Gevelsberg, Hagenerſt. 80. I*

Tücht. evgl. Fräul., Ende der 30er Jahre, Landwirtſt., ſucht Stelle zur Führung des Haushalts — Angebote unter E 1839 an Geſchſt. b2216

Fr., 35 J., im Haush. ordl. erf., ſucht Stelle a. **Haushälterin** bei alleinſtehend. Herrn. Ang. an Poſtfach 2 in Kierſpe (Bahnhof). b2339

Beſſ. Mädchen ſucht Stelle als Zweitm. oder Alleinmädchen. Gute Zeugniſſe vorh. Ang. u. E 4798 an die Geſchſt. *

Suche für m. Tochter, 15 J. alt, Stellung zum Erlernen des Haushaltes, ev. ohne gegenſ. Vergüt. auch nach auswärts — Ang. u. E 4805 Geſchſt.*

Junges Mädchen, 18 J., mit Vork., ſ. St. auf Kontor oder Lager. Ang. u. R 583 an Fil. Barm., Berlinerſtr. 37. †

Jg. Frau ſucht Stelle als **Stütze od. Haushälterin** bei alleinſtehend. Herrn. Ang. u. E 4724 Gſchſt.*

Teilhaber - Vertreter

Zum Ausbau ein. beſteh. Verſand-Geſchäftes der Manufakturwar.-Branche ſucht tüchtiger [illegible] ſtillen oder tätigen **Teilhaber** mit 50—60 Mille. Angeb. unter B 2762 an Geſchſt. Barmen, [illegible] 57. †

[illegible] **zu beteiligen.** Ang. unter R 1577 an d. Fil. Remſcheid, Bismarckſtraße Nr. 40. 1400

Wer beteiligt ſich ſtill oder tätig an beſtehend. Unternehmen mit **20—50 000 Mk.** Ang. u. B 311 Barm., Neuerweg 57. 9117a

Vertreter geſucht. Alte angeſ. Verſich.-Akt.-Geſ. mit all. Verſicher.-Zweigen, hauptſ. Feuer u. Einbruch, ſucht f. Elberfeld u. Umg. Vertr. Verſ.-Beſtand wird überwieſen. Ausführl. Ang u. E 2010 an Gſt. b4019

Aeltere Gladbacher Tuchfabrik ſucht für Elberf. u. Barmen einen bei der Großkonfektion und Engroskundſchaft gut eingef. **Vertreter.** Ausführl. Angebote mit Bedingungen u. Referenz. u. E 1972 Geſchſt. b2301

Anſt. Witwe, 42 J., m. 2 Kind. v. 17—14 J. ſucht a. d. W. m. e. ſol. Mann Bek. zw. ſpäterer Heirat. Briefe unter E 4593 an Gſchſt.*

Ernſtgemeint. Suche f. m. Kuſine, kath., 26 J. alt, blond, ſchöne Erſchein. a. gut. Hauſe, gut. Charakt., tadelloſe Vergangenheit, paſſ. Herrenbekanntſch. Herren, n. unter 30 J., mit guter Exiſtenz, denen es an e. gemütl. u. ſonnig. Heim geleg. iſt, bel. Briefe u. B 2730 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57, zu ſ.†

† Suche f. m. Freundin, 24 J., evgl., aus ſehr achtb. Fam., beſch., ſparſam, häusl., die 8 J. e. Haush. führt, ein. edeld. Herrn in ſich. Lebensſt. zw. Heir. kenn. zu lern. Nur ernſtgem. Br. unt. V 302 an Fil. Barmen, Weſtkotterſtr. 7. †

Fräul., 20 J., kath., ang. Aeuß., lieb. Weſen, tücht. in Geſchäft u. Haushalt, ſ. Bek. m. treuem, ſolid. Herrn in geſ. Stell. bis zu 40 J. Witwer, evtl. Geſchäftsm., nicht ausgeſchloſſ. Br. S 130 Fil. d. Bl. in Schwelm. e431

Leiſtungsfähige Pinſelfabrik ſucht für Rheinland und Weſtfalen zum Vertriebe ihrer beiden Spezialitäten: Ringpinſel u. Deckenſtreichbürſten, tücht., bei der Händlerkundſchaft gut **eingef. Vertreter.** Angebote unter E 2008 an die Geſchäftsſt. b4013

Vornehme Exiſtenz bietet ein Verlag durch Uebernahme eines **General-Vertreters** für den Bezirk Elberfeld. Verdienſt bei nur leichter Tätigkeit: Monatlich 4—6000 Mark. Erforderlich 3—4000 Mark. — Angebote unter Angabe des Betriebskapitals unter E 2011 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. b4015

Suche mich mit ca. **50 Mille** ſtill od. tät. an nur rentabl. Untern. zu beteiligen. Ausf. Ang. unter B 2751 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. †

Gut eingeführter Vertreter ſucht leiſtungsfäh. Firma in Papierw. u. Druckſach. Ang. u. B 2782 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Geld Gesuche

40 000 Mk. auf 1. Hyp. geſ. Ang. u. R 579 Fil. B., Berlinerſtraße 37. †

Suche f. Verw., 30 J. a., kath., v. liebev. g. Charakter, mit gut. Ausſt., paſſ. Herr.-Bek. zw. ſpät. Heirat. Ang. B 2727 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Aufrichtig. Einf. Fräul., 28 J. alt, evgl., mit vollſt. Wäſche-Ausſteuer ſucht auf dieſ. Wege die Bek. e. ſoliden Herrn zw. ſpäter. Heirat. Briefe u. E 4596 Gſt. *

Dame in den 50er Jahren, Beſitzerin eines Delikateſſengeſch., ſucht die Bekſch. eines beſſ. Herrn. penſ. Beamt. nicht ausg., zwecks ſpäterer Heirat. Briefe unter B 2776 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Zur Ablöſung der zweiten Hypothek ſuche ich **50000 Mark** e94 auf größeres Geſchäftshaus der mittleren Kaiſerſtr. in Solingen. Gute Sicherheit vorhanden. Angeb. u. 263 an Filiale d. Bl. Solingen, Kaiſerſtr. 194.

30—40 000 Mark zur Vergrößer. geg. Sicherheit, hohe Zinſen, evtl. Gewinnanteil, ſof. geſucht. Ang. u. B 310 an die Gſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 9116a

25 000 Mark II. Stelle auf 3 Wohn- u. Geſch.-Häuſer geſucht. Angeb. unt. B 2771 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57.†

Geſchäftsmann ſucht 15 000 Mark zu leihen zw. Vergröß. des Betriebes geg. gute Sicherh. Ang. B 2770 Gſt. B., Neuerweg 57. †

5000 Mark nur von Selbſtgeb. geg. Sicherheit u. gute Zinſen zu leihen geſucht. Angeb. unter E 4892 an Gſchſt.*

Von Reichsbeamten 3—4000 Mark von Selbſtgeber gegen 3fache Sicherh., hohe Zinſen u. Ratenrückzahl. ſof. zu leihen geſucht. Angeb. unter B 316 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57.†

Wer leiht 3000 Mk. bei hohen Zinſen? Angebote unt. E 4557 an Gſchſt. *

Heiratsgesuche

Einf. Fräul., 34 Jahre alt, evgl., wünſcht m. chr. geſ. geb. Herrn zw. bald. Heirat in Verbindung zu tret. Wäſcheausſteuer und Möbel vorh. Briefe unt. E 4603 an die Geſchſt. *

Heirat. 1399 Welcher alleinſteh. kath. Mann, n. unt. 25 J., der in der Lage iſt, an d. Grdg. eines kl. beſch. Heims mitzuhelfen, w. ſchon Möbel beſitzt, w. mit anſehnl. häusl. Mädchen in Verb. treten zw. bald. Heir. Nichttänz. u. Naturfreund bevorz. Nur ernſtigem. Briefe unter R 1520 an die Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. Nr. 40. Diskr. Ehrenſ.

Wwe., 52 J., evg., mit ſchön. Erſparn., ſ. die Bekſch. e. ſol. Herrn in gleich. Verhn. u. in ſich. Stell. zw. ſp. Heirat. Br. u. E 4654 an Geſchſt.

Einfach., treues Mädchen, 31 Jahre alt (Kath.), ſucht die Bekſch. eines braven Mannes in ſich. Stellung zwecks Heirat. Briefe u. B 2177 an die Geſchſt. *

Mädchen, 24 J., ſtrebſ., ſucht mit e. ſolid. Mann zw. ſpät. Heir. in Verb. zu treten. Briefe unter E 4582 an die Geſchſt. *

[illegible] Anf. 40er, m. gemütl. Heim, ſucht d. Bekſch. ein. [illegible] in geſ. Poſit. zw. ſpät. Heirat. Witwer m. Kind n. ausg. Geſch.-Mann bevz. Br. u. S 131 Fil. in Schwelm. e432

Heirat. Jug. ausſeh. ev. Dame in vorger. Jahren, aus b. Hauſe, durch Todesfall vereinſamt, m. gern mit durchaus geb. verm., alt. Herrn bis 55 J. in Verbindung treten. Fabrik. bevorz. Sch. Wohn. vorhand. Anon. zweckl. Geſl. Briefe u. E 4622 Geſch.*

Heirat. Chriſtl. Mädchen, 22 J. alt, ſucht die Bekanntſch. ein. chriſtlich. Herrn zw. ſpäterer Heirat. Br. u. E 2003 an Geſchſt. b2320

Arbeitſ. Wwe. ohne Anh. (43 J. alt) ſucht Bek. m. ein. fleiß., ſtreb. Manne zw. ſpäterer Heirat. Br. unt. E 4612 an Gſchſt.*

Witwe, 43 J. alt, evgl., von angen. Aeuß., ſucht d. Bek. e. Herrn zw. ſp. Heirat, am l. Handwerk. Witwer nicht ausgeſchl. Br. u. E 4608 an Gſt.*

Jg. anſt. Mädchen, 21 J. alt, evgl., ſucht, da hier fremd, die Bek. e. ſolid. jungen Herrn zw. ſpäter. Heirat. Nur ernſtigem. Br. u. E 4643 an Gſt.*

Heirat. Fräulein, Mitte der 30er, evgl., geb. und von angenehm. Aeuß., tücht. im Haush. u. Geſchäft, w. mit beſſ. Herrn in guter Poſit. zwecks ſpät. Heir. bek. zu werd. Wohnungs-Einricht. und Ausſteuer vorhand. Anonymes zwl. Briefe unter E 4555 an die Geſchſt. erbeten. *

Beſſ. Fräul., 50 J. alt, evgl. m. ſchön. Erſparn., ſtattl. Erſch. von tadell. Verg., wünſcht mit beſſ. Herrn in ſich. Stell. bek. zu wd. zw. ſpät. H. Nur ernſtgem. Briefe unter E 4669 an die Geſchſt. *

Inhab. ein. bek. Geſch. ſucht zw. Einheirat mit e. durchaus ehrl. u. tücht. Kaufm. in Verb. zu tret., da dieſelbe ſich nur dem Haush. widmen möchte. Briefe u. E 4799 Gſt. *

Alleinſt. ev. Frl., 50 J., ang. Erſchein., mit 3000 Mk., ſehr häusl. u. ſparſam, w. die Bek. e. ſol. Herrn in ſich. Stell. zw. Heir. Br. u. B 122 Fil. d. Bl. Ohligs. 1364

Handw., 61 J. alt, in ſ. Lebensſtell., mit 2 erw. Söhnen, ſucht eine Frau o. Anhang z. Führung d. Haush. zw. ſpät. Heirat. Briefe u. R 570 an die Fil. B., Berlinerſtr. 37†

Jg. anſehnl. Mann, 34 J., evgl., in ſich. Lebensſtell. u. m. gut. Erſparn. wünſcht die Bek. e. ſaub. hübſch. Mädels von ſt. Figur im Alt. v. 18—22 J., mit treuem Gemüte u. häusl. erzog., zw. ſpäter. Heir. Nur ernſtgemeinte Br., mögl. mit Bild, d. zurückgeſandt wird, unt. E 3168 an die Geſchſt. *

* Witwer, 46 J., kath. Handw., Hausbeſ., ſucht die Bek. ein. anſtändigen Mädchens od. Witwe zw. ſpäterer Heirat. Angebote unter E 4487 an Geſchſt.*

Ernſtgemeint! Witwer, kath., 32 J., in ſich. Stellg., mit Mädch. v. 9 J., wünſcht, da es ihm an Damenbekſch. f., auf dſ. Wege mit ein. anſtänd. Mädchen im Alter v. 25—32 J. in Verb. zu treten zw. bald. Heirat. Witwe ohne Anhg. n. ausg. Ernſtg. ausf. Briefe, mögl. mit Bild, unt. V 2150 an d. Fil. Vohwinkel. Bild ſofort zurück. Diskr. Ehrenſ. *

Andſt. Mann, Arbt., 55 J., mit eig. Haush., o. Anh., w. die Bek. ein. alleinſt. Frau od. Wwe. ohne Anh., mittl. Alt. 40—48 J., zw. Heirat. Briefe unter E 4510 an die Geſchäftsſt. ds. Bl. *

Kaufmann, Junggeſelle, 41 J. alt, ſehr ſolide, angen. jugendl. Erſchein., 70 000 Mk. Verm., ſucht paſſ. Damenbekſch. zwecks baldiger Heirat. Verſchwiegenheit zugeſ. Nur ernſtgem., ausführl. Br. (Anon. zweckl.) u. E [illegible] Gſchſt. B., Neuerweg 57†

Kaufmann, 38 Jahre, ſelbſtändig, wünſcht **Einheirat.** Briefe mögl. mit Bild u. B 2647 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57.†

Strebſ. ſol. Junggeſ., 40 J., kath., Erſch., m. Verm., [illegible], ſucht die Bekanntſch. ein. einf. Fräuleins od. Witwe zw. Heirat. Einheir. in kl. Landwirtſchaft oder Geſchäft erw. Ang. unt. E 4705 an die Geſchſt. *

Ich erſtr. eine ideale Ehe mit hübſch., geſ., häusl. erzog. u. vielſ. gebildet. kath. Dame im Alter b. zu 25 J. Wähle hierzu d. Weg, da m. d. m. Wünſch. am eheſt. entgegenk. I. bin Großkaufm. u. habe eine gute bau. Exiſt. Meine Lebensgef., bed. hab. auß. einer prakt. Ausſt. keinerlei Vermög. Ferner bin l. [illegible], von [illegible] kräft. Wuchs, dunkelblo. u. habe ein. geſund. Humor u. liebe Sport u. Kunſt. Ich bitte, mir vertraul. Antwort n. Lichtb., das in jed. Falle wied. zurückgeſ. wird, u. E 4655 an die Geſchſt. zuk. zu laſſ. Verſchwiegenh. Ehrenſ. *

Schuldlos geſch. j. Mann (Ende d. 20er J.) in ſich. Stell., m. 2 Kind. v. 3 u. 6 J. w. a. d. W. ein. häusl. erz. Mädchen zw. ſp. Heir. k. zu l. Witwe ev. m. 1 K. n. ausg. Br. m. Bild E 4559 Gſt. *

2 jg. Handw. ſuchen die Bek. 2er jg. Damen bis zu 22 J. zw. ſp. Heirat. Briefe mit Bild unter R 578 Fil. B., Berlinerſtraße 37. Str. Diskret.†

Heirat. Witwer, 44 J., ev., gel. Handw., in langj. penſionsb. Stell. ſucht zw. Heir. Bekanntſch. m. ält. Frl. o. anſt. Kriegerwtw. (auch mit 1 K.) Schöne 4-Z.-Wohn. vorh. Briefe vertrauensvoll erb. unter 262 an Fil. d. Bl. Solingen, Kaiſerſtr. 194. e94

Jung. Mann, 24 J. alt, Beamter, in ſich. Stell., kath., ſucht auf d. W. die Bek. e. geſund. gleichalter. od. jüng. Mädch., ev. auch beſſ. Dienſtm. [illegible] mit ſämtlich. Hausarb., Kochen u. Nähen vertr. iſt. Br. m. B. unter E 1909 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. [illegible]

Streng reell! Für ſelbſt. Geſchäftsm., kath., Mitte 30er J., mit 50 000 M. Jahreseink. w. (vorl. ohne d. Wiſſ.) e. paſſ. Damenbek. geſ. zw. ſpät. Heirat. Jg. Witwe nicht ausgeſchl. Es wird mehr Wert auf guten Charakter u. tadelloſe Vergangenheit als auf Vermög. gelegt. Damen im Alter von 25—32 J. woll. ausführl. Zuſchrift. m. Bild ſenden u. 11 798 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 3770

Heirat. Ingenieur, 29 J. alt, 1.66 groß, ev., in guter Poſition, ſucht Bekſch. m. einer netten ſolid. jung. Dame von beſſ. Gemütsart zwecks ſpät. Heirat. Unbedingte Diskretion zugeſichert. Geſl. Briefe unter L 593 an die Fil. d. Bl. Barm., Allee 171†

Reell! Eiſenbahner, 28 J. alt, ſucht Damenbekſch. von 25 bis 30 Jahren zwecks ſpät. Heirat. Verſchwieg. wird zugeſichert. Briefe, am l. mit Bild u. genau. Angaben unt. H W 212 an die Filiale Opladen, Kölnerſtraße 10. [illegible]

Jg. Mann, 35 J., in g. St., v. angen. Aeuß., mittelgr., ſucht Bekſch. einer Wwe. m. 1 Kd. zw. Heir. Br. u. B 4784 an Gſt.*

S. f. m. Schwager, Anf. d. 30er, liebev. Herz., am l. ſolche mit kl. Geſch. oder H. mit Gart., d. er ſ. freie Zeit widmen k. Briefe unter R 581 an die Filiale dſ. Bl. Barmen, Berlinerſt. 37. †

30jähr. Kaufmann, Witwer, [illegible], in guter Stellg., etwas vermögend, ſucht ſeine zukünftige **Lebensgefährtin** kennen zu lernen u. bittet um vertrauensv. Zuſchr. mit Bild, welches ſofort zurückgeſandt wird, evtl. Deckadreſſe gerne geſtattet. Briefe u. E 2019 Gſchſt.

Heirat.

Geſchäftsmann, 55 J., ſucht die Bekſch. einer Dame von gut. Charakt. mit etwas Verm. zwecks bald. Heir., da d. Alleinſeins müde. Ang. unter E 4470 an die Geſchäftsſtelle dſs. Blattes. •

Wwr., 48 J., Hdw., in g. Stell., m. 1 Ja. v. 3 J., ſucht d. Bek. e. ord. Mädch. o. Ww. o. Kind. im Alt. v. 35–45 J. zw. ſp. Heir. Briefe unter R 2684 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Tücht., intell. Geſchäftsmann, 30 J. alt, Süddeutſcher, ſucht auf dieſ. Wege, weil hier ganz fremd, die Bek. e. Dame (evtl. Witwe) mit Vermögen zwecks Heirat. Anonymes zwecklos. Einheirat in Geſchäft erw. Briefe unter B 2681 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Fabrikant,

36 J., in guten Verhältniſſen lebend, wünſcht Briefwechſel zw. Heirat mit junger Dame im Alter von 18–22 Jahren. Vermögen nicht Bedingung. Anſchriften mögl. mit Bild, u. E 2015 an die Geſchſt. ds. Bl. •

Heirat.

Selbſt. Kaufm., Anf. 30er, Witwer, ohne Kind., mit kompl. Wohnungseinricht., 100 000 ℳ jährl. Eink., muſik., tadellos. Charakt., ſucht Dame v. 18–25 J., wenn auch ohne Verm., zwecks Heirat kennen zu lernen. Briefe mit Bild (unter Garantie zurück) u. E 4419 an Geſchſt. •

Heirat.

60 J. alter Mann, ohne Anh., ſucht auf dieſ. Wege eine Lebensgefährtin, nicht zu jung. Witwe nicht ausgeſchloſſen. Anonym. wird nicht beantwortet. Briefe mit Angabe der Verhältniſſe u. B 308 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Heirat.

Mechaniker, Mitte 30er, evgl., vermög., von ang. Äuß., ſucht die Bek. ein. häusl. erz. Dame zw. ſp. Heirat. Verm. erw. Einheirat nicht ausgeſchloſſen. Anonymes zweckl. Briefe, mögl. mit Bild u. E 2016 an die Geſchſt. erb. •

Heirat.

Witwer, ev., Anf. d. 60er J. ohne Anh., verm., in guter Poſ., des Alleinſ. müde, ſucht eine Gefährtin. Alt. bis Mitte 50. v. auf Charakter u. Herzensgüte bevorzugt. Witwe ohne Anh. nicht ausg. Briefe m. genauen Angab. u. R 4674 Geſchſt. Diskretion Ehrenſache. •

2 jg. Herren, Alt. 28 u. 31 J., ſuchen auf dieſem Wege, da hier fremd, die Bekſch. 2er anſt. jg. Damen zw. ſpät. Heir. Briefe unt. B 2777 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Vermiſchte Anzeigen

Hauſierer, Wiederverkäufer!

Glänzende Verdienſtmögl. durch erſtkl. Bedarfsartik. Anfr. u. E 4605 Gſt. •

Neuheit — Schlager!

Patentierter Haushaltartikel für Hauſierer! Näheres Mettmann, Schulſtraße 16, I. 1286

Kaufmänniſche Arbeiten

zur Aushilfe ins Haus geſucht. — Schreibmaſch. vorhanden. — Ang. unt. E 4719 an die Geſchſt. •

Wer beſorgt das Spulen von 9115a

40/1 Baumwollgarn,

Strang, a. Cops? Ang. unter B 309 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Tagesverdienst 150 bis 200 Mark

durch Fabrikation eines leicht verkäuflichen, guten Gebrauchsartikels. Erforderlich sind 200.— bis 400 Mk. Anfragen sende man an Postschließfach 98 in Soest in Westfalen. a508

Welcher Lohnweber

fertigt **Halbleinen** in **Lohn** an.

Es handelt ſich um eine dauernde Beſchäftigung. Monatlich kommt eine Lieferung von ca. 2000 m in Frage. Anfragen erbeten unter B 313 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg Nr. 57. 9120a

Fahrten

mit **Schnellaſtwagen** führt aus ins beſetzte und unbeſetzte Gebiet, **Kohlen** mit 5-T.-Wagen holt ab

Otto Leimbach, Elberfeld, Lindenſtr. 16,
Telephon 4753. •

Achtung! Kohlen!

Hole laufend auf die **neue Kohlenkarte** Ia Fettnußkohlen und Ia Anthrazit für Induſtrie und Hausbrand. †

Ww. Ernſt Händeler, Barmen,
Südſtraße 81. Tel. 3542.

Ehrliche Leute
erh. Möbel, 12764
Herren-Bekleidung,
Damen-Bekleidung,
Manufakturwaren
auf Teilzahlung!!
J. Beerboom,
E., Döppersbergerſt. 20.

Fahrräder, Herde, Oefen w. f. werd. geſchtt., vernick. u. lack. in Ia Qual. Reparat. an allen Artik. Stahlw. E. Dietz, Solingen II. Bedringſtraße. •

Achtung!
Gärtner, in Obſt-, Gem.- u. Parkbau erf., ſucht n. ein Priv.-Gärt. zu übn. Angeb. u. E 4675 Gſt. •

Wer fabriziert
Kiſſen-Einſätze
mit Spruch? Ang. R 2767 Gſt. B., Neuerweg 57. †

2 P. Tennisſchuhe, 3 P. Damen-Schnürſtiefel, Nr. 38-39-40, geg. gebr. Möbel zu tauſch. oder billig zu verk. Anrich, Elberf., Hoſteinerſtraße 21, pt. •

Umzüge u. Fuhren all. Art bill. Gantenberg, E., Steinbeckerſtraße 83. •

Jagd!

vorzügl., kommt z. Verpachtung. Gelw. Weſtfali wohl. Ang. ſenden unter 11 845 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm.

3 Briefe lagern
Samstag früh Hauptpoſt Elberfeld Chiffre wie bekannt. H. G. •

Unterricht

Engliſcher Unterricht, Gramm., kaufm. Korreſp., gewiſſenh. Ausbildg. nach leichter Methode. **Ueberſetzungen.** H. Löw, E., Friedrichſt. 32, III

— **Lernen Sie** —
Französisch in 6 Mon., **Englisch, Spanisch** etc. in 4 Mon.
Umgangssprache, Grammatik, kaufmänn. Korrespondenz nach der Schrödermethode
Uebersetzungen.
Unterr. v. Lehr. u. Lehrerinnen an Damen u. Herr.
Elbf., Herzogstr. 40, II.

Am 15. April Beginn neuer
Nachmittags- und Abendlehrgänge
für ältere Damen und Herren, in
Buchführung
Rechnen
Korrespondz.
Deutsch
Stenographie
(Anfänger- u. Fortbildungskurse)
Debattenschrift
Schreiben
Maschinenschreiben.
12821
Kaufm. Privatschule
A. Förster
Elberfeld, Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 4.

Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in **Schön-Schnell-Schreiben und Rundschrift.** Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. **C. J. Hilgers,** Barm.-R., Stennertstr. 5.

Tanz

-Unterrichts-Inſtitut †
Heinr. Ackermann u. Frau
Lehrſaal u. Privat-Wohn.
Barmen, Sedanſtr. 39.

Unſer neuer Frühjahrskurſus nur für Anfänger beginnt Montag, 11. April, abends 8 Uhr. Rechtzeitige Anmeldung erb. Privatzirkel und Einzelunterricht, auch nur für moderne Tänze, zu jeder Zeit.

Technikum Lage (Lippe) Programm frei. Beginn 19. 4. 21. **Maschinenbau, Elektrotechnik,** Bautech. D. Borkurius (I.Z.) Zeiterſp. i. Einj. Jahresbel. üb. 700

Handelsrealschule Bückeburg.
Lehrplan der Realschule mit Handelsfächern.
Beginn des Schuljahres: 5. IV. Anmeldung baldigst erbeten. u49
Auskunftsblatt versendet die Direktion.

Erfolgr. Privatunterricht für Klaſſen u. Prima. Nichtverſetzte können das verlor. Jahr nachholen. Sprechſtunde 2–3 Uhr. Studien-Referendar Dr. jur. Maciejenski, Elberfeld, Oſtſtraße 66. •

Wer erteilt in Elberfeld Unterricht im Klavierſp. „Ohne Noten" nach dem Syſtem von Muſikdirektor Fabl? Angebote unter R 2772 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Klavierlehrerin, konſ. gebild., n. n. ein. Anmeld. entg. Hon. mon. 25 Mk. Angeb. u. R 4792 Gſt. •

Frische Trink-
Eier
Amerik. Dosen-
Milch
hat jedes Quantum an Wiederverkäufer abzugeb.
Jürges, Elberfeld,
Kipdorf 43. 31341

Mütter!

gebt Euren Kindern, die ſchwächlich u. nervös ſind, **Apotheker Hartmanns**
Bananen-Nährkakao
Nahrhafter als reiner Kakao! An Nährwert und Güte unübertroffen. b389.
Hauptvertreter:
Conr. Paul Pulei,
Elberf., Arrenbergerſtr. 37.
Poſtfach.

Ia Nordmark-Käſe,
aus feinſt. ausl. Rohware hergeſtellt, in Poſtkollis v. ca. 9 Pfd. p. Pfd. nur 8.60. Ia feinſte holſtein. Eigelb-Pflanzenbutter (Margar.), friſch u. reinſchmeckend, das Feinſte, was exiſtiert. Poſtkolli 9 Stücke à 1 Pfd. nur Mk. 18.90 verſendet ab hier Nachnahme b571
Heinrich [illegible], Nortorf i. H. Nr. 12.

— Berichtigung! —
Jürges, Elberfeld
Kipdorf 43, Fernr. 2678
In der Anzeige vom 7. 4. (Morg.-Ausgabe) mußte es heißen:
Land-Eier ℳ 1^{40} an

Saatkartoffeln,

frühe u. ſpäte Sorten, ſowie
Ia Speiſekartoffeln
in Waggonladungen und kleineren Mengen empfiehlt ab hier 5062a
Julius & Guſtav Braun
Barmen-R.
Fernſprecher 409 u. 4353.

Badewanne
— weiß emailliert —
neu
nur **Mk. 950.—**
Caſpar Blume
Barmen, 229b
Mühlenweg 42–44.

C.A.Lütters
GARANTIE
SOLINGEN

Raſiermeſſer, Dünne Raſierklingen, Hühneraugen-Meſſer, Haarſchneide-Maſch. werden in 1 bis 3 Tagen haarſcharf geſchliffen und abgezogen. 1454
C. A. Lütters,
Elberfeld, Turmhof 4.
Solinger Stahlwaren.

Ein guter Anzug für wenig Geld

Wer Qualitätsware beurteilen kann, der prüfe die von uns angebotene Herren- u. Burschenkleidung. Die sorgfältig gewählten Muster, die fachmännisch von uns erprobten Qualitäten, die vorzüglichen Futtersachen und saubere Verarbeitung sind die Merkmale der von uns geführten Kleidung. — **Die Verkaufspreise sind ungeheuer billig.**

Anzüge

für Herren und Burschen, vorzügliche Verarbeitung, modern gemusterte Stoffe, tadelloser Sitz, in allen modernen Formen.
Mk. **350.- 450.- 490.- 525.- 575.- 650.- 690.- 750.-**

Anzüge

für Herren, allerfeinste Ausstattung, wunderbare Stoffe, erstklassige Schneiderarbeit
Mk. **790.- 850.- 890.- 950.- 975.- 1025.- 1075.- 1150.-**

Fein gestreifte
Hosen
aus soliden Buckskin- u. eleganten Kammgarn- u. Cheviot-Qualitäten
Mk. 250, 225, 195, 175, 160, 140, 125, 95, **68^{00}**

Vornehme
Covercoat-Paletots
aus prachtvollen Stoffen, in unübertroffenem eleganten Sitz und Schnitt, allerneueste Formen
Mark 1100, 950, 850, 750, **630^{00}**

J. Silbermann-Barmen.

Berlinerstraße, Ecke Färberstraße,
zweites Haus neben Lempertz, 2 Minuten vom Wupperfelder Markt.
5279

Haarschneide-Maschinen
für **Familiengebrauch.**

Trumpf Nr. 3 3, 5 u. 7 mm schneidend. ℳ 45.00
Trumpf Nr. 1 3, 5 u. 7 mm schneidend. ℳ 60.00
Trumpf Nr. 5 1, 3 u. 5 mm schneidend. ℳ 48.50
Trumpf Nr. 0 ganz kurz schneidend. ℳ 47.50
sowie **Juwel, Kohinor** usw.

Nachschleifen von Haarmaschinen in 3 Tagen.
Eigene Stahlwarenfabr. :: Fachmännische Bedienung.
C. A. Lütters ELBERFELD, Telephon 5296, **Turmhof 4.**
Bitte genau auf **Namen** und **Straße** zu achten. 1544

Englische Zigaretten
The Flag . . . 410.—
Wills Gold-Flake 490.—
Nebo . . . . . 530.—
Tabak-Trost, Elberfeld
Schwanenstr. 48. 193 Telephon 2881.

Schönes volles üppiges **Haar** Ausfall Schuppen 1236
erhalten Sie sich allein durch CAPA flüssige Teerseife. Sparsam im Gebrauch. Preis p. Flasche M. 9.50.
beseitigt bei energischer Durchführ. in kürzester Zeit mit Erfolg CAPA Haarnährwasser. I. Qual. 23.-, II. Qual. 15.50
Nur zu haben im Spezialhaus für Haut- und Haarpflege
C. Pasturn, Elberfeld, Herzogstr. 41.

Achtung! Achtung! Achtung! Achtung!
Achtung!
Wo kaufe ich am besten gute u. billige
Damen- u. Herrenstoffe
Im neu eröffneten
Etagengeschäft, Elberfeld, Kipdorf 84
Durch günstigen Einkauf großer Partieposten und Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich in der Lage, den Wünschen aller Kunden gerecht zu werden. — Bitte auf Straße u. Nummer zu achten.
Kipdorf 84,
Nähe Altenmarkt.
Tuch-Lager Rudersdorf.

Krätze und Hautjucken
beseitigt garant. innerhalb 3 Tagen
Pranatol
Abwaschbar, nicht schmierend, ohne Vollbad. Flasche 10.00 Mark.
Wall-Drogerie Karl Leimberg,
Elberfeld, Wall 11/13. 12836

Auf vielseitigen Wunsch verlängern **wir unsere billigen Tage** **damit noch viele d. günst. Vorteile wahrnehm. könn.**

Einige Beiſpiele und ein Fingerzeig für jeden aus unſerer Maſſen-Auslage:

2 Kleiderbügel, 2 Stück nur ℳ 0.95,
Schlüſſel- oder Handtuchleiſte nur ℳ 0.95,
Abſeifbürſten ℳ 2.95, 1.95, und 0.95,
Schrubber, Ia Fieber, nur ℳ 2.95,
Cocosbeſen, Ia Qualität, nur ℳ 5.90,
Rohhaarbeſen, Ia Qual., pol. Holz nur ℳ 17.50
Große Wichsbürſte, reines Roßh. nur ℳ 4.90
Scheuertücher, Ia Qualitäten, von ℳ 2.95 an
Prima Fenſterleder, ohne Nähte, nur ℳ 15.00
Emaille-Eimer, gute Qualität, ℳ 18.00
Emaille-Seihe, auf Fuß, 22 cm, nur ℳ 10.50
Emaille-Schöpflöffel nur ℳ 4.90
Kartoffelreibe, Ia Weißblech und Muskatreibe, zuſammen ℳ 4.75

Großes Suppenſieb, Ia Weißblech, und Kaffeeſieb, zuſammen ℳ 4.90
Gebäckkaſten, groß, ff. Deckel nur ℳ 39.50
Rein Alum.-Eßlöffel u. Gabel nur ℳ 0.95
Rein Alum.-Waſſerkeſſel, 3 Ltr. Inh., ſchwer, mit Iſoliergriffen nur ℳ 55.00

Sämtliche Aluminium- und Emaille-Kochgeſchirre zu billigſten Preiſen.

Prima Eßteller, tief nur ℳ 1.95
Satz Kümpe, 4 Stück, Steingut nur ℳ 6.90
Großer Gemüſekump ℳ 5.90
Große Glaskümpe ℳ 17.50, 13.50, 9.50

Abgepaßte Wachstuch-, Barchent-Tiſchdecken, Wachstuch-Tiſchläufer, Wandſchoner, abwaſchbar, ℳ 8.95. Barchent-Wachstuche, Friedensqualität, Mtr. ℳ 39.50, Schulterniſter und Wachstuch-Markttaſche ℳ 9.75.

Was bieten nun unsere billigen Tage?
Günſtige Gelegenheitskäufe, neue billige Waren, die wir durch günſtigen Einkauf erwarben.

Der gute Ruf unserer billigen Tage!
ſtammt ſchon aus Friedenszeiten; Volkstümlichkeit war ſtets das beſondere Merkmal unſerer bekannten, großzügigen Veranſtaltung.

Bitte beachten Sie vor Einkauf unſere Schaufenſter, ſie zeigen Maſſen-Auslagen zu erſtaunlich billigen Preiſen. Der weitſte Weg, jeder Einkauf lohnt ſich; beſonders für den Hausputz, Brautleute, Verlobte.

☞ Darum auf zum 1823
Elberfelder Emaille-Haus **Elberfeld, nur Kölnerstr. 60**
Telephon 4497.

Verſ. geg. Nachn.: Prima Kalbfleiſch à Pfd. 11 ℳ Prima geräuch. ſauerl. Knochenſchinken à Pfd. 21 ℳ, pr. Hausmach. ſauerl. ger. Mettwurſt 22 ℳ. C. Schmelter, Ulpe.

! Spitzen !
nur neueſte, aparte Muſter, kaufen Sie konkurrenzlos billig bei Kämper, Barmen, Neuenwert 32. †

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, Kaiſerſtraße 55.

FRANKFURTER MESSE F·I·M VOM 10.-16. APRIL 1921
AUSKUNFT: MESSAMT FRANKFURT A.M. u. BERLIN W8

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Freitag) Elberfeld

[illegible]—18. 4. Vereinsb.-Vſt. Barmen. Gr. Preiſe. | 7½—9½. 19. Vereinsb.-Vorſt. II: Damen Schelvbein. Mittl. Pr. 609

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1357

Freitag, 8. 4. 21, abends 7½ Uhr: Volksvorſtellung zu ganz kleinen Preiſen. Gaſtſpiel Hans [illegible]-Uſſen, Stadttheater: „Liebe.“ Für die Jugend nicht geeignet! — Samstag, 9. 4. 21, abends 7½ Uhr: Zum erſten Male! Neuheit! „Auf Befehl der Kellerin.“ Operetten-Idyll in 3 Akten von [illegible]

Bavaria-Theater, Elberfeld.

Täglich abends 8 Uhr: 1371

Das April-Großſtadt-Varieté-Programm mit Profeſſor Haus l und Gemahlin (Die menſchl. Hunde).

Zur **Tell-Aufführung**
für den Elberfelder Krieger-Verband im
Stadt-Theater
am Sonntag, den 10. April, nachmittags 3 Uhr, Einlaß ½3 Uhr, sind noch Eintrittskarten zu sehr mäßigen Preisen auf der Geschäftsstelle Elberfeld, Hofkamp 41, bei Rob. Wittgens, Hofkamp 48, im Verkehrsverein, Schwanenstraße 20, und am Sonntag an der Theaterkasse erhältlich. Alle Theaterfreunde werden besonders darauf hingewiesen. k2814

Elberfeld. Theat.-Verein e.V.

Montag, 11., Dienstag, 12. April 1921, abends 7½ Uhr, im weißen Saale der
— Elberfelder Stadthalle —
— zwei Vorträge von —
Univerſitätsprof. Geheimrat Dr. Sternfeld, Berlin

1. Vortrag 11. 4. 1921 Beethoven, Fidelio.
2. Vortrag 12. 4. 1921 Wagner, Meiſterſinger von Nürnberg

mit Erläuterungen am Klavier.

Mitglieder haben freien Zutritt. Karten für Nichtmitglieder zu je 4.80 Mk. einſchl. Steuer, bei Voebeker, Elberfeld, Herzogſtr. 33. Jahreskarten für alle Veranſtaltungen 10.00 Mk. 13726

Die

Elberfeld-Barmer Gefängnis-Geſellſchaft

feiert ihr diesjähriges 13788

Jahres-Feſt

am Sonntag, den 16. April, vormittags 9 Uhr, durch Gottesdienſt im

Saale des Evangel. Vereinshauſes in Barmen.

Feſtprediger: Gefängnispfarrer Vogt.

Zur Beteiligung an der Feier iſt jedermann herzlich eingeladen.

Der Vorſtand:
[illegible]beck, Rödler, Vogt, Simſa, Rüter.

Kaffeehaus Turmhof
ELBERFELD

Freitag den 8. April, abends 8 Uhr:

Strauss-Abend.

Gesangs-Einlage:
Herr Fritz Dahlhaus,
Opern- und Lieder-Sänger.

Wichtige Neuheit für Hühnerhalter

Die Flügelklammer, D.-R.-Patent angemeldet, verhindert Ihre Hühner am Ueberfliegen von über 1 Mtr. hohen Umzäunungen. Die Tiere können ſich frei bewegen, aber nicht fliegen.

Abſolut unſchädlich, glänz. bewährt. Einmal. Anſchaffung!

— Preis 3 Mark pro Paar. —

Wo nicht zu haben, direkt zu beziehen von

Hugo Dornſeif, Radevormwald.

Feld und Wald

des Landwirts bewährter Ratgeber.

Jeden Freitag neues Heft.
Für jeden Landwirt unentbehrlich.
Umfangreicher, wichtiger Anzeigenteil.

Beſtellungen nehmen alle Poſtämter entgegen.
Verlag W. Girardet, Eſſen.

In ½ Stunde beſeitigen Sie unter Garantie jede

Läuſe-Plage

auch Fiſche f. Brut (Niſſ) Menſch u. Tier nur m. **Ecolda** für Wunden u. Haar unſchädl.

Garantiert ſicher wirkende Radikalmittel gegen

Wanzen Ecolda B | Kakerlaken Ecolda C | Holzwurm Ecolda D

Zu beziehen d. d. Erſte Weſtd. Ungeziefer-Vertilgungs- u. Desinfektions-Anſtalt, Eſſen, u. in den Drogerien Elberfeld: E. Küpper, Bachſtr. 46/48, [illegible] Sieverin, Ecke Kölner- u. Blumenſtr.; Barmen: W. [illegible]ſtr. 209: G. Schürmann, Alter Markt 10, [illegible] Weſtkotterſtr. 117. B.-Ritt.: Th. Sang, Berlinerſtr. 83. B.-Wupp.: E. Schwelewing, Berliner-[illegible] U.-Barmen, Haſſelbeck, Haspelerſtr. 32: Jul. [illegible], Ankerdrogerie, [illegible] Wittenerſtr. 10: Barmen-Heidt: Ernſt Müggenburg; Sonnb.: W. [illegible] Hauptſtraße 81.

MODERNES THEATER

Heute Freitag Beginn

der Aufführungen des erfolgreichsten Roman-Schauspiels, welches bisher erschienen ist:

Der Mann ohne Namen

nach dem weltbekannten Abenteurer-Roman:

„Peter Voss, der Millionendieb“

von Ewald Gerhard Seeliger.

I. Teil: „Der Millionendieb“.

Personen:

Peter Voss . . . . Harry Liedtke,
Axel Voss, sein Onkel . . . . . Paul Otto,
Frederik Nissen . . . . Jacob Tiedtke,
Gert, seine Tochter . . . . Mady Christians,
Mabel, Varietéstern . . . . Lory Leux,
Bobby Dodd . . . . Georg Alexander.

Im weiteren Verlauf wirken mit: Erich Kaiser-Titz, Edith Meller, Manja Tzatschewa.

Der I. Teil umfaßt 6 fabelhafte Akte.

Etwas noch nicht Dagewesenes beginnen wir mit den Aufführungen dieses brillanten Abenteurer- und Sensationsfilmes, welcher 6 Abteilungen umfaßt! Die Autoren Georg Jacoby und Robert Liebmann stellten mit demselben die allergrößten Anforderungen sowohl an die Schauspieler als auch an das Objekt. Georg Jacoby, welcher die Regie führte, besetzte die Rollen mit obigen hervorragenden Kräften. Harry Liedtke erreicht hierin einen bisher nicht gehabten Erfolg! Die Aufnahmen für den Film verlangten von der bekannten Berliner Aktiengesellschaft „UNION“ (Ufa) eine förmliche Auslandsexpedition, denn die Aufnahmen wurden gedreht in: Kopenhagen, Amsterdam, Scheveningen, Rotterdam, Haag, Triest, Venedig, Ragusa, Cattaro, Serajevo, Marokko, Tetuan, Xexauen, Larasch, Cadiz, Canarische Inseln, Algeciras, Sevilla, Toledo, Madrid, Barcelona, Mailand, St. Moritz, Zürich, München.

Niemand versäume den I. Teil, welcher heute beginnt, und welchem eine Woche später bereits der II. Teil folgt.

Heute gleichzeitig zum ersten Male:
Aud Egede Nissen, Carl Clewing, Otto Gebuehr und Freda Richard
in der neuen hervorragenden Schöpfung:

„Das Floss der Toten“

Ein Schauspiel von gewaltiger Tragik in 6 Akten.

Hierzu der weitere neue humoristische Teil.

Kassenöffnung: 2 Uhr.

Sonntags: Große Frühvorstellung.

1285

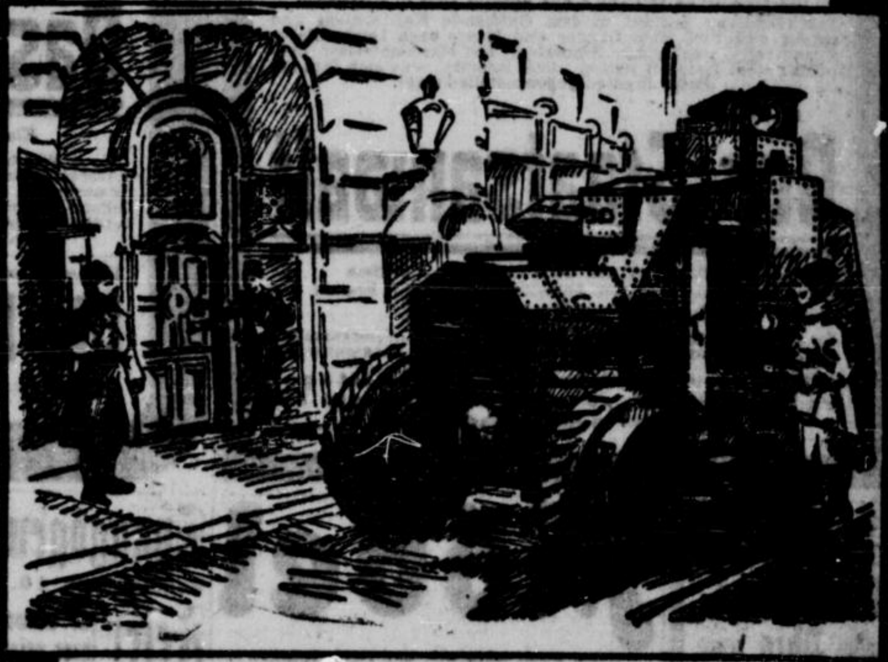
SCALA

Heute, Freitag:

Beginn unseres ganz hervorragenden
Pracht-Spielplanes

I.

Das Geheimnis der Spielhölle von Sebastopol



Aufregender Sensations- und Abenteuer-Film in 6 Akten.

II.

Das Gesicht im Mondschein

Ein Kriminal-Roman aus alten Zeiten in 5 Akten
mit **Robert Warwick** in einer Doppelrolle.

III.

Alfred's Techtelmechtel!

Ein lustiger Schwank in 3 Akten.

IV.

Cowboy Jim auf der Brautschau

Original amerik. Wildwestschlager.

1170

Alle Haus- und Grundbesitzer

machen wir nochmals auf den

Steuer-Vortrag

der heute, Freitag, abend 8 Uhr in der Stadthalle Elberfeld weißer Saal, gehalten wird, aufmerkſam. Näheres ſ. Inſerat in der Mittwochausgabe.

Eintritt frei! • Verlag Veritas.

Neue und gebrauchte Keſſel-Säcke

für Wäſche billigſt, ferner

neue amerikan. Köper-Keſſel-Strohſäcke

empfiehlt: 8080a

Guſtav Buſche, Barmen,

Dupſeſtraße Nr. 5, Telephon 4614.

Polieren und Beizen v. Pianos, Mbg.-Barmen. [illegible] b. mäß. Berechn. Brüning & Bongardt. [illegible]

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

5 Tage zur Probe

mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen und gegen bequeme Teilzahlungen liefere ich Sprechapparate all. Art zu Orig.-Fabrikpreisen. Ill. Preisliste 186 D gratis u. frei.
Walter H. Gertz, Berlin S 42.

Pergamyn-Papier!

[illegible] in großen und kleinen Rollen, bei Abnahme v. 50 Pfund Mk. [illegible] per Pfund ab Lager netto. [illegible]

Karl Lorbeck, [illegible] Telephon Nr. [illegible]

Elberfeld Herzogstraße U.T. **Elberfeld Herzogstraße**

Spielplan vom 8. bis 14. April.

Unser diesmöchentliches Programm steht mit einer erlesenen Künstlerschar, wie

Sascha Gura .. Werner Krauß,
Alf Blütecher .. Hans Junkermann,
Emilie Kurz .... Ludwig Max

in den Filmwerken der Extra-Klasse „Schöne Frauen“ an der Spitze alles bisher Gebotenen.

Ein modernes Sittenbild aus dem dunklen Westen Berlins

Die die Liebe suchen

oder

Unter der Knute des Schicksals

Eine äußerst packende, lebenswahre Darstellung in
6 Glanz-Akten. 6 Pracht-Akten.

Ein vorzügliches Filmwerk, welches jeden Menschen mitreißt und ungemein interessiert, denn interessante Menschen spielen mit vollendeter Mimik die logisch durchdachte Handlung, dazu kommen prächtige Dekorationen und gute, klare Bilder, welche viel Geschmack und künstlerisches Empfinden zeigen.

Ferner: Ein Monumental-Filmwerk mit wuchtigen, wirkungsvollen Bildern:

Brutal?!

Ein Gesellschafts-Drama aus unserer Zeit in 4 Akten.

Die Handlung beginnt in dem Goldlande Kaliforniens und spinnt sich fort über Länder und Meere nach Deutschland. Prachtvolle, wechselnde Szenerien. Mit rücksichtsloser Brutalität stößt Ralph Benstrop alles beiseite, was sich ihm bei dieser Jagd entgegenzustellen wagt.

Außerdem:

Der Staatsanwalt

Ein Abschnitt aus dem Leben in 5 Akten nach dem gleichnamigen bekannten Kriminal-Roman von
Louise Westkirch.

Es dürfte wenig Filmwerke geben, die alle Aufmerksamkeit der Zuschauer in solchem Maße fesselt, wie „Der Staatsanwalt“.

☞ **Wir bitten höflichst, die Nachmittags-Vorstellungen zu bevorzugen, wegen des Andranges in den Abendstunden.** 1260

Im Fidelio
Groß-Barmen. 5b

Jazz-Band-Ohio
Sigmar u. Knut.

Im Salamander

Heute, Freitag, zum vorletzten Male, 7½ Uhr:
Kirchweihkinder
(Für Nichterwachsene ungeeignet.)
Morg. Samstag, 7½, zum letzten Male:
Der 7. Bua.
Abonnement ab 5 Uhr. 1584

Handelshof
Barmen.

Heute letzter Tag!
Nur nicht drängeln!
Der große Operetten-Schlager! 566

Im Café
Groß-Barmen.

Neue Kapelle Carl Anding.

Möbel

Durch große Abſchlüſſe mit erſten Häuſern ſind wir in der Lage, zu nachſtehend ſtaunend billigen Preiſen zu verkaufen:

Schlafzimmer echt Eiche
4tür. 180er Spiegelſchrank, Waſchkommode mit Spiegel u. Marm., 2 Nachtkonſolen mit Marm., 2 Bettſtellen m. Matr. **5500** ℳ an

Küche, rundgebaut
Büfett, Anrichte, Tiſch, 2 Stühle von **1800** ℳ an

Speisezimmer echt Eiche
Büfett, Kredenz, 2-Zug-Tiſch und 4 Stühle . . . . . von **3600** ℳ an

Nur Ia Ware, wofür wir ſchriftlich bindende Garantie übernehmen. — Auf Wunſch koſtenfreie Aufbewahrung. 1138

☞ **Beachten Sie unſere Schaufenſter.**

Reinhardt & Dickamp
en gros **Möbel** en detail
Elberfeld, Schloßbleiche 8|10
gegenüber Schwebebahnhof Döppersberg.

1166

Auf Kredit

erhalten zahlungsfähige Leute
Herren- u. Burschenbekleidung
sowie Manufakturwaren,
Schlafzimmer
in Eiche und gestrichen,
Küchen, natur und gestrichen
Wohnzimmer,
Waschmaschinen
und einzelne Möbel jeder Art
in bess. und guter Ausführung nur bei
N. Adlerstein & Co.
Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12, 1. Etg.

Monopol

-Lichtspiele
Elberfeld Hofkamp 50

Spielplan vom 8.–11. April 1921.

Um unseren werten Besuchern etwas Außergewöhnliches zu bieten, haben wir keine Kosten gescheut und bringen ab heute **eine Meisterleistung** der Lichtspielkunst. Unser vorzügliches Programm befriedigt jede Geschmacksrichtung.

Harry Piel,

der vornehme elegante Künstler, mit seiner Partnerin **Hedda Vernon,** in

Der Reiter ohne Kopf

Sensations- und Gesellschaftsabenteuer in 3 Teilen; vorerst I. Teil

Die Todesfalle

Ein Abenteurerfilmwerk von raffinierten Tricks und waghalsigen Kunststücken allerersten Ranges.
6 Akte 6 Akte

Wenn Harry Piel aus dem Fenster der vierten Etage auf einen Baum springt, oder mit dem Auto auf schwindelnden Stegen über die Dächer rast, wenn er das Auto in voller Fahrt vom Dach in das Wasser stürzen läßt, oder wenn er, von Verbrechern auf ein Brett gebunden, einer rotierenden Dampfsäge entgegengeschoben wird und sich erst im letzten Moment befreit, so kann man beobachten, wie das Publikum in höchster Erregung den Atem anhält.

Außerdem: Die rassige temperamentvolle Künstlerin

Pola Negri

in einer ihrer besten Filmschöpfungen

Das Martyrium

Ein Menschenschicksal in 5 Akten.

..... Wir haben es hier mit einem an sich zweifellos interessanten Produkt zu tun ..... Filmkunst zu verinnerlichen, die seelische Seite ganz in den Vordergrund zu stellen. Ihr Spiel ist unvergleichlich, außerordentlich fein ..... die Frau bleibt unübertroffen. Ebenbürtig sind ihre Mitspieler.

Ferner: Senta Söneland, Guido Herzfeld

Die Konservenbraut

Reizendes Spiel voller lustiger Szenen in 3 Akten.

Synagogen-Gemeinde :: Elberfeld. 12808

Sonntag, den 10. April 1921, vormittags 11 Uhr, pünktlich:
Feier zur Einweihung der dem Gedächtnis ihrer gefallenen Mitgl. gewidmeten **Ehrentafeln.**

Die Angehörigen der Gefallenen ſowie ſämtl. jüdiſchen Kriegsteilnehmer werden hierzu beſonders eingeladen. **Der Vorſtand.**

WALD-RESTAURANT
SCHLOSS REUSCHENBERG
BEI KÜPPERSTEG U. OPLADEN
VORNEHMER AUSFLUGSORT • JEDEN SONNTAG TANZ

1370

Ich liefere 177

Eleg. Anzüge

für
1150.— 950.— 750.— Mk.

Für guten Sitz wird garantiert!!
Stoffe in großer Auswahl!
Julius Moses, Elberfeld,
Altenmarkt 10 I. Etage.

Größtes Lager für Wiederverkäufer.

Stühle! Stühle!

buchene Küchenſtühle mit Bocklatten,
buchene Küchenſtühle mit Bockplatt. u. hoher gebog. Lehne, in roh u. lack.,
buchene mattierte Stühle mit Patentſitz und gedrehten Vorderfüßen,
buchene Sproſſenſtühle mit Patentſitz, hell lackiert,
buchene weißlackierte Küchen- und Schlafzimmerſtühle,
buchene nußbaumfarbig polierte Stühle mit Patentſitz,
buchene rohe Rohrſtühle mit hoher gebogener Lehne,
buchene nußbaumfarbig polierte Rohrſtühle mit hoher gebogener Lehne,
buchene ſatinfarbig polierte Rohrſtühle mit hoher gebogener Lehne,
eichene rohe Rohrſtühle mit hoher gebogener Lehne,
eichene rohe Stühle mit Patentſitz u. hoh. geb. Lehne ſpez. für gute Küchen,
eichene rohe Stühle zum Polſtern, eichene rohe Stühle mit Kunſtleder,
eichene rohe Stühle m. Rindleder, Wickelſtühle, Gartenſtühle, Schreibſeſſel.

Möbelgeſchäft Müller,
Barmen, große Flurſtraße 15.
Gegründet 1897. Telephon 2230. 746

Größtes Lager für Wiederverkäufer.

Im Fidelio
Groß-Barmen.

Jazz-Band-Ohio
Schwarzbach-Bertram
Lieder zur Laute.

Sterbekaſſe Notpfennig,
Elberfeld-Sonnborn

Sonntag, 10. April, nachm. 4 Uhr, im Vereins-Lokal Albert Hahn, Hauptſtraße:

Außerordentliche Mitgliederverſammlung.

Tages-Ordnung:
1. Erhöh. d. Sterbegelder,
2. Erhöhung der Beiträge und Eintrittsgelder,
3. Aenderung § 1 (b) Aufnahmebedingungen,
4. Verſchiedenes. c114

Der Vorſtand.

Pakete
für
Wiederverkäufer,
die
Spezialität
im
„Hansa“
Elberfeld,
12 Altenmarkt 12
eine Treppe,
Eingang Kirchſtr. 1404

Große Ziehung 28.–29. April.
Kriegsgefangenen-Heimkehr-Los.
Vorrat gering, daher Einkauf zu empfehlen.
1 000 000 Mk.
250 000 Mk.
100 000 Mk.
Nur bare Geldgewinne.
A. Eulenberg jr., Elb.
Altenmarkt 11. 1460

Emaillewaren
Eimer,
flache Schüſſeln,
Töpfe
zu Fabrikpreiſen
an Private
ab Lager Elberfeld,
Flutſtraße 1,
neben dem ſtädt. Gas- und Waſſerwerk,
nachm. von 3–6 Uhr.
L. Willſtädt. 1050

Aufnehmer
(eigene Fabrikation)
zur Ia Qualität, in allen Preislagen u. Größen für
Wiederverkäufer und Hauſierer.
Carl Janſen, Elberfeld,
Düppelerſtraße 36a.
Fernruf 2879.

Einfriedigungsdraht, Drahtgewebe, Drahtgeflechte, Stacheldraht, [illegible] aller Art ferner: [illegible], [illegible], ſofort lieferbar. 313
Rößler & Lönne,
Drahtwerk, Bochum.
Preisliſte koſtenlos.

Der schönste Schmuck
für Veranda, Balkons, Fensterbrett. s. unstreit. meine
Gebirgs-Hängenelken!
Prosp. gratis und franko.
Versand überallhin. c356
Ludwig Rihl,
Traunstein 36, Obb.
Spezial-Hängenelken-Züchterei.

Maß-Anzug,
hochmoderner Stoff.
Ia Qual. u. Gar. f. gut. Sitz
550 Mk. bis zu den feinſt. Ausführungen.
[illegible]
General-Vertreter
d. deutſcher Tuchfabriken,
Barmen, Loherſtraße 2.

Im Bierkabarett
Groß-Barmen.

Sonntag nachmittag
freies Entree!!
Das vollständige April-Programm!

BARMEN
Cleferstrasse 4-6
[illegible] Lichtspiel-Palast am Platze

Das neue Schlager-Programm

vom Freitag, den 8. April bis
Donnerstag, den 14. April.

Beginn 3 Uhr:

Die
große Künstlerin
Carola Toelle
in:
„Hazard“
Ein Schausp. i. 5 Akten
von
Werner Brake.

Anschließ. 4 Uhr:

Ein !!
Abenteuer dreier
Menschen u. eines Volkes
Der Kopf des Gonzalez
Tragödie in 5 Akten
von
Karl Figdor.
580

Ferner: Ferner:

„Achten Sie auf Meyer“
Schwank in 2 Akten.

Wiederholung:

5^{20} Uhr: **„Hazard“**
6^{30} Uhr: Der Kopf des Gonzalez
7^{20} Uhr: Achten Sie auf Meyer
7^{40} Uhr: **„Hazard“**
8^{40} Uhr: Der Kopf des Gonzalez
9^{40} Uhr: Achten Sie auf Meyer

Notſchrei der Mütter!

Wäre es nicht verbrecheriſch,

Frauen und Mütter in der heutigen Zeit noch ohne jedes Wiſſen, Schutz und Hilfe zu laſſen, wo Legionen junger Mütter entſetzlich leiden, Tauſende Gatten in der Verzweiflung zu geſundheits- und lebenszerrüttenden Mitteln greifen und — wie der Schrei nach Hilfe allerorts beweiſt, — endlich viele Kinder, die doch nach unſerem innerſten Gefühl voller Leben und die ſüßeſten Geſchöpfchen ſein ſollten, nur geboren werden, um qualvoll zugrunde zu gehen? 9125

Der Schriftſteller u. Hygieniker
Emil
Kröning
ſpricht
in Barmen: Großbarmen
Freitag, den 8. April ſowie Sonnabend, den 9. April, abends 8 Uhr,
in Elberfeld: Stadthalle
Montag, den 11. April ſowie Dienstag, den 12. April, abends 8 Uhr, über:

Der Kampf um das Glück der Ehe

Inhalt: Recht auf Wahrheit und Wiſſen. — Wie man ſchon Jüngling und Jungfrau durch Vorenthaltung der wichtigſten Belehrungen fürs Leben ſchädigt. — Oeffentliche Proſtitution. — Der Fluch der falſchen Scham und Scheinheiligkeit. — Syphilis. — Die Wiſſenſchaft über geſunde Fortpflanzung. — Warum ſich Mann und Weib ſo ſelten das Glück der Liebe und Ehe bewahren können. — Die Pflege der Geſundheit und Schönheit. — Das Zugrundegehen vieler Frauen im [illegible]. — Unfruchtbarkeit.

[illegible] aller Lebenskräfte der Mütter durch zu viele und zu ſchnell folgende Geburten. — [illegible] der inneren Organe, Fehlgeburten, ſchwere Geburten und ſo fort. — Das große Sterben unter den Müttern und Kindern. — Das viele [illegible], das in die Ehe getragen und die Geſundheit der Gatten vernichtet. — Zur Wahrheit zum Licht!

Karten zum Preiſe von 2.50, 5.— und 8.— M. im Vorverkauf am Veranſtaltungstage von 11–1 Uhr an der Tageskaſſe Groß-Barmens, im Zigarrengeſchäft A. Eulenberg, Elberfeld, Altenmarkt und ab 7 Uhr an der Abendkaſſe.